



BUNDESMINISTERIUM  
FÜR GESUNDHEIT

# Handbuch Alkohol – Österreich

Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen 2015





**HANDBUCH  
ALKOHOL – ÖSTERREICH  
BAND 1: STATISTIKEN UND  
BERECHNUNGSGRUNDLAGEN 2015**

Alfred Uhl  
Sonja Bachmayer  
Julian Strizek

Wien, November 2015

Gefördert durch das  
Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

# Impressum

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger:**

Bundesministerium für Gesundheit  
Radetzkystr. 2, 1030 Wien  
Tel. +43 1 711 00-0  
[www.bmg.gv.at](http://www.bmg.gv.at)

**Für den Inhalt verantwortliche Autorin und Autoren:**

Alfred Uhl  
Sonja Bachmayer  
Julian Strizek

**Korrespondenzadressen (insbesondere für Hinweise und Ergänzungen):**

Gesundheit Österreich GmbH / Kompetenzzentrum Sucht  
Stubenring 6, A-1010 Wien  
Tel: +43 1 51561-115  
E-Mail: [alfred.uhl@goeg.at](mailto:alfred.uhl@goeg.at), [sonja.bachmayer@goeg.at](mailto:sonja.bachmayer@goeg.at)  
Homepage: [www.goeg.at](http://www.goeg.at)

1. Auflage 1999
2. überarbeitete Auflage 2001
3. überarbeitete Auflage 2009
4. vollständig überarbeitete Auflage – Band 1: Onlineversion 2011
5. vollständig überarbeitete Auflage – Band 1: Onlineversion 2013
6. vollständig überarbeitete Auflage – Band 1: Onlineversion 2015

**Vorgeschlagene Zitierweise:**

Uhl A, Bachmayer S, Strizek J. **Handbuch Alkohol – Österreich. Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen 2015**. 6. vollständig überarbeitete Aufl. Wien: Bundesministerium für Gesundheit, 2015.

Der Text ist grundsätzlich geschlechterneutral formuliert. Abweichungen von diesem Grundsatz ergeben sich bei wörtlichen Zitaten und bei etablierten Fachausdrücken.

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind vorbehalten.

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	7
1.1	Zum Handbuch Alkohol - Österreich .....	7
1.2	Struktur und Ziel des Bandes 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen .....	7
2	Begriffe, Definitionen und Umrechnungsformeln .....	9
2.1	Angaben zu Alkoholmenge und -konzentration.....	9
2.2	Messung in Standardglas.....	11
2.3	Inzidenz, Prävalenz, Lebenszeitprävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz .....	12
2.4	Klassifikation nach ICD.....	12
2.4.1	Klassifikation der alkoholverursachten Störungen nach ICD-9 .....	12
2.4.2	Klassifikation der alkoholverursachten Störungen nach ICD-10.....	13
2.5	Klassifizierung nach dem Alkoholkonsumverhalten.....	16
2.5.1	Harmlosigkeits- und Gefährdungsgrenze .....	16
2.5.2	Einteilung nach der durchschnittlichen Trinkmenge .....	16
3	Alkoholbezogene Diagnosen - Spitalsentlassungsstatistik.....	18
4	Alkoholassoziierte Todesursachen .....	29
4.1	Tod durch akute Alkoholvergiftung.....	29
4.2	Leberzirrhose- und Alkoholismusr mortalität.....	30
5	Befragungsdaten .....	39
5.1	Jugend und Alkohol .....	49
6	Wirtschaftsdaten zum Alkoholkonsum in Österreich .....	53
6.1	Bier.....	62
6.2	Wein und Schaumwein.....	65
6.3	Alkopops .....	69
6.4	Radler.....	69
6.5	Mostobstproduktion .....	70
6.6	Entwicklung der Alkoholpreise .....	71
7	Alkohol und Straßenverkehr .....	74
8	Internationale Vergleiche.....	81
9	Referenzwerte.....	88
10	Literatur.....	91

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Praktische Anwendung von Formel 1 und Formel 3.....	9
Tab. 2:	Beispiele für die praktische Anwendung von Formel 5 und Formel 6.....	10
Tab. 3:	Praktische Anwendung von Formel 7 und Formel 8.....	10
Tab. 4:	Umrechnung von Mengen alkoholischer Getränke auf Standardglas (ÖSG bzw. ASG) .....	11
Tab. 5:	Umrechnung von Gramm bzw. Milliliter Alkohol auf gebräuchliche alkoholische Getränke, basierend auf der Standardglasmethode .....	11
Tab. 6:	Harmlosigkeitsgrenze und Gefährdungsgrenze.....	16
Tab. 7:	Kategorien nach Alkoholkonsum .....	17
Tab. 8:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen – Codes nach ICD-9 und ICD-10.....	18
Tab. 9:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Männer).....	19
Tab. 10:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Frauen) .....	20
Tab. 11:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Männer und Frauen) .....	21
Tab. 12:	Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Männer) .....	22
Tab. 13:	Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Frauen).....	23
Tab. 14:	Spitalsentlassungsnebendiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Männer) .....	24
Tab. 15:	Spitalsentlassungsnebendiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Frauen).....	25
Tab. 16:	Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (absolute Zahlen) .....	26
Tab. 17:	Alkoholabhängigkeitsdiagnosen österreichischer Krankenanstalten bezogen auf 15- bis 99-jährige Österreicher/innen .....	27
Tab. 18:	Frauenanteil an den Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten.....	27
Tab. 19:	Spitalsaufnahmen von Kindern und Jugendlichen nach Alter und Geschlecht wegen Berausung pro 100.000 Einwohner/innen .....	28
Tab. 20:	Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Männer absolut).....	32
Tab. 21:	Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Männer / 100.000 Gestorbene) .....	33
Tab. 22:	Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Frauen absolut) .....	34
Tab. 23:	Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Frauen / 100.000 Gestorbene).....	35
Tab. 24:	Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Männer und Frauen absolut) .....	36
Tab. 25:	Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Männer und Frauen / 100.000 Gestorbene) .....	37
Tab. 26:	An „chronischen Lebererkrankungen“ Gestorbene auf 100.000 Lebende .....	38

Tab. 27: Alkoholkonsum von Alkoholikern/Alkoholikerinnen vor einer stationären Behandlung im Anton Proksch Institut .....	39
Tab. 28: Täglicher Pro-Kopf-Alkoholkonsum von Alkoholikern/Alkoholikerinnen und Nicht-Alkoholikern/-Alkoholikerinnen, bezogen auf Geschlecht .....	39
Tab. 29: Verteilung des Gesamtkonsums an reinem Alkohol nach Alkoholkonsumklassen .....	40
Tab. 30: Prävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz und Inzidenz des chronischen Alkoholismus in Österreich.....	40
Tab. 31: Gruppen nach Alkoholkonsumgewohnheiten und Geschlecht .....	41
Tab. 32: Gruppen nach Alkoholkonsumgewohnheiten, bezogen auf Geschlecht und Alter.....	41
Tab. 33: Relativer Anteil der konsumierten Alkoholmenge pro Wochentag .....	42
Tab. 34: Alkoholkonsumfrequenz in den letzten 30 Tagen, bezogen auf Alter.....	42
Tab. 35: Durchschnittlicher Alkoholkonsum bezogen auf Geschlecht und Alter .....	43
Tab. 36: Alkoholmenge aus bestimmten Getränkekategorien (1993/94) .....	43
Tab. 37: Alkoholmenge aus bestimmten Getränkekategorien (2004).....	44
Tab. 38: Alkoholmenge aus bestimmten Getränkekategorien (2008) .....	45
Tab. 39: Durchschnittsalkoholkonsum in Gramm Alkohol pro Tag nach Bundesland – Vergleich zwischen den Repräsentativerhebungen 1993/94 und 2008.....	45
Tab. 40: Alkoholberauschung, bezogen auf Alter (Männer und Frauen) .....	46
Tab. 41: Alkoholberauschung, bezogen auf Alter (Männer).....	47
Tab. 42: Alkoholberauschung, bezogen auf Alter (Frauen) .....	48
Tab. 43: Situationen, in denen Alkoholkonsum vertretbar ist.....	49
Tab. 44: Alkoholeinstiegsalter – kumulativer Anteil jener, die bereits ein Glas Alkohol getrunken haben.....	49
Tab. 45: Mindestens wöchentlicher Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen.....	50
Tab. 46: Durchschnittlicher Alkoholkonsum zu verschiedenen Zeitpunkten – Jugendliche vs. Erwachsene.....	50
Tab. 47: Gruppen nach Alkoholkonsumgewohnheiten zu verschiedenen Zeitpunkten – Jugendliche vs. Erwachsene.....	51
Tab. 48: Täglicher Alkoholkonsum in den letzten 12 Monaten – Jugendliche vs. Erwachsene .....	51
Tab. 49: Alkoholberauschung bei Jugendlichen und Erwachsenen („Repräsentativerhebung 2008“).....	51
Tab. 50: Alkoholberauschung bei Jugendlichen (HBSC 2014) .....	51
Tab. 51: Alkoholberauschung bei Jugendlichen (ESPAD 2007).....	52
Tab. 52: Einstellung zu Altersgrenzen für Jugendliche in unterschiedlichen Trinksituation .....	52
Tab. 53: Einstellung zu Altersgrenzen für Jugendliche nach Getränkeart .....	52
Tab. 54: Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf alle Österreicher/innen .....	53
Tab. 55: Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf 15- bis 99-jährige Österreicher/innen .....	55

Tab. 56: Produktion, Verbrauch und Pro-Kopf-Verbrauch von Bier, Wein und Spirituosen pro Jahr .....	57
Tab. 57: Konsum reiner Alkohol pro Kopf in Gramm pro Tag (alle Österreicher/innen) .....	59
Tab. 58: Konsum reiner Alkohol pro Kopf in Gramm pro Tag (Österreicher/innen 15-99 Jahre) .....	60
Tab. 59: Relativer Anteil der Getränkearten in Prozent am Konsum reinen Alkohols in Österreich.....	61
Tab. 60: Braustätten und Brauereiunternehmen .....	62
Tab. 61: Beschäftigte, Produktivität, Bruttolohnsumme in der Brauindustrie.....	62
Tab. 62: Absatzstruktur für Bier (ausgewählte Jahre).....	62
Tab. 63: Österreichische Bierbilanz .....	63
Tab. 64: Entwicklung des Marktes von alkoholfreiem Bier in Österreich .....	64
Tab. 65: Weinbauregionen und Weinbaugebiete 2015 .....	65
Tab. 66: Rebsorten, Anteile an den Anbauflächen und wichtigste Anbaugebiete (2015) .....	66
Tab. 67: Bruttowertschöpfung der Weinwirtschaft.....	66
Tab. 68: Österreichische Weinbilanz .....	67
Tab. 69: Schaumweinproduktion in Österreich .....	68
Tab. 70: Entwicklung des spirituosenhaltigen Alkopopkonsums in Österreich.....	69
Tab. 71: Entwicklung des Konsums von Bier-Premix-Getränken (Radler) in Österreich .....	69
Tab. 72: Mostobstproduktion in Österreich .....	70
Tab. 73: Pro-Kopf-Konsum der Ab-15-Jährigen an Reinalkohol und Verbraucherpreise (Indizes Basis 1958 = 100) .....	71
Tab. 74: Pro-Kopf-Konsum der Ab-15-Jährigen an Reinalkohol und Verbraucherpreise ab Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum (Indizes Basis 1973 = 100) .....	72
Tab. 75: Pro-Kopf-Konsum der Ab-15-Jährigen an Reinalkohol und Verbraucherpreise ab Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum relativ zum BIP pro Kopf (Indizes Basis 1973 = 100) .....	73
Tab. 76: Promille-Grenzen in Europa.....	74
Tab. 77: Verkehrsüberwachung – Alkohol.....	75
Tab. 78: Straßenverkehrsunfälle (absolut) .....	79
Tab. 79: Straßenverkehrsunfälle (pro 100.000 Kfz-Zulassungen).....	80
Tab. 80: Pro-Kopf-Alkoholkonsum international (Liter reiner Alkohol und Jahr der ab 15-jährigen Bevölkerung).....	81
Tab. 81: Annäherung der durchschnittlich konsumierten Alkoholmengen in den EU-15-Staaten, Schweiz und Norwegen .....	82
Tab. 82: Bierkonsum im internationalen Vergleich (Liter reiner Alkohol und Jahr der ab 15-jährigen Bevölkerung).....	83
Tab. 83: Weinkonsum im internationalen Vergleich (Liter reiner Alkohol und Jahr der ab 15-jährigen Bevölkerung).....	84



Tab. 84: Spirituosenkonsum im internationalen Vergleich (Liter reiner Alkohol und Jahr der ab 15-jährigen Bevölkerung).....	85
Tab. 85: Mindestens wöchentlicher Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen im internationalen Vergleich .....	86
Tab. 86: An Leberzirrhose Gestorbene pro 100.000 EW gleichen Geschlechts nach altersstandardisierten Sterberaten.....	87
Tab. 87: Österreichische Wohnbevölkerung (Jahresdurchschnitt) .....	88
Tab. 88: Verbraucherpreis-Indizes.....	89
Tab. 89: Bruttoinlandsprodukt (BIP) .....	90

## Abkürzungen

ADS	Ausführliche deutsche Systematik der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen
ASG	Angelsächsische Standardglaseinheit
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BMAGS	Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
DIMDI	Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information
ESPAD	European School Survey Project on Alcohol and Other Drugs
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
EW	Einwohner/innen
FSG	Führerscheingesetz
ha	Hektar
hl	Hektoliter
HBSC	Health Behaviour in School-aged Children Study
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems
LKF	Leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
ÖSG	Österreichische Standardglaseinheit
t	Tonne
UDM	Unfalldatenmanagement
WHO	World Health Organisation

# 1 Einleitung

Eine der Aufgaben des Kompetenzzentrums Sucht an der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) ist es, im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit alkoholrelevante Informationen systematisch zu sammeln und sie Interessierten in Buchform bzw. elektronisch ([www.goeg.at](http://www.goeg.at)) zur Verfügung zu stellen.

## 1.1 Zum Handbuch Alkohol - Österreich

Bei der vorliegenden Ausgabe des *Handbuchs Alkohol - Österreich* handelt es sich um die 4. vollständig überarbeitete Auflage. In den letzten Jahren wurden die Daten auf der Homepage des BMG laufend aktualisiert. Da die Datenmenge zum Thema Alkohol über die Jahre zunehmend angewachsen war und zusätzliche Inhalte in das *Handbuch Alkohol - Österreich* integriert worden waren, wurde entschieden, das Handbuch in mehrere Teile zu gliedern:

**Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen** ist ein Band mit aktuellen alkoholbezogenen Statistiken inkl. einer Auflistung relevanter Formeln und rechnerischer Grundlagen.

**Band 2: Einrichtungen** informiert über alkoholbezogene Hilfs- und Behandlungsangebote.

**Band 3: Gesetze** gibt einen Überblick über die Entwicklung und den Stand von alkoholbezogenen Gesetzen und alkoholpolitischen Strategien.

**Band 4: Textband** bietet theoretische Auseinandersetzungen mit ausgewählten alkoholbezogenen Themen. Für diesen Schwerpunkt wird bis zur Erstellung einer um die Inhalte der Bände 1 bis 3 reduzierten und aktualisierten Textversion im Jahre 2016 auf die letzte publizierte Gesamtversion des Handbuchs im Jahre 2009 verwiesen.

Durch diese Aufteilung in vier Bände ist es möglich, schneller auf Änderungen und Neuerungen zu reagieren. Jene Bände, die aktuelle Daten beinhalten, werden zukünftig in kürzeren Abständen aktualisiert und veröffentlicht, während der Textband mit den theoretischen Ausführungen in größeren Intervallen publiziert werden wird.

## 1.2 Struktur und Ziel des Bandes 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen

Im vorliegenden *Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen* des vierbändigen *Handbuchs Alkohol – Österreich* werden grundlegende Formeln und ausgewählte Statistiken angeboten. Manche dieser Statistiken werden jährlich veröffentlicht und können regelmäßig – mit einer Verzögerung von ein bis drei Jahren nach dem Beobachtungszeitraum – angeboten werden, andere basieren auf Schätzungen und Erhebungen, die nur unregelmäßig durchgeführt werden. Auch ältere Befunde sind enthalten, da sich das Alkoholkonsumverhalten der Bevölkerung nur sehr langsam ändert und daher auch Befunde über Zeiträume, die mehr als eine Dekade zurückliegen, als durchaus relevant zu werten sind.

Die meisten Statistiken in diesem Band bauen auf Wirtschaftsdaten bzw. auf Bevölkerungsbefragungen oder einer Kombination aus diesen beiden Datenquellen auf. Man muss dabei bedenken, dass viele Wirtschaftsdaten wie Alkoholerzeugung oder Alkoholexporte und -importe nicht vollständig erhoben werden, was ergänzende Dunkelzifferabschätzungen unumgänglich macht und dazu führt, dass unterschiedliche Institutionen zum gleichen Sachverhalt mehr oder weniger divergierende Werte veröffentlichen. So waren lange Zeit die WHO-Alkoholkonsumangaben betreffend Österreich nicht identisch mit den Schätzungen, die das Anton Proksch Institut aufgrund von Statistiken der Statistik Austria und des Spirituosenverbandes erstellte. Seit sich die WHO an diesen Schätzungen orientiert, sind diese Diskrepanzen weitgehend verschwunden.

Bei Umfragedaten sind verschiedene Limitationen zu beachten: Stichproben können nie perfekt repräsentativ gezogen werden können, insbesondere Personengruppen mit Problemverhaltensweisen werden kaum einbezogen; Ausfälle durch Interviewverweigerungen erfolgen nicht zufällig; viele Befragte können sich an ihr Konsumverhalten nicht genau erinnern; andere unter- oder übertreiben ihr Konsumverhalten bewusst. So gelangt man, wenn man Umfrageergebnisse so interpretiert, wie sie eben ausfallen, zu einer gravierenden Unterschätzung des Alkoholkonsumverhaltens. Berechnet man den durchschnittlichen Alkoholkonsum basierend auf Fragebogen-Rohdaten, so liegt das Ergebnis bei 30 bis 40 Prozent des aus Wirtschaftsdaten errechneten Durchschnittsalkoholkonsums. Diese Unterschätzung kann man mit unterschiedlichen Methoden ausgleichen – wir sprechen dann von „vergessensadjustierten“, „underreporting-“, oder „undersampling-adjustierten“ Ergebnissen. Häufig werden international aber auch einfach die auf Rohdaten basierenden, unterschätzenden Werte publiziert.

Bei der letzten Repräsentativerhebung (Uhl et al. 2009a) ergaben die Rohdaten einen Alkoholdurchschnittskonsum der ab 15-Jährigen von 8,3 Gramm Reinalkohol pro Tag. Die aus Wirtschaftsdaten berechnete Menge, auf die wir unsere Daten dann adjustierten, beträgt allerdings 27 Gramm Reinalkohol pro Tag. Basierend auf unseren Rohdaten betreiben 3,5 Prozent der Männer und 0,6 Prozent der Frauen problematischen Alkoholkonsum (durchschnittlich mehr als 40 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Frauen / durchschnittlich mehr als 60 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Männern). Adjustiert man die Werte auf den tatsächlichen Konsum hin, so ergibt sich, dass 25 Prozent der Männer und 11 Prozent der Frauen ein derart problematisches Alkoholkonsumverhalten an den Tag legen. An diesen starken Diskrepanzen kann man erkennen, dass es wenig Sinn macht, die hier veröffentlichten adjustierten Werte mit den Rohergebnissen aus anderen Ländern zu vergleichen. Letztere unterschätzen das tatsächliche Alkoholkonsumverhalten in allen Fällen erheblich.

Ergänzend sei auch noch erwähnt, dass manche Ungenauigkeiten bewusst in Kauf genommen werden, da eine präzisere Zugangsweise an der Praxis scheitert. So ist z. B. die präzise retrospektive Erfassung des Alkoholkonsumverhaltens einer Bevölkerung, basierend auf der Erinnerung von Konsumenten/Konsumentinnen, angesichts unterschiedlich starker alkoholhaltiger Getränke, unterschiedlicher Flaschen- und Glasgrößen und des Umstandes, dass die meisten Menschen an verschiedenen Tagen unterschiedliche Alkoholmengen trinken und über ihren Alkoholkonsum nicht Buch führen, generell nur sehr grob möglich. Eine populäre Methode ist, den Alkoholkonsum über die Anzahl von Standardtrinkeinheiten zu erfassen. Wir erfassen z. B. häufig den Alkoholkonsum über österreichische Standardglaseinheiten á 20 Gramm Reinalkohol, was wir grob mit einem halben Liter Bier, einem Viertelliter Wein bzw. drei kleinen Schnäpsen gleichsetzen. Uns ist dabei natürlich bewusst, dass dieses Vorgehen nur eine grobe Approximation darstellen kann, da der Alkoholgehalt von Bier, Wein und Spirituosen recht unterschiedlich sein kann und bei Wein eigentlich die in Österreich nicht sehr übliche Menge von 0,2 Litern angemessener wäre als die gewählten 0,25 Liter.

## 2 Begriffe, Definitionen und Umrechnungsformeln

Im nachstehenden Kapitel werden jene Begriffe, Definitionen und Umrechnungsformeln dargestellt, die für das Verständnis der ausgeführten Daten unerlässlich ist. Für eine detaillierte Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themenbereichen sei auf das *Handbuch Alkohol – Österreich 2009* (Uhl et al., 2009b) verwiesen.

### 2.1 Angaben zu Alkoholmenge und -konzentration

Alkoholmengen werden in der Regel in Litern (Volumen) gemessen, bei geringen Mengen ist aber auch die Angabe in Gramm (Gewicht) üblich. Der Alkoholgehalt alkoholischer Getränke wird in der Regel in Volumprozent oder Volumenprozent (Vol.-%) ausgewiesen, die Angabe in Gewichtsprozent (Gew.-%) ist aber ebenfalls möglich.

Die Umrechnung von Liter Alkohol auf Kilogramm Alkohol bzw. von Milliliter Alkohol auf Gramm Alkohol lässt sich mit Formel 1 bis Formel 4 einfach durchführen:

**Formel 1: Umrechnung von Kilogramm Alkohol auf Liter Alkohol**

$\frac{\text{„Kilogramm Alkohol“}}{0,789}$	=	$\text{„Kilogramm Alkohol“} \times 1,267$	=	$\text{„Liter Alkohol“}$
--	---	---	---	--------------------------

**Formel 2: Umrechnung von Milliliter Alkohol auf Gramm Alkohol**

$\frac{\text{„Gramm Alkohol“}}{0,789}$	=	$\text{„Gramm Alkohol“} \times 1,267$	=	$\text{„Milliliter Alkohol“}$
--	---	---------------------------------------	---	-------------------------------

**Formel 3: Umrechnung von Kilogramm Alkohol auf Liter Alkohol**

$\text{„Liter Alkohol“} \times 0,789$	=	$\text{„Kilogramm Alkohol“}$
---------------------------------------	---	------------------------------

**Formel 4: Umrechnung von Gramm Alkohol auf Milliliter Alkohol**

$\text{„Milliliter Alkohol“} \times 0,789$	=	$\text{„Gramm Alkohol“}$
--	---	--------------------------

Unter Anwendung von Formel 1 und Formel 3 ergeben sich z. B. die folgenden Relationen:

**Tab. 1: Praktische Anwendung von Formel 1 und Formel 3**

1 kg Alkohol	~	1,267 l Alkohol
1 l Alkohol	~	0,789 kg Alkohol

Erheblich komplexer als die Umrechnung von Alkoholvolumen auf Alkoholgewicht ist die Umrechnung von Volumprozent (Vol.-%) auf Gewichtsprozent (Gew.-%) und umgekehrt (Formel 5 und Formel 6), da man bei dieser Umrechnung sowohl den Alkoholanteil als auch den nicht-alkoholischen Getränkeanteil beachten muss. Wichtig dafür sind folgende Angaben:

- Gewichtsprozent Alkohol (Gew.-%)
- Volumprozent Alkohol (Vol.-%)
- spezifische Dichte von Alkohol bei 20°C ( $\rho_a = 0,7893 \text{ g/cm}^3$ )
- spezifische Dichte des nicht-alkoholischen Anteils bei 20°C ( $\rho_n$ )
- spezifische Dichte des Gesamtgetränks bei 20°C ( $\rho_g$ ).

**Formel 5: Umrechnung von Alkoholvolumprozent auf Alkoholgewichtsprozent**

Gew.-%	=	$\frac{\text{Vol.-%} \times \rho_a}{\text{Vol.-%} \times (\rho_a - \rho_n) + \rho_n}$	=	$\frac{\text{Vol.-%} \times \rho_a}{\rho_g}$
--------	---	---	---	--

**Formel 6: Umrechnung von Alkoholgewichtsprozent auf Alkoholvolumprozent**

Vol.-%	=	$\frac{\text{Gew.-%} \times \rho_n}{\text{Gew.-%} \times (\rho_n - \rho_a) + \rho_a}$	=	$\frac{\text{Gew.-%} \times \rho_g}{\rho_a}$
--------	---	---	---	--

Gebrannte Schnäpse bestehen fast nur aus Alkohol und Wasser, weswegen man hier von  $\rho_n = 0,9982 \text{ g/cm}^3$  (spezifische Dichte von destilliertem Wasser bei 20°C) ausgehen kann. Unter diesen Annahmen erfolgen die Berechnungen in Tab. 2.

Unter Anwendung von Formel 5 und Formel 6 ergeben sich z. B. die folgenden Relationen:

**Tab. 2: Beispiele für die praktische Anwendung von Formel 5 und Formel 6**

40,0 Vol.-%	~	34,5 Gew.-%
40,0 Gew.-%	~	45,8 Vol.-%

In der Praxis erfolgt die Umrechnung meist über die Dichte des Gesamtgetränks  $\rho_g$ . Übliche Alkopops haben z. B. eine spezifische Dichte  $\rho_g$  zwischen 1,03 und 1,04 g/cm<sup>3</sup>, Liköre zwischen 1,03 und 1,09 g/cm<sup>3</sup> (Technische Untersuchungsanstalt der Bundesfinanzverwaltung, Körner 2009).

Geht man z. B. von Likör mit hohem Zuckeranteil aus (ein Liter Likör enthält zwischen 100 g und 300 g Zucker; Franzke 1999), so errechnet sich angesichts der Dichte von Zucker (1,58 g/cm<sup>3</sup>; Eckhardt et al. 2007) und unter der Annahme, dass 300g Zucker sowie 20 Vol.-% Alkohol enthalten sind, eine spezifische Dichte des nicht-alkoholischen Anteils von  $\rho_n = 1,14 \text{ g/cm}^3$  und eine spezifische Dichte des Gesamtgetränks von 1,07 g/cm<sup>3</sup>. Die zugrunde gelegten 20 Vol.-% Alkohol entsprechen nach Formel 5 daher 14,8 Gew.-% Alkohol.

Der Durchschnittsalkoholkonsum eines Landes wird üblicherweise in „Gramm Alkohol pro Tag“ oder in „Liter Alkohol pro Jahr“ angegeben. Die beiden Größen können mit Formel 7 und Formel 8 leicht wechselseitig umgerechnet werden:

**Formel 7: Umrechnung von „Gramm Alkohol pro Tag“ in „Liter Alkohol pro Jahr“**

$\frac{\text{„Gramm Alkohol pro Tag“} \times 365}{0,789 \times 1000}$	=	„Liter Alkohol pro Jahr“
---	---	--------------------------

**Formel 8: Umrechnung von „Liter Alkohol pro Jahr“ in „Gramm Alkohol pro Tag“**

$\frac{\text{„Liter Alkohol pro Jahr“} \times 0,789 \times 1000}{365}$	=	„Gramm Alkohol pro Tag“
--	---	-------------------------

Unter Anwendung von Formel 7 und Formel 8 ergeben sich z. B. die folgenden Relationen:

**Tab. 3: Praktische Anwendung von Formel 7 und Formel 8**

20 g Alkohol pro Tag	~	9,24 l Alkohol pro Jahr
10 l Alkohol pro Jahr	~	21,6 g Alkohol pro Tag

## 2.2 Messung in Standardglas

Ein „österreichisches Standardglas“ (ÖSG) enthält rund 20, ein „angelsächsisches Standardglas“ (ASG) rund 8 Gramm reinen Alkohols.

Tab. 4: Umrechnung von Mengen alkoholischer Getränke auf Standardglas (ÖSG bzw. ASG)

	Bier/Most	Wein/Sekt	Spirituosen	Süßwein/Likör
Österreichisches Standardglas („ÖSG“) à 20 Gramm Alkohol	1/2 Liter Normalbier od. Most	1/4 Liter	1/16 Liter, das sind 3 kleine Schnäpse à 20 Milliliter	1/8 Liter
Angelsächsisches Standardglas („ASG“) à 8 Gramm Alkohol	1/4 Liter Leichtbier od. Most	0,1 Liter	1 kleiner Schnaps à 25 Milliliter	50 Milliliter

Die Umrechnung von „österreichischen Standardglaseinheiten“ (ÖSG à 20 g Alkohol / à 25 ml Alkohol) in „angelsächsische Standardglaseinheiten“ (ASG à 8 g Alkohol / à 10 ml Alkohol) und umgekehrt erfolgt nach Formel 9 bzw. Formel 10.

Die Angabe in Standardglaseinheiten dient der einfachen approximativen Erfassung der konsumierten Alkoholmengen und nimmt bewusst Unschärfen in Kauf. Bei Bier mit 5,2 Vol.-% Alkohol und bei Spirituosen mit 42 Vol.-% Alkohol ist diese Erfassungsmethode fast perfekt. Bei Wein stimmt die Berechnung nur dann, wenn man von 10,2 Vol.-% Alkohol ausgeht. Bei Wein mit 12,5 Vol.-% enthält ein 1/4 Liter rund 25 g Alkohol. Hier wäre daher die in manchen Staaten üblichere Menge von 2 Dezilitern Wein näher an den 20g reinen Alkohols pro ÖSG.

Formel 9: Umrechnung angelsächsischer in österreichische Standardglaseinheiten

ASG × 2,5	=	ÖSG
-----------	---	-----

Formel 10: Umrechnung österreichischer in angelsächsische Standardglaseinheiten

ÖSG × 0,4	=	ASG
-----------	---	-----

Eine exemplarische Umrechnung von gebräuchlichen Mengen alkoholischer Getränke auf „Gramm Alkohol“ bzw. „Milliliter Alkohol“ basierend auf der Standardglasmethode findet sich in Tab. 5.

Tab. 5: Umrechnung von Gramm bzw. Milliliter Alkohol auf gebräuchliche alkoholische Getränke, basierend auf der Standardglasmethode

Volumen reiner Alkohol	Gewicht reiner Alkohol	Wein in Viertelliter-Gläsern	Normalbier in Flaschen à 0,5 Liter	kleine Schnäpse à 0,02 Liter
25 ml	20 g	1	1	3
50 ml	40 g	2	2	6
70 ml	60 g	3	3	9
100 ml	80 g	4	4	12
125 ml	100 g	5	5	15

## 2.3 Inzidenz, Prävalenz, Lebenszeitprävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz

Als „Inzidenz“ bezeichnet man die Neuerkrankungsrate in einem bestimmten Zeitintervall, der Ausdruck „Prävalenz“ beschreibt den Anteil der Erkrankten in der Bevölkerung zu einem bestimmten Zeitpunkt.

In der Epidemiologie ist es seit einiger Zeit allerdings üblich, auch dann von Prävalenz und Inzidenz zu sprechen, wenn das relevante Merkmal bzw. Problem nicht als „Erkrankung“ zu bezeichnen ist, z. B. Inzidenz des „problematischen Alkoholkonsums“ oder „Prävalenz von Eheproblemen in der Bevölkerung“.

Als „Lebenszeitprävalenz“ wird üblicherweise die Auftrittsrate von der Geburt bis zum Befragungszeitpunkt bezeichnet. So umschreibt z. B. die „Lebenszeitprävalenz des Cannabiskonsums“ den Anteil all jener Personen, die im Verlauf ihres bisherigen Lebens bereits mindestens einmal Cannabis konsumiert haben.

Als „Gesamtlebenszeitprävalenz“ bezeichnen die Autoren die geschätzte Auftrittsrate eines Phänomens von der Geburt bis zum Tod eines Menschen. Dieser Ausdruck ist in der Literatur zwar unüblich, nichtsdestoweniger aber zweckmäßig, wenn es um die Perspektive auf die gesamte Lebensspanne von Menschen geht.

## 2.4 Klassifikation nach ICD

Grundlage für die Spitalsentlassungsstatistik und die Todesursachenstatistik in Österreich ist das von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelte Diagnosesystem „Internationale Klassifikation der Krankheiten“ (ICD<sup>1</sup>), das derzeit in der 10. Revision (ICD-10) vorliegt und verwendet wird.

Internationale Vergleiche und Verlaufsdaten sind immer mit großer Vorsicht zu interpretieren, da die Diagnosesysteme regelmäßig geändert werden. Brüche durch Umstellungen kamen zustande, als zum Jahreswechsel 1968/69 von der 1955 bis 1968 gültigen deutschen Systematik (ADS) auf ICD-8 umgestellt wurde, beim Jahreswechsel 1979/80 (Umstellung auf ICD-9) und beim Jahreswechsel 2001/02 (Umstellung auf ICD-10). Weiters bewirkte die Einführung des LKF-Systems<sup>2</sup> ab dem Berichtsjahr 1997 einen Bruch.

Aktuell findet bei der WHO die 11. Revision der ICD statt, das Erscheinungsdatum ist mit 2018 geplant. (WHO 2015b)

### 2.4.1 Klassifikation der alkoholverursachten Störungen nach ICD-9

Diese Fassung des *Deutschen Instituts für medizinische Dokumentation und Information* (DIMDI) weicht geringfügig von den in der Schweiz entwickelten und bis 2000 für Krankenhäuser in Österreich vorgeschriebenen Entlassungsdiagnosen nach der ICD-9-Version ab (BMAGS 1998). So wurde die englische Kategorie „Alcohol Dependence Syndrome“ (303) mit „Alkoholismus“ (Alkoholabhängigkeit) übersetzt und Alkoholismus ferner auch noch in „Alkoholrausch bei Alkoholikern“ (303.0) und „chronischen Alkoholismus“ (303.1) unterteilt.

<sup>1</sup> Die Abkürzung ICD steht für „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“. ICD wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) herausgegeben und ist eines ihrer bedeutendsten Klassifikationssysteme. Ihr Ziel ist es, die weltweite Erforschung von Morbidität und Mortalität mit einer international einheitlichen Systematik zu ermöglichen.

<sup>2</sup> LKF steht für leistungsorientierte Krankenhausfinanzierung.



Grob kann man nach der ICD-9-Fassung des Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales „alkoholassoziierte Störungen“ in fünf Kategorien unterteilen:

- Alkoholpsychosen (291)
- Alkoholabhängigkeitssyndrom (303)
- Alkoholmissbrauch ohne Abhängigkeit (305.0)
- toxische Wirkung durch Alkohol (980)
- explizit alkoholassoziierte Erkrankungen (unterschiedliche Codes)

Das **Alkoholentzugssyndrom** kommt in ICD-9 nicht vor.

Das **Alkoholabhängigkeitssyndrom** (303) wird unterteilt in:

- Alkoholrausch bei Alkoholikern (303.0)
- chronischer Alkoholismus (303.1)

**Alkoholpsychosen** (291) werden weiter differenziert nach:

- Delirium tremens (291.0)
- alkoholisches Korsakow-Syndrom (291.1)
- andere Alkoholdemenz (291.2)
- Alkoholhalluzinose (291.3)
- pathologischer Rausch (291.4)
- alkoholischer Eifersuchtswahn (291.5)
- andere Alkoholpsychosen (291.8)
- nicht näher bezeichnete Alkoholpsychosen (291.9)

Wichtige „**explizit alkoholassoziierte Erkrankungen**“ sind:

- alkoholische Polyneuritis (357.5)
- alkoholische Kardiomyopathie (425.5)
- alkoholische Gastritis (535.3)
- alkoholische Fettleber (571.0)
- akute alkoholische Hepatitis (Fettleberhepatitis, 571.1)
- alkoholische Leberzirrhose (Laennec, 571.2)
- alkoholischer Leberschaden, NNB (571.3)
- erhöhter Blutalkoholspiegel (790.3)
- toxische Wirkung durch Äthylalkohol (980.0)
- toxische Wirkung durch Methylalkohol (980.1)
- toxische Wirkung durch Isopropylalkohol (980.2)
- toxische Wirkung durch Sonstige Alkohole (980.8)
- toxische Wirkung durch nicht namentlich bezeichneten Alkohol (980.9)

## 2.4.2 Klassifikation der alkoholverursachten Störungen nach ICD-10

Seit 2001 wird die Spitalsentlassungsstatistik und seit 2002 die Todesursachenstatistik in Österreich nach ICD-10 kodiert. Eine einfach zu handhabende Übersicht zu ICD-10 findet man im Internet auf der Homepage<sup>3</sup> des *Deutschen Instituts für medizinische Dokumentation und Information* (DIMDI 2015). Parallel zur Weiterentwicklung der ICD-10 der WHO wird an einer grundlegenden 11. Revision gearbeitet, die 2018 erscheinen soll. (WHO 2015b)

Eine große – benutzerfreundliche – Änderung der Version ICD-10 gegenüber ICD-9 stellt der Umstand dar, dass die erste Stelle des Schlüssels alphanumerisch ist, gefolgt von zwei Ziffern zur groben Bezeichnung der Diagnose („Dreisteller“). Mit der vierten Stelle (nach dem Punkt) werden Unterkategorien bezeichnet, die 5. Stelle dient für zusätzliche Kodierungen, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen wird. Die Kategorie für Alkoholabhängigkeit „F10.2“

<sup>3</sup> <https://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-who/kodesuche/index.htm>

ergibt sich aus dem Buchstaben „F“ für „Psychische und Verhaltensstörungen“, der 2. Stelle „1“ für „durch psychotrope Substanzen verursacht“, der 3. Stelle „0“ für „durch Alkohol“ und der 4. Stelle für „Abhängigkeitssyndrom“. Generalisierungen über mehrere Ziffern hinweg werden durch ein „x“ ausgedrückt. So ist z. B. der Code für Abhängigkeitssyndrom ohne Spezifizierung der psychotropen Substanz „F1x.2“.

Während in der Version ICD-9 keine exakten Definitionen der verwendeten Kategorien angeboten wurden, gibt es für die Klassifikation ICD-10 präzise diagnostische Leitlinien (Dilling et al. 1991). Diese werden in der Folge für die wichtigsten alkoholrelevanten Diagnosen angegeben.

Der Dreisteller **"Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol"** (F10) wird unterteilt in:

- Akute Alkoholintoxikation (bei Abhängigkeit) (F10.0)
- Schädlicher Alkoholgebrauch (F10.1)
- Alkoholabhängigkeitssyndrom (F10.2)
- Alkoholentzugssyndrom (F10.3)
- Alkoholentzugssyndrom mit Delir (F10.4)
- Psychotische Störung durch Alkohol (F10.5)
- Amnestisches Syndrom durch Alkohol (F10.6)
- Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung durch Alkohol (F10.7)
- Sonstige psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (F10.8)
- Nicht näher bezeichnete psychische und Verhaltensstörung durch Alkohol (F10.9)

Der Dreisteller **„Toxische Wirkung von Alkohol“** (T51) wird unterteilt in:

- Toxische Wirkung von Äthanol, Äthylalkohol (T51.0)
- Toxische Wirkung von Methanol, Methylalkohol (T51.1)
- Toxische Wirkung von Isopropylalkohol (T51.2)
- Toxische Wirkung von Fuselöl (T51.3)
- Toxische Wirkung von sonstigen Alkoholen (T51.8)
- Toxische Wirkung von nicht näher bezeichneten Alkoholen (T51.9)

Der Dreisteller **„Alkoholische Leberkrankheit“** (K70) wird unterteilt in:

- Alkoholische Fettleber (K70.0)
- Alkoholische Hepatitis (K70.1)
- Alkoholische Fibrose und Sklerose der Leber (K70.2)
- Alkoholische Leberzirrhose (K70.3)
- Alkoholisches Leberversagen (K70.4) (akut, chronisch, mit oder ohne Coma hepaticum, subakut, ohne nähere Angabe)
- Alkoholische Leberkrankheit, nicht näher bezeichnet (K70.9)

**„Explizit alkoholassoziierte Erkrankungen bzw. Probleme“** sind:

- Alkoholinduziertes Pseudo-Cushing-Syndrom (E24.4)
- Degeneration des Nervensystems durch Alkohol (G31.2)  
(alkoholbedingte Enzephalopathie, alkoholbedingte zerebellare Ataxie, alkoholbedingte zerebellare Degeneration, alkoholbedingte zerebrale Degeneration, Dysfunktion des autonomen Nervensystems durch Alkohol)
- Alkohol-Polyneuropathie (G62.1)
- Alkoholmyopathie (G72.1)
- Alkoholische Kardiomyopathie (I42.6)
- Alkoholgastritis (K29.2)
- Alkoholinduzierte chronische Pankreatitis (K86.0)
- Schädigung des Fötus und Neugeborenen durch Alkoholkonsum der Mutter (exkl. Alkohol-Embryopathie (P04.3))
- Alkohol-Embryopathie (mit Dysmorphien) (Q86.0)
- Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber Alkohol (X45)
- Vorsätzliche Selbstvergiftung durch und Exposition gegenüber Alkohol (X65)
- Vergiftung durch und Exposition gegenüber Alkohol, Umstände unbestimmt (Y15)

## 2.5 Klassifizierung nach dem Alkoholkonsumverhalten

### 2.5.1 Harmlosigkeits- und Gefährdungsgrenze

Die Harmlosigkeits- bzw. Gefährdungsgrenze wurde in Übereinstimmung mit Empfehlungen des britischen Health Education Council (1994) definiert – eine Grenzziehung, die inzwischen auch über WHO-Publikationen<sup>4</sup> (z. B. Anderson 1990) international popularisiert worden ist.

Tab. 6: Harmlosigkeitsgrenze und Gefährdungsgrenze

	Männer	Frauen
Harmlosigkeitsgrenze: Konsum als unbedenklich eingestuft	bis 24 Gramm reiner Alkohol pro Tag ≈ 0,6 Liter Bier ≈ 0,3 Liter Wein	bis 16 Gramm reiner Alkohol pro Tag ≈ 0,4 Liter Bier ≈ 0,2 Liter Wein
Gefährdungsgrenze: Konsum als gesundheitsgefährdend eingestuft	ab 60 Gramm reiner Alkohol pro Tag ≈ 1,5 Liter Bier ≈ 0,75 Liter Wein	ab 40 Gramm reiner Alkohol pro Tag ≈ 1 Liter Bier ≈ 0,5 Liter Wein

Quelle: Health Education Council (1994)

### 2.5.2 Einteilung nach der durchschnittlichen Trinkmenge

Im Rahmen der in Österreich durchgeführten Repräsentativerhebungen zu Substanzgebrauch (Uhl & Springer 1996; Uhl et al. 2005; Uhl et al. 2009a) erfolgte eine Einteilung der Befragten in sechs qualitative Kategorien (Tab. 7). Zu dieser Unterteilung ist Folgendes zu präzisieren:

- Der Ausdruck „in der Regel“ bezieht sich auf den Umstand, dass zwischen der konsumierten Alkoholmenge und den zu erwartenden Gesundheitsbeeinträchtigungen bloß ein statistischer Zusammenhang vorliegt, der nicht zwingend auf den Einzelfall anzuwenden ist. Es gibt anfällige Personen, für die bereits ganz geringe Alkoholmengen ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellen, und Personen, die einen relativ hohen Alkoholkonsum über einen langen Zeitraum ohne nachweisbare Gesundheitsbeeinträchtigung aufrechterhalten können.
- Der ungewöhnliche Ausdruck „Abstinente bzw. Fastabstinente“ spiegelt den Umstand wider, dass ein halbes Glas Sekt zu Silvester oder ein Glas Wein bei einem Geburtstag, dem sich auch erklärte Alkoholverweigernde mitunter nicht entziehen können oder wollen, diese nicht daran hindert, sich als „abstinente“ zu bezeichnen, auch wenn sie bei strenger Auslegung natürlich nicht als „Abstinente“ bezeichnet werden können.
- Der Begriff „problematischer Alkoholkonsum“ wird häufig auch als „Alkoholmissbrauch“ und Personen, die problematischen Alkoholkonsum betreiben, häufig als „Alkoholgefährdete“ bezeichnet.
- Falls es nicht möglich ist, die klinische Diagnose „Alkoholismus“ bzw. „Alkoholabhängigkeit“ zu stellen, kann man zumindest anhand der konsumierten Alkoholmenge „Personen mit extremem Alkoholkonsum“ definieren – beispielsweise Personen, die mehr als das Doppelte der Gefährdungsgrenze konsumieren.

<sup>4</sup> Da WHO-Publikationen in der Regel von internationalen Experten/Expertinnen im Auftrag der WHO verfasst und von der WHO dann gedruckt und vertrieben werden, allerdings ohne die Inhalte als offizielle WHO-Position auszugeben, ist es nicht korrekt, diese Grenzen als „WHO-Grenzen“ oder als „von der WHO empfohlene Grenzen“ anzuführen. Vermutlich vertreten andere Experten/Expertinnen in anderen WHO-Publikationen davon abweichende Positionen.

**Tab. 7: Kategorien nach Alkoholkonsum**

primär Abstinente bzw. Fastabstinente	=	Personen, die ihr Leben lang (fast) keinen Alkohol getrunken haben; konkret: maximal einmal pro Vierteljahr Alkohol zu sich genommen haben.
sekundär Abstinente bzw. Fastabstinente	=	Personen, die zwar früher getrunken haben, seit einem längeren Zeitraum aber (fast) abstinente leben; konkret: früher getrunken, im letzten Vierteljahr aber maximal einmal Alkohol zu sich genommen haben.
Personen mit geringem Alkoholkonsum	=	Personen, deren Alkoholkonsum in der Regel kein Gesundheitsproblem darstellt; konkret: Alkoholkonsum unter der „Harmlosigkeitsgrenze“; d. h. Frauen bzw. Männer, die durchschnittlich nicht mehr als 16 g bzw. 24 g Alkohol pro Tag trinken.
Personen mit mittlerem Alkoholkonsum	=	Personen, deren Alkoholkonsum ein Gesundheitsproblem darstellen könnte; konkret: Alkoholkonsum zwischen „Harmlosigkeitsgrenze“ und „Gefährdungsgrenze“.
Personen mit problematischem Alkoholkonsum	=	Personen, deren Alkoholkonsum in der Regel ein erhebliches Gesundheitsproblem darstellt; konkret: Alkoholkonsum über der „Gefährdungsgrenze“; d. h. Frauen bzw. Männer, die durchschnittlich mehr als 40 g bzw. 60 g Alkohol pro Tag trinken.
chronische Alkoholiker/innen <sup>5</sup>	=	Personen, die bis zum Jahr 2000 nach ICD-9 und seit 2001 nach ICD-10 als „Alkoholabhängige“ klassifiziert wurden oder zumindest die Voraussetzungen für diese Diagnose erfüllen.

Quelle: Uhl & Springer (1996)

<sup>5</sup> Bei der in der Schweiz entwickelten und in Österreich seit 1989 für die Krankenanstalten vorgeschriebenen Entlassungsdiagnose nach ICD-9 (BMAGS-Version) wurde eine deutsche Übersetzung gewählt, die die Kategorie „Alcohol Dependence Syndrome“ mit „Alkoholismus“ (Alkoholabhängigkeit) übersetzt (BMAGS 1998).

### 3 Alkoholbezogene Diagnosen - Spitalsentlassungsstatistik

Für jede/n in österreichischen Krankenanstalten und Sonderkrankenanstalten stationär aufgenommenen Patientin/Patienten wurde von 1989 bis 2000 bei der Entlassung eine Hauptdiagnose und dazu eine unbegrenzte Anzahl an Zusatzdiagnosen nach ICD-9 (BMAGS-Version) gestellt (vgl. Kap. 2.4.1, S. 12). Seit 2001 ist für die österreichischen Krankenanstalten der Diagnoseschlüssel ICD-10 (vgl. Kap. 2.4.2, S. 13) vorgeschrieben. Da die Erfassung mittels ICD-Diagnosen erst 1989 begann und anfangs nicht alle Krankenanstalten einbezogen waren, sind die Zahlen aus den ersten Jahren infolge von Anlaufschwierigkeiten bei Erfassung und Meldung weniger verlässlich als die neuesten Daten. Infolge der Umstellung von ICD-9 auf ICD-10 Anfang 2001 sollten Unterschiede zwischen dem Zeitraum bis 2000 und jenem ab 2001 mit Vorsicht interpretiert werden.

Zu den Spitalsentlassungsdiagnosen ist anzuführen, dass dabei Entlassungen und nicht Patientinnen/Patienten gezählt werden. Jemand, der im Rahmen eines Spitalsaufenthalts z. B. für eine Untersuchung kurz in ein anderes Krankenhaus transferiert wird, wird zweimal gezählt, auch wenn es sich um denselben Aufenthaltsgrund handelt. Sollte eine Person im Verlauf eines Jahres insgesamt zwanzigmal in unterschiedlichen Krankenanstalten mit der gleichen Diagnose behandelt und entlassen worden sein, so scheint diese Person zwanzigmal in der Statistik auf.

Bei der Spitalsentlassungsstatistik ist ferner zu bedenken, dass es sich bei den Hauptdiagnosen „chronische Lebererkrankung“ nur in 51 Prozent und bei den Nebendiagnosen „chronische Lebererkrankung“ nur in 18 Prozent der Fälle um eine voll entwickelte Leberzirrhose handelt und dass in all den anderen Fällen („primäre Fettleber“ aber auch „Hepatitis“ bzw. „unspezifische Angaben“) nicht entschieden werden kann, ob sich daraus später eine Leberzirrhose entwickeln wird. Seit der Umstellung auf ICD-10 werden in der offiziellen Gesundheitsstatistik – beziehungsweise auf Eurostat/OECD/WHO (2008) – die Codegruppe K70 als „alkoholische Leberkrankheiten“, die Codegruppen K71 bis K77 als „andere Leberkrankheiten“ und die Codegruppen K73 und K74 als „chronische Lebererkrankungen“ ausgewiesen.

**Tab. 8: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen – Codes nach ICD-9 und ICD-10**

Kategorie	ICD-9	ICD-10
Alkoholabhängigkeit	303, 303.1, 303.9	(F10.-), F10.2, F10.3
Alkoholpsychose	291.*	F10.4, F10.5, F10.6, F10.7
Alkoholrausch beinhaltet hier „toxische Wirkung durch Alkohol“ (ICD-9 und ICD-10), „Alkoholmissbrauch“ (ICD-9), „Alkoholrausch bei Alkoholikern“ (ICD-9), „akute Alkoholkintoxikation“ (ICD-10), „schädlicher Alkoholgebrauch“ (ICD-10)	980, 980.0, 303.0, 305.*	(T51.-), T51.0, T51.9, F10.0, F10.1
chronische Lebererkrankung – alkoholbedingt	571.0-571.3	K70.*
chronische Lebererkrankung – nicht alkoholbedingt	571, 571.4 - 571.9	K73.*, K74.*

Legende: bis 2000 wurde nach ICD-9 und ab 2001 nach ICD-10 klassifiziert. Bezüglich der relevanten Diagnosen nach ICD-9 und ICD-10 vgl. Kap. 2.4.

„\*“ = alle möglichen Zahlenwerte;

F10.- und T51.- werden ab 2002 nicht mehr verwendet;

Da die Umrechnung von ICD-9 auf ICD-10 nicht eindeutig möglich ist, sind die Werte bis 2000 und ab 2001 nur mit Vorbehalt vergleichbar.

**Tab. 9: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Männer)**

Jahr	Alkabh.	Alk. Psy.	Alk. Rausch	chron. Leb. (n. alk. bed.)	chron. Leb. (alk. bed.)	Aufnahmen
<b>Männer – Hauptdiagnose</b>						
1992	10.886	1.410	2.328	2.833	3.202	803.820
1993	11.311	1.543	2.520	2.470	3.322	815.878
1994	11.645	1.467	2.443	2.518	3.135	852.747
1995	12.277	1.467	2.247	2.829	3.099	866.963
1996	11.935	1.477	2.629	2.679	2.903	883.006
1997	14.637	1.494	2.472	3.685	3.580	947.333
1998	14.485	1.436	2.629	2.840	2.880	985.516
1999	12.865	1.811	3.220	2.374	2.446	1.020.968
2000	12.617	1.834	3.269	2.496	2.325	1.040.373
2001	9.372	1.513	5.270	2.045	2.026	1.106.126
2002*)	10.957	1.343	5.941	2.732	2.239	1.126.162
2003	9.685	1.190	5.757	2.829	2.241	1.132.349
2004	10.032	1.171	6.075	2.620	2.006	1.171.785
2005	11.315	1.037	6.636	2.598	1.805	1.192.102
2006	11.620	968	6.695	2.631	1.707	1.227.241
2007	11.883	820	6.891	2.597	1.760	1.258.525
2008	13.081	879	7.373	2.563	1.718	1.284.628
2009	12.359	1.039	7.634	2.523	1.813	1.286.545
2010	12.314	967	7.334	2.122	2.008	1.284.603
2011	11.714	907	7.320	2.259	1.781	1.300.565
2012	10.575	906	6.959	2.403	1.855	1.304.103
2013	10.008	764	6.456	2.414	2.027	1.303.640
2014	9.979	706	6.302	2.419	1.998	1.313.569
<b>Männer – Nebendiagnose</b>						
1992	5.773	1.696	925	7.558	8.022	
1993	6.921	1.657	1.058	8.742	9.093	
1994	7.579	1.714	1.167	9.992	8.861	
1995	8.414	1.771	1.075	10.787	9.093	
1996	10.453	2.017	1.521	13.441	9.777	
1997	14.026	2.878	2.673	16.179	13.170	
1998	13.625	2.466	2.670	17.753	12.664	
1999	14.271	2.363	3.540	17.910	12.074	
2000	14.766	2.336	4.057	18.150	11.234	
2001	12.114	1.644	6.440	4.960	7.774	
2002*)	13.149	2.013	7.116	5.017	7.154	
2003	12.441	1.941	6.747	4.903	7.135	
2004	12.879	1.730	7.573	5.098	6.556	
2005	12.627	1.680	8.496	5.041	6.158	
2006	12.556	1.577	8.074	4.954	5.750	
2007	12.191	1.545	7.963	5.007	5.702	
2008	11.801	1.568	8.612	5.090	5.510	
2009	12.909	1.588	9.273	5.227	6.030	
2010	12.889	1.321	9.458	4.688	6.306	
2011	11.834	1.329	8.991	4.999	5.389	
2012	11.466	1.380	9.158	5.143	5.162	
2013	10.627	1.233	8.642	4.939	4.766	
2014	10.732	1.101	8.717	4.929	5.092	

Quelle: BMG Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG (2015)

Legende: Details zur Zuordnung in Tab. 8 ( bis 2000 basierend auf ICD-9, ab 2001 basierend auf ICD-10);

„Aufnahmen“ = „Anzahl der stationären Behandlungssequenzen“

“\*” = bis 2001 ohne Ausländer/innen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern/Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. 0-Tage (d. h. inkl. der Patienten/Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden);

„Alkabh.“ = „Alkoholabhängigkeit“, „Alk. Psy.“ = „Alkoholpsychose“, „Alk. Rausch“ = „Alkoholrausch“,

„chron. Leb. (n. alk. bed.)“ = „chronische Lebererkrankung – nicht alkoholbedingt“,

„chron. Leb. (alk. bed.)“ = „alkoholbedingte chronische Lebererkrankung“

**Tab. 10: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Frauen)**

Jahr	Alkabh.	Alk. Psy.	Alk. Rausch	chron. Leb. (n. alk. bed.)	chron. Leb. (alk. bed.)	Aufnahmen
<b>Frauen – Hauptdiagnose</b>						
1992	3.020	312	850	1.983	996	990.801
1993	3.166	327	825	1.827	1.071	1.009.620
1994	3.154	325	961	1.948	1.018	1.044.760
1995	3.504	359	887	2.032	993	1.060.754
1996	3.446	326	1.014	1.989	1.011	1.086.852
1997	4.202	484	981	2.888	1.107	1.160.274
1998	4.429	511	1.190	2.264	950	1.213.299
1999	4.378	607	1.275	1.928	784	1.249.920
2000	4.254	499	1.498	1.798	772	1.267.179
2001	3.051	382	2.083	1.150	663	1.303.563
2002*)	4.004	293	2.532	1.532	689	1.363.840
2003	3.615	254	2.467	1.698	626	1.366.512
2004	3.684	229	2.572	1.501	619	1.416.319
2005	4.300	263	2.772	1.414	596	1.425.205
2006	4.667	200	2.927	1.445	565	1.460.674
2007	4.880	261	3.102	1.424	618	1.484.553
2008	5.224	238	3.298	1.399	559	1.511.223
2009	4.705	251	3.346	1.200	520	1.503.902
2010	5.022	246	3.066	1.109	612	1.507.475
2011	4.901	213	3.192	1.163	549	1.510.577
2012	4.574	268	3.115	1.195	512	1.511.304
2013	4.347	218	3.075	1.178	591	1.507.394
2014	4.416	206	3.015	1.195	518	1.520.749
<b>Frauen – Nebendiagnose</b>						
1992	1.313	349	343	5.679	1.792	
1993	1.612	424	416	6.896	2.406	
1994	1.729	394	405	7.625	2.264	
1995	2.029	426	455	7.721	2.268	
1996	2.463	478	574	10.625	2.601	
1997	3.586	677	1.052	14.056	3.425	
1998	3.550	609	1.138	15.084	3.244	
1999	3.651	574	1.361	14.866	2.994	
2000	3.722	568	1.584	14.714	2.826	
2001	3.227	362	2.363	2.853	1.984	
2002*)	3.829	561	2.598	2.908	1.805	
2003	3.854	514	2.798	2.915	1.669	
2004	4.065	434	2.922	2.885	1.861	
2005	3.749	455	3.211	3.055	1.688	
2006	3.791	407	3.087	3.026	1.492	
2007	3.887	432	3.384	2.980	1.471	
2008	3.990	489	3.454	2.973	1.568	
2009	4.574	469	3.534	2.834	1.766	
2010	4.508	382	3.617	2.715	1.784	
2011	4.420	376	3.576	2.781	1.457	
2012	4.585	387	3.748	2.795	1.502	
2013	4.266	363	3.541	2.857	1.400	
2014	4.222	329	3.384	2.827	1.418	

Quelle: BMG Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG (2015)

Legende: Details zur Zuordnung in Tab. 8 ( bis 2000 basierend auf ICD-9, ab 2001 basierend auf ICD-10);

„Patientinnen“ = „Anzahl der behandelten stationären Patientinnen“

„\*“ = bis 2001 ohne Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern/Ausländerinnen, alle Spitäler;

inkl. 0-Tage (d. h. inkl. der Patienten/Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden);

„Alkabh.“ = „Alkoholabhängigkeit“, „Alk. Psy.“ = „Alkoholpsychose“, „Alk. Rausch“ = „Alkoholrausch“,

„chron. Leb. (n. alk. bed.)“ = „chronische Lebererkrankung – nicht alkoholbedingt“,

„chron. Leb. (alk. bed.)“ = „alkoholbedingte chronische Lebererkrankung“



**Tab. 11: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Männer und Frauen)**

Jahr	Alkabh.	Alk. Psy.	Alk. Rausch	chron. Leb. (n. alk. bed.)	chron. Leb. (alk. bed.)	Aufnahmen
Männer und Frauen – Hauptdiagnose						
1992	13.906	1.722	3.178	4.816	4.198	1.794.621
1993	14.477	1.870	3.345	4.297	4.393	1.825.498
1994	14.799	1.792	3.404	4.466	4.153	1.897.507
1995	15.781	1.826	3.134	4.861	4.092	1.927.717
1996	15.381	1.803	3.643	4.668	3.914	1.969.858
1997	18.839	1.978	3.453	6.573	4.687	2.107.607
1998	18.914	1.947	3.819	5.104	3.830	2.198.815
1999	17.243	2.418	4.495	4.302	3.230	2.270.888
2000	16.871	2.333	4.767	4.294	3.097	2.307.552
2001	12.423	1.895	7.353	3.195	2.689	2.409.689
2002*)	14.961	1.636	8.473	4.264	2.928	2.490.002
2003	13.300	1.444	8.224	4.527	2.867	2.498.861
2004	13.716	1.400	8.647	4.121	2.625	2.588.104
2005	15.615	1.300	9.408	4.012	2.401	2.617.307
2006	16.287	1.168	9.622	4.076	2.272	2.687.915
2007	16.763	1.081	9.993	4.021	2.378	2.743.078
2008	18.305	1.117	10.671	3.962	2.277	2.795.851
2009	17.064	1.290	10.980	3.723	2.333	2.790.447
2010	17.336	1.213	10.400	3.231	2.620	2.792.078
2011	16.615	1.120	10.512	3.422	2.330	2.811.142
2012	15.149	1.174	10.074	3.598	2.367	2.815.407
2013	14.355	982	9.531	3.592	2.618	2.811.034
2014	14.395	912	9.317	3.614	2.516	
Männer und Frauen – Nebendiagnose						
1992	7.086	2.045	1.268	13.237	9.814	
1993	8.533	2.081	1.474	15.638	11.499	
1994	9.308	2.108	1.572	17.617	11.125	
1995	10.443	2.197	1.530	18.508	11.361	
1996	12.916	2.495	2.095	24.066	12.378	
1997	17.612	3.555	3.725	30.235	16.595	
1998	17.175	3.075	3.808	32.837	15.908	
1999	17.922	2.937	4.901	32.776	15.068	
2000	18.488	2.904	5.641	32.864	14.060	
2001	15.341	2.006	8.803	7.813	9.758	
2002*)	16.978	16.978	16.978	16.978	16.978	
2003	16.295	2.455	9.545	7.818	8.804	
2004	16.944	2.164	10.495	7.983	8.417	
2005	16.376	2.135	11.707	8.096	7.846	
2006	16.347	1.984	11.161	7.980	7.242	
2007	16.078	1.977	11.347	7.987	7.173	
2008	15.791	2.057	12.066	8.063	7.078	
2009	17.483	2.057	12.807	8.061	7.796	
2010	17.397	1.703	13.075	7.403	8.090	
2011	16.254	1.705	12.567	7.780	6.846	
2012	16.051	1.767	12.906	7.938	6.664	
2013	14.893	1.596	12.183	7.796	6.166	
2014	14.954	1.430	12.101	7.748	6.510	

Quelle: BMG Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG (2015)

Legende: Details zur Zuordnung in Tab. 8 ( bis 2000 basierend auf ICD-9, ab 2001 basierend auf ICD-10)

„Aufnahmen“ = „Anzahl der stationären Behandlungssequenzen“

“\*\*“ = bis 2001 ohne Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern/Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. 0-Tage (d. h. inkl. der Patienten/Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden);

Abkürzungen: „Alkabh.“ = „Alkoholabhängigkeit“; „Alk. Psy.“ = „Alkoholpsychose“; „Alk. Rausch“ = „Alkoholrausch“;

„chron. Leb. (n. alk. bed.)“ = „chronische Lebererkrankung – nicht alkoholbedingt“;

„chron. Leb. (alk. bed.)“ = „alkoholbedingte chronische Lebererkrankung“

**Tab. 12: Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Männer)**

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
0-4	0	2	0	1	0	0	1	0	0	0
5-9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10-14	5	4	4	3	3	3	3	5	1	0
15-19	60	67	56	42	41	44	40	36	29	26
20-24	116	105	103	133	118	109	99	67	52	69
25-29	213	228	216	239	233	200	177	136	154	146
30-34	413	444	389	418	410	339	349	263	267	264
35-39	561	607	607	665	643	576	580	419	444	389
40-44	686	697	666	747	767	758	731	603	659	562
45-49	746	747	723	972	887	807	714	515	635	621
50-54	541	595	604	713	856	724	724	507	685	566
55-59	443	457	432	695	622	479	485	352	550	402
60-64	312	311	303	472	417	373	346	282	308	214
65-69	205	212	211	248	233	197	201	149	113	125
70-74	126	109	132	120	128	107	103	91	70	75
75-79	79	87	78	86	97	58	52	39	33	35
80-84	43	48	33	47	38	18	38	31	22	25
85-89	25	33	19	29	18	7	38	4	0	5
90-99	14	0	25	12	23	22	21	21	19	0
0-99	299	315	305	374	370	327	320	241	280	246

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
0-4	0	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0
5-9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10-14	1	1	1	1	2	1	0	1	0	0	0
15-19	23	20	26	37	33	32	33	17	23	16	13
20-24	72	89	79	75	76	78	76	62	67	60	56
25-29	149	160	159	176	159	169	168	138	150	138	139
30-34	316	301	304	294	290	275	282	251	255	240	239
35-39	401	446	459	442	525	475	477	467	368	327	349
40-44	569	640	599	551	630	621	614	531	512	494	463
45-49	584	696	726	762	828	736	659	628	592	548	522
50-54	559	592	608	678	724	717	705	702	583	577	560
55-59	410	491	472	494	558	497	535	573	494	420	469
60-64	239	292	328	333	345	326	340	337	293	311	294
65-69	151	143	195	196	222	188	190	172	170	163	180
70-74	77	92	87	82	97	101	143	105	92	89	66
75-79	43	35	49	54	44	41	52	56	36	36	36
80-84	17	15	29	23	29	21	15	27	19	11	31
85-89	26	9	15	10	9	17	16	3	7	7	4
90-99	0	26	0	30	11	0	0	8	0	0	0
0-99	253	283	289	294	322	303	301	285	257	242	239

Quelle: BMG Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG (2015)

Legende: Bis 2001 ohne Ausländer/innen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern/Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. 0-Tage (d. h. inkl. der Patienten/Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9 und ICD-10-Codes zu den Diagnosen siehe Tab. 8.

**Tab. 13: Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Frauen)**

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
0-4	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
5-9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10-14	3	3	3	3	2	2	2	2	3	1
15-19	25	22	22	21	21	13	15	15	13	12
20-24	29	32	21	28	27	24	34	21	25	17
25-29	45	44	38	48	46	66	57	47	50	47
30-34	102	105	110	103	106	100	94	82	88	86
35-39	169	178	166	206	200	186	174	118	143	146
40-44	197	223	215	219	268	256	237	170	259	208
45-49	230	224	235	248	274	277	268	185	253	252
50-54	155	185	211	260	252	266	254	169	225	164
55-59	96	134	121	192	190	205	208	136	196	170
60-64	64	82	79	146	176	107	101	97	127	101
65-69	39	41	42	81	56	91	86	47	41	50
70-74	32	42	25	33	35	22	32	25	24	28
75-79	18	21	14	17	23	13	16	13	8	13
80-84	9	13	7	9	8	6	6	3	1	4
85-89	3	0	4	8	3	4	3	1	0	2
90-99	0	4	11	0	0	0	0	0	3	0
<b>0-99</b>	<b>76</b>	<b>85</b>	<b>83</b>	<b>101</b>	<b>107</b>	<b>105</b>	<b>102</b>	<b>74</b>	<b>96</b>	<b>87</b>

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
0-4	0	1	5	2	0	0	0	0	1	0	0
5-9	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
10-14	0	1	0	2	1	2	0	1	0	0	0
15-19	10	11	17	19	17	11	8	9	11	10	5
20-24	28	24	19	31	39	24	44	38	20	21	19
25-29	46	54	57	60	81	49	63	61	49	54	52
30-34	83	109	125	117	123	128	112	123	104	96	95
35-39	140	146	164	165	171	170	172	165	169	180	192
40-44	215	256	254	267	288	236	261	241	212	208	202
45-49	254	289	314	309	318	275	262	272	244	245	231
50-54	174	205	255	270	304	290	321	282	264	219	236
55-59	147	175	165	185	184	163	184	206	213	199	202
60-64	111	123	124	112	122	137	131	123	121	97	114
65-69	57	75	82	93	91	61	87	80	89	79	65
70-74	30	21	26	41	36	48	42	41	44	39	51
75-79	8	14	12	17	8	13	24	17	11	20	19
80-84	6	7	6	3	3	4	4	1	6	7	5
85-89	0	2	3	0	2	0	2	4	0	0	1
90-99	0	0	5	0	3	6	3	7	0	0	0
<b>0-99</b>	<b>102</b>	<b>110</b>	<b>115</b>	<b>122</b>	<b>110</b>	<b>117</b>	<b>114</b>	<b>106</b>	<b>100</b>	<b>101</b>	<b>102</b>

Quelle: BMG Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG (2015)

Legende: bis 2001 ohne Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern/Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. 0-Tage (d. h. inkl. der Patienten/Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9 und ICD-10-Codes zu den Diagnosen siehe Tab. 8.

**Tab. 14: Spitalsentlassungsnebendiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Männer)**

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
0-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5-9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10-14	0	0	0	0	0	0	2	1	2	0	0	0
15-19	12	16	18	19	16	33	25	29	31	16	23	18
20-24	29	41	41	41	49	67	64	66	67	43	49	49
25-29	68	74	81	79	97	145	124	129	141	104	141	124
30-34	131	157	156	161	188	279	240	215	223	241	221	212
35-39	205	223	235	266	320	430	419	403	388	359	405	332
40-44	288	344	353	363	433	533	518	572	557	501	566	552
45-49	329	390	407	441	573	711	699	715	699	583	616	553
50-54	322	397	445	494	581	847	770	801	841	669	775	676
55-59	349	393	432	484	575	740	746	773	856	667	738	690
60-64	311	365	394	463	608	798	718	819	774	610	575	582
65-69	237	290	326	392	483	637	659	683	707	567	529	519
70-74	202	229	283	300	415	514	503	541	581	431	446	469
75-79	138	164	197	224	310	374	422	437	438	362	344	357
80-84	123	152	198	188	210	283	335	235	320	225	226	263
85-89	111	112	80	138	139	180	161	160	233	117	140	143
90-99	0	15	55	52	136	36	159	144	135	93	152	91
0-99	<b>285</b>	<b>292</b>	<b>299</b>	<b>315</b>	<b>305</b>	<b>374</b>	<b>370</b>	<b>327</b>	<b>320</b>	<b>241</b>	<b>336</b>	<b>316</b>

Quelle: BMG Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG (2015)

Legende: Bis 2001 ohne Ausländer/innen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern/Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. 0-Tage (d. h. inkl. der Patienten/Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9 und ICD-10-Codes zu den Diagnosen siehe Tab. 8.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
0-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5-9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10-14	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
15-19	20	13	17	20	28	24	26	20	14	9	8
20-24	68	52	53	57	66	63	56	63	57	52	57
25-29	126	105	113	110	107	126	169	120	111	102	113
30-34	213	212	210	199	180	206	220	190	208	190	195
35-39	331	335	324	284	283	293	313	286	268	254	256
40-44	486	502	452	404	395	451	439	377	377	376	350
45-49	658	643	683	632	537	621	578	491	499	438	414
50-54	685	651	622	674	664	649	670	639	605	515	525
55-59	725	660	654	588	593	648	609	581	563	508	513
60-64	584	552	572	578	542	620	600	570	508	460	463
65-69	530	524	508	489	485	504	495	459	421	433	428
70-74	485	474	396	433	409	428	390	360	323	326	360
75-79	359	342	354	331	290	301	309	299	318	248	274
80-84	235	215	209	227	210	227	204	208	244	237	184
85-89	154	164	150	113	172	124	153	132	119	148	114
90-99	70	122	111	60	42	95	46	64	87	53	19
0-99	<b>325</b>	<b>316</b>	<b>312</b>	<b>302</b>	<b>291</b>	<b>317</b>	<b>315</b>	<b>288</b>	<b>279</b>	<b>256</b>	<b>256</b>

**Tab. 15: Spitalsentlassungsnebendiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Frauen)**

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
0-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5-9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10-14	0	1	1	0	1	1	1	1	2	0	0	0
15-19	8	7	5	7	7	18	12	11	13	10	6	8
20-24	4	9	7	12	9	16	18	13	27	15	40	24
25-29	14	18	19	15	17	27	30	26	31	28	39	36
30-34	35	37	41	37	36	67	52	55	56	48	61	69
35-39	52	57	68	79	88	129	116	125	104	95	120	112
40-44	74	77	73	94	109	153	181	167	158	150	175	184
45-49	84	103	87	118	142	194	182	179	167	161	190	194
50-54	78	92	102	99	154	220	219	224	236	181	220	190
55-59	59	72	77	97	129	170	170	184	210	183	216	200
60-64	44	52	69	101	108	133	133	143	156	145	144	156
65-69	25	43	63	67	73	118	107	117	122	92	106	125
70-74	33	51	44	55	63	90	86	103	95	85	72	75
75-79	17	26	32	39	49	76	82	69	68	49	51	66
80-84	18	24	22	21	27	55	54	36	43	41	51	49
85-89	13	13	23	24	28	35	29	48	40	33	30	35
90-99	0	8	16	8	22	10	13	16	16	17	19	16
<b>0-99</b>	<b>74</b>	<b>77</b>	<b>76</b>	<b>85</b>	<b>83</b>	<b>101</b>	<b>107</b>	<b>105</b>	<b>102</b>	<b>74</b>	<b>92</b>	<b>92</b>

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
0-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5-9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15-19	8	8	9	11	11	12	9	13	9	5	4
20-24	24	24	18	22	26	21	29	31	24	23	25
25-29	36	30	46	47	45	57	51	56	59	57	67
30-34	64	71	68	64	71	97	84	101	106	99	89
35-39	105	102	103	95	91	133	110	126	142	139	139
40-44	200	171	164	152	163	175	188	164	158	152	158
45-49	217	208	209	199	198	226	226	196	213	177	188
50-54	208	187	195	204	209	234	237	221	239	201	193
55-59	206	173	158	162	180	205	202	181	190	176	163
60-64	172	161	157	150	157	174	154	164	158	135	129
65-69	125	111	123	152	132	132	140	157	150	147	123
70-74	81	84	73	91	84	97	106	83	102	114	109
75-79	60	48	49	56	62	54	50	51	52	63	66
80-84	37	27	33	47	37	43	28	41	40	46	43
85-89	22	20	30	25	28	22	21	34	13	25	22
90-99	23	18	11	17	9	9	13	19	11	16	11
<b>0-99</b>	<b>97</b>	<b>89</b>	<b>89</b>	<b>91</b>	<b>93</b>	<b>107</b>	<b>105</b>	<b>102</b>	<b>106</b>	<b>98</b>	<b>97</b>

Quelle: BMG Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG (2015)

Legende: Bis 2001 ohne Ausländer/innen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern/Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. 0-Tage (d. h. inkl. der Patienten/Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9 und ICD-10-Codes zu den Diagnosen siehe Tab. 8.

**Tab. 16: Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (absolute Zahlen)**

Jahr	Hauptdiagnosen			Nebendiagnosen			Haupt- und Nebendiagnosen		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
1992	10.886	3.020	13.906	5.773	1.313	7.086	16.659	4.333	20.992
1993	11.311	3.166	14.477	6.921	1.612	8.533	18.232	4.778	23.010
1994	11.645	3.154	14.799	7.579	1.729	9.308	19.224	4.883	24.107
1995	12.277	3.504	15.781	8.414	2.029	10.443	20.691	5.533	26.224
1996	11.935	3.446	15.381	10.453	2.463	12.916	22.388	5.909	28.297
1997	14.637	4.202	18.839	14.026	3.586	17.612	28.663	7.788	36.451
1998	14.485	4.429	18.914	13.625	3.550	17.175	28.110	7.979	36.089
1999	12.865	4.378	17.243	14.271	3.651	17.922	27.136	8.029	35.165
2000	12.617	4.254	16.871	14.766	3.722	18.488	27.383	7.976	35.359
2001	9.372	3.051	12.423	12.114	3.227	15.341	21.486	6.278	27.764
2002	10.957	4.004	14.961	13.149	3.829	16.978	24.106	7.833	31.939
2003	9.685	3.615	13.300	12.441	3.854	16.295	22.126	7.469	29.595
2004	10.032	3.684	13.716	12.879	4.065	16.944	22.911	7.749	30.660
2005	11.315	4.300	15.615	12.627	3.749	16.376	23.942	8.049	31.991
2006	11.620	4.667	16.287	12.556	3.791	16.347	24.176	8.458	32.634
2007	11.883	4.880	16.763	12.191	3.887	16.078	24.074	8.767	32.841
2008	13.081	5.224	18.305	11.801	3.990	15.791	24.882	9.214	34.096
2009	12.359	4.705	17.064	12.909	4.574	17.483	25.268	9.279	34.547
2010	12.314	5.022	17.336	12.889	4.508	17.397	25.203	9.530	34.733
2011	11.714	4.901	16.615	11.834	4.420	16.254	23.548	9.321	32.869
2012	10.575	4.574	15.149	11.466	4.585	16.051	22.041	9.159	31.200
2013	10.008	4.347	14.355	10.627	4.266	14.893	20.635	8.613	29.248
2014	9.979	4.416	14.395	10.732	4.222	14.954	20.711	8.638	29.349

Quelle: BMG Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG (2015)

Legende: Bis 2001 ohne Ausländer/innen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern/Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. 0-Tage (d. h. inkl. der Patienten/Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9 und ICD-10-Codes zu den Diagnosen siehe Tab. 8.

In Österreich behandelte Personen, die keinen Wohnsitz in Österreich haben, sind in der Spitalsentlassungsstatistik nicht inkludiert<sup>6</sup>. Außerdem wird die Bezugsgruppe auf die 15- bis 99-Jährigen festgelegt<sup>7</sup>, wodurch internationale Vergleichbarkeit gewährleistet wird, sich jedoch Abweichungen zu den in den vorausgegangenen Auflagen veröffentlichten Zahlen ergeben. Zu bedenken ist ferner, dass eine Person pro Jahr öfter als einmal stationär behandelt werden kann. Die Zahl der pro Jahr behandelten Personen ist demnach deutlich niedriger als die in Tab. 16 ausgewiesene Zahl der Behandlungen. Derzeit besteht allerdings keine Möglichkeit, den Umfang von Doppelzählungen in der Spitalsentlassungsstatistik zu bestimmen, da die Meldung der Diagnosen anonym erfolgt.

<sup>6</sup> In den vorausgegangenen Auflagen des *Handbuchs Alkohol – Österreich* wurden alle in Österreich erfolgten Behandlungen – auch jene an Touristen/Touristinnen – erfasst.

<sup>7</sup> In den vorausgegangenen Auflagen wurde alternativ auf die Ab-16-Jährigen Bezug genommen.

**Tab. 17: Alkoholabhängigkeitsdiagnosen österreichischer Krankenanstalten bezogen auf 15- bis 99-jährige Österreicher/innen**

Jahr	Hauptdiagnosen			Nebendiagnosen		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
1992	0,4%	0,1%	0,2%	0,2%	< 0,1%	0,1%
1993	0,4%	0,1%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%
1994	0,4%	0,1%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%
1995	0,4%	0,1%	0,2%	0,3%	0,1%	0,2%
1996	0,4%	0,1%	0,2%	0,3%	0,1%	0,2%
1997	0,5%	0,1%	0,3%	0,4%	0,1%	0,3%
1998	0,5%	0,1%	0,3%	0,4%	0,1%	0,3%
1999	0,4%	0,1%	0,3%	0,4%	0,1%	0,3%
2000	0,4%	0,1%	0,3%	0,5%	0,1%	0,3%
2001	0,3%	0,1%	0,2%	0,4%	0,1%	0,2%
2002	0,3%	0,1%	0,2%	0,4%	0,1%	0,3%
2003	0,3%	0,1%	0,2%	0,4%	0,1%	0,2%
2004	0,3%	0,1%	0,2%	0,4%	0,1%	0,2%
2005	0,3%	0,1%	0,2%	0,4%	0,1%	0,2%
2006	0,3%	0,1%	0,2%	0,4%	0,1%	0,2%
2007	0,4%	0,1%	0,2%	0,4%	0,1%	0,2%
2008	0,4%	0,1%	0,2%	0,3%	0,1%	0,2%
2009	0,4%	0,1%	0,2%	0,4%	0,1%	0,2%
2010	0,4%	0,1%	0,2%	0,4%	0,1%	0,2%
2011	0,3%	0,1%	0,2%	0,3%	0,1%	0,2%
2012	0,3%	0,1%	0,2%	0,3%	0,1%	0,2%
2013	0,3%	0,1%	0,2%	0,3%	0,1%	0,2%
2014	0,3%	0,1%	0,2%	0,3%	0,1%	0,2%

Quelle: BMG Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG (2015)

Legende: Bis 2001 ohne Ausländer/innen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern/Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. 0-Tage (d. h. inkl. der Patienten/Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9 und ICD-10-Codes zu den Diagnosen siehe Tab. 8.

**Tab. 18: Frauenanteil an den Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten**

Jahr	Hauptdiagnosen	Nebendiagnosen
1992	21,7%	18,5%
1993	21,9%	18,9%
1994	21,3%	18,6%
1995	22,2%	19,4%
1996	22,4%	19,1%
1997	22,3%	20,4%
1998	23,4%	20,7%
1999	25,4%	20,4%
2000	25,2%	20,1%
2001	24,6%	21,0%
2002	26,8%	22,6%
2003	27,2%	23,7%
2004	26,9%	24,0%
2005	27,5%	22,9%
2006	28,7%	23,2%
2007	29,1%	24,2%
2008	28,5%	25,3%
2009	27,6%	26,2%
2010	29,0%	25,9%
2011	29,5%	27,2%
2012	30,2%	28,6%
2013	30,3%	28,6%
2014	30,7%	28,2%

Quelle: BMG Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG (2015)

Legende: ICD-10-Code: F10.-, F10.2, F10.3;

Bis 2001 ohne Ausländer/innen; ab 2002 mit Ausländern/Ausländerinnen, nur vom Landesfond finanzierte Krankenanstalten, inkl. 0-Tage (d. h. inkl. der Patienten/Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden)

**Tab. 19: Spitalsaufnahmen von Kindern und Jugendlichen nach Alter und Geschlecht wegen Berausung pro 100.000 Einwohner/innen**

<b>Frauen</b>					
Alter	0-9	10-14	15-19	20-24	25-99
1992	3	27	100	44	165
1993	3	29	113	50	169
1994	2	43	128	62	166
1995	5	30	122	72	175
1996	3	43	152	66	174
1997	1	71	164	61	203
1998	2	63	190	72	210
1999	3	61	201	73	207
2000	2	75	226	107	200
2001	1	76	234	103	172
2002	1	77	259	87	50
2003	1	78	265	86	47
2004	0	70	273	89	49
2005	0	82	294	111	51
2006	0	69	330	111	54
2007	0	86	347	120	56
2008	1	99	378	137	57
2009	1	98	397	118	58
2010	1	96	370	117	52
2011	0	65	386	127	56
2012	1	59	398	140	52
2013	0	57	413	130	51
2014	0	54	402	120	51
<b>Männer</b>					
Alter	0-9	10-14	15-19	20-24	25-99
1992	6	50	227	209	648
1993	5	46	241	233	666
1994	5	39	268	220	657
1995	5	57	278	200	666
1996	3	53	291	219	653
1997	3	62	287	252	764
1998	3	61	330	263	728
1999	4	83	335	268	681
2000	2	86	396	254	661
2001	1	86	438	256	600
2002	1	82	415	209	151
2003	1	67	419	235	142
2004	1	66	461	245	141
2005	1	73	526	277	154
2006	1	73	525	315	151
2007	1	76	589	308	151
2008	1	73	643	345	159
2009	0	82	650	317	168
2010	3	77	667	307	158
2011	1	68	714	316	153
2012	2	74	638	321	146
2013	1	51	629	298	133
2014	1	40	600	278	132

Quelle: BMG Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG (2015)

Legende: Hauptdiagnosen Alkoholmissbrauch (305.0), Intoxikation (F10.0), schädlicher Gebrauch (F10.1) und Toxische Wirkung (980, T51) pro 100.000 Einwohner/innen



## 4 Alkoholassoziierte Todesursachen

In Österreich wird nur eine Todesursache, nämlich das Grundleiden, verschlüsselt festgehalten (monokausale Todesursachenstatistik). Das Grundleiden ist jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände bzw. die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten, auslöste (WHO-Definition des Grundleidens).

Um die Zahlen der folgenden Tabellen korrekt interpretieren zu können, folgen nun einige Erläuterungen.

### 4.1 Tod durch akute Alkoholvergiftung

Wenn jemand an einer akuten Alkoholvergiftung stirbt, kann sich das in der Todesursachenstatistik in einer Reihe unterschiedlicher Codes niederschlagen, wobei man die Zeiträume 1955-1968 (ADS), 1969-1979 (ICD8), 1980-2001 (ICD-9) und ab 2002 (ICD-10) unterscheiden muss (Tab. 20 bis Tab. 25).

- Bei einer Alkoholvergiftung mit tödlichem Ausgang ohne Hinweis auf Alkoholismus oder „(möglicherweise) alkoholbedingte Folgeerkrankungen“ wurde von 1955 bis 1968 der ADS-Code „962“ („Vergiftung durch Alkohol“) und von 1969 bis 1979 der ICD8-Code „980.0“ („Toxische Wirkung durch Ethylalkohol“) vergeben.
- In der Zeit von 1980-2001, also bei der Kodierung nach ICD-9, wurde – sofern der Verstorbene wesentlich Alkohol getrunken und dabei bloß zu viel konsumiert hatte – der ICD-9-Code „305.0“ („Alkoholmissbrauch ohne Abhängigkeit“) vergeben. Der ICD-9-Code „980.0“ („Toxische Wirkung durch Ethylalkohol“) wurde seit 1980 nur mehr vergeben, wenn der Betreffende nicht wusste, dass er Alkohol konsumierte, z. B. weil er ein Etikett falsch gelesen hatte. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass der Code „980.0“ – dieser ist übrigens identisch mit dem sogenannten „externen ICD-9-Code E860“<sup>8</sup> – seit 1980 nur mehr ganz selten vergeben wurde.
- Gab es im Totenschein Hinweise darauf, dass der/die Verstorbene alkoholabhängig war, so wurde, falls keine gravierende Folgeerkrankung diagnostiziert worden war, auch bei tödlich verlaufenden Alkoholvergiftungen „Alkoholismus“ (ADS-Code „365“, ICD8-Code „303“, ICD-9-Code „303“) gewählt.
- Waren Alkohol-Folgeerkrankungen wie z. B. eine Leberzirrhose, eine Alkoholpsychose etc. bekannt, so wurden die entsprechenden Codes für „alkoholische Leberzirrhose“, „Alkoholpsychose“ etc. kodiert.
- Die bis 2001 vergebenen ICD-9-Codes für alkoholbedingte Todesursachen werden für Vergleiche folgendermaßen umkodiert:  
 Alkoholismus = ICD-9-Code: 303., 303.0, 303.1, 303.9  
 bzw. seit 2001 ICD-10-Code: F10.- F10.2, F10.3  
 Alkoholpsychosen = ICD-9-Code: 291., 291.0- 291.5, 291.9  
 bzw. seit 2001 ICD-10-Code: F10.3-F10.7  
 Rausch bzw. Alkoholmissbrauch (ohne Rausch bei Alkoholikern) in ICD-9: 980, 980.0, 980.9, 305.0 bzw. seit 2001 ICD-10-Code: T51, T51.0, T51.9, F10.0, F10.1

<sup>8</sup> Die monokausale Todesursachenstatistik erlaubt grundsätzlich nur, **eine** Diagnose als Todesursache anzugeben. Bei Selbstmord, Unfällen usw. ist darüber hinaus noch eine weitere sogenannte externe Kodierung möglich.

Explizit alkoholbedingte Lebererkrankungen in ICD-9: 571.0-571.3

bzw. seit 2001 ICD-10-Code: K70<sup>9</sup>

andere chronische Leberkrankheiten in ICD-9: 571. 571.4-571.9

bzw. seit 2001 ICD-10-Code: K73, K74 (vgl. in Eurostat-Short-List (2012), Pavillon & Johansson 2001)

Insgesamt ergibt sich daraus, dass der Anteil der an akuter Alkoholvergiftung verstorbenen Nicht-Alkoholiker/innen aus der Todesursachenstatistik grob geschätzt werden kann, indem man für die Jahre 1955 bis 1968 den ADS-Code „962“, für die Jahre 1969 bis 1979 den ICD8-Code „980.0“, für die Jahre 1980 bis 2000 die beiden ICD-9-Codes „980.0“ und „305.0“ und seit 2001 die beiden ICD-10-Codes „T51.\*“ und „F10.0“ bzw. „F10.1“ heranzieht. Vertraut man diesen Statistiken und den eben angestellten Erklärungen, so ergeben sich im langjährigen Durchschnitt pro Jahr 25 Todesfälle von Nicht-Alkoholikern/-Alkoholikerinnen durch akute Alkoholvergiftung.

Wie hoch der Anteil der Alkoholiker/innen mit und ohne Folgeerkrankungen ist, die pro Jahr an einer akuten Alkoholvergiftung sterben, kann man aus der Todesursachenstatistik nicht einmal grob schätzen, da in diesen Fällen „Alkoholismus“ oder die entsprechende Alkohol-Folgeerkrankung kodiert wird und da der überwiegende Teil der Alkoholiker/innen nicht an einer akuten Alkoholvergiftung stirbt (vgl. Tab. 20 bis Tab. 25). Aus der Kenntnis, dass die Gesamtzahl der an einer akuten Alkoholintoxikation Verstorbenen (Alkoholiker/innen und Nicht-Alkoholiker/innen) ca. 100 pro Jahr beträgt (Uhl & Kobrna 2001), kann man durch Differenzbildung die Zahl der an einer akuten Alkoholvergiftung gestorbenen Alkoholabhängigen auf ca. 75 pro Jahr schätzen. Der hier festgestellte Anteil der Alkoholiker/innen von ca. 75 Prozent wird auch durch Angaben in der Untersuchung von Berzlanovich et al. (1998) gestützt, auf die sich die Berechnungen von Uhl & Kobrna bezogen, wonach sich unter 272 untersuchten Todesfällen aufgrund von akuter Alkoholvergiftung 161 Personen befanden, bei denen chronischer Alkoholismus bekannt war.

## 4.2 Leberzirrhose- und Alkoholismusb mortalität

Wenn von einem/r Verstorbenen bekannt war, dass er/sie alkoholkrank war und sich keine andere spezifische Erkrankung anbot, so wurde als Todesursache **„Alkoholismus“** bzw. **„Alkoholabhängigkeit“** (ADS-Code „365“, ICD8-Code „303“, ICD-9-Code „303“, ICD-10-Code „F10.-“, „F10.2“, „F10.3“) kodiert (zu ICD-9 und ICD-10 vgl. Kap. 2.4.1 und Kap. 2.4.2, S. 12).

Starb ein/e Alkoholiker/in an einer **„Alkoholpsychose“**, so wurde im Zeitraum 1955 bis 1968 der ADS-Code „364“ („sonstige Psychosen“), im Zeitraum 1970 bis 1979 der ICD8-Code „291“ („Alkoholpsychose“), im Zeitraum 1980 bis 2000 ebenfalls der ICD-9-Code „291“ („Alkoholpsychose“) und ab 2001 der ICD-10-Code „F10.4“ bis „F10.7“ herangezogen.

Seit 1980 wird auch die Diagnose **„Alkoholmissbrauch“** als Todesursache ICD-9-Codes „305.0“ festgehalten, was seit 2000 grob mit ICD-10 „F10.0“ („Rausch“) und „F10.1“ („schädlicher Gebrauch“) gleichzusetzen ist. Auch wenn der Begriff „Alkoholmissbrauch“ seit ICD-10 überholt ist, wird die Kategorie in den folgenden Tabellen in Anlehnung an ICD-9 weiterverwendet. Das erscheint vor allem deswegen gerechtfertigt, weil die ICD-10 Codes „F10.0“ und „F10.1“ als Todesursache kaum vergeben werden.

Stirbt ein/e Alkoholiker/in an einer Leberzirrhose, bei dem/der der Umstand, dass er/sie Alkoholiker/in war, im Totenschein vermerkt war, so wird das als **„alkoholische Leberzirrhose“** registriert. Im Zeitraum 1955 bis 1968 wurde der ADS-Code „672“, im Zeitraum 1970 bis 1979 wurden die ICD8-Codes „571.0“ bis „571.3“, im Zeitraum 1980 bis 2000 ebenfalls die ICD-9-

<sup>9</sup> Wird nur ein „Dreisteller“ angegeben, können alle möglichen Unterpunkte gemeint sein.

Codes „571.0“ bis „571.3“ (meist „571.2“ = „alkoholische Leberzirrhose“) und ab 2001 der ICD-10-Code „K70.\*“ herangezogen. Nur bei rund einem Drittel der chronischen Lebererkrankungen gibt es im Totenschein einen ausdrücklichen Hinweis auf Alkoholismus, wobei dabei in mehr als 90 Prozent der Fälle eine „alkoholische Leberzirrhose“ kodiert wird.

Bei den verbleibenden zwei Dritteln von **„chronischen Lebererkrankungen ohne Hinweis auf Alkoholismus“** wurde in mehr als 90 Prozent der Fälle der ICD-9-Code „571.5“ („Leberzirrhose ohne Angabe von Alkohol“) kodiert, seit 2001 werden die ICD-10-Codes „K73.\*“ und „K74.\*“ genommen. Aus dem Umstand, dass nach ICD-9 auch eine Reihe virusbedingter Hepatitisfälle unter „571“ kodiert werden konnten und dass nach ICD-10 alle virusbedingten Hepatitisfälle unter B15.\* bis B19.\* kodiert werden, ist die Vergleichbarkeit über den Zeitpunkt der Umstellung 2000/2001 hinweg nur sehr bedingt gegeben (vgl. Eurostat-Short-List, Pavillon & Johansson, 2001).

Häufig stehen auch noch die Todesursachen „Ösophagusvarizen“ (ICD-9-Code „456“, ICD-10-Code „I85“), „Pankreatitis“ (ICD-9-Code „577“, ICD-10-Code „K85“, „K86“) und „Gastritis“ (ICD-9-Code „535“, ICD-10-Code „K29“) in Zusammenhang mit Alkoholmissbrauch und Alkoholismus.

Kommt bei Alkoholikern/Alkoholikerinnen mit oder ohne alkoholbedingte Folgeerkrankungen allerdings eine andere schwere Erkrankung wie Krebs, Tuberkulose etc. hinzu oder tritt der Tod durch Selbstmord oder einen Verkehrsunfall ein, so bleibt eine etwaige Alkoholismus-Diagnose oder die Diagnose einer alkoholbedingten Folgeerkrankung unberücksichtigt.

Dazu kommt noch, dass manche Totenschein-ausstellenden Ärzte/Ärztinnen (vor allem im ländlichen Raum) aus Rücksicht auf die Angehörigen des/der Verstorbenen bevorzugt unauffällige Todesursache vergeben, wodurch in der Todesursachenstatistik noch weitere Hinweise auf Alkoholismus und alkoholbedingte Folgeerkrankungen unter den Tisch fallen.

Wie hoch die Dunkelziffer der im Totenschein nicht als Alkoholiker/innen ausgewiesenen Personen ist, die an einer Lebererkrankung verstorben sind, kann man nur mutmaßen. In den folgenden Tabellen wird die Zahl der Gestorbenen, der durch Selbstmord Verstorbenen, der verstorbenen Alkoholiker/innen ohne Alkohol-Folgeerkrankungen und der an Alkohol-Folgeerkrankungen verstorbenen Personen für den Zeitraum 1955 bis 2014 ausgewiesen (Tab. 20).

**Tab. 20: Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Männer absolut)**

Jahr	Gestorbene	Selbstmord	Alk. Psy.	Alkabh.	Alkmiss.	Chr. Leb.	Alk. Verg.
1955	43.523	1.069	53	91	-	759	2
1956	44.354	1.054	33	110	-	882	1
1957	45.758	1.114	40	95	-	874	1
1958	43.942	1.082	55	108	-	925	4
1959	45.045	1.176	85	123	-	1.116	29
1960	46.223	1.072	63	89	-	1.189	25
1961	43.794	1.033	63	92	-	1.163	19
1962	46.247	1.095	95	115	-	1.111	17
1963	46.350	1.039	65	127	-	1.169	13
1964	45.038	1.119	51	94	-	1.316	8
1965	47.415	1.084	63	96	-	1.397	5
1966	45.660	1.121	53	69	-	1.403	6
1967	47.788	1.117	44	75	-	1.459	12
1968	48.043	1.113	38	86	-	1.554	7
1969	49.088	1.081	-	-	-	-	-
1970	49.082	1.232	33	71	-	1.619	1
1971	47.872	1.111	50	81	-	1.642	6
1972	47.017	1.170	47	104	-	1.638	11
1973	45.619	1.111	47	80	-	1.613	8
1974	46.341	1.205	51	94	-	1.748	23
1975	46.821	1.259	24	131	-	1.752	9
1976	45.810	1.172	33	111	-	1.648	13
1977	44.522	1.234	24	101	-	1.727	14
1978	45.635	1.294	22	120	-	1.673	14
1979	44.413	1.301	27	114	-	1.625	33
1980	44.139	1.342	33	102	18	1.602	0
1981	44.235	1.437	22	65	24	1.540	0
1982	43.485	1.497	22	81	16	1.521	0
1983	43.945	1.430	32	88	12	1.567	1
1984	41.989	1.442	18	84	12	1.676	1
1985	41.873	1.467	22	106	25	1.602	0
1986	40.366	1.511	26	108	20	1.490	0
1987	39.202	1.444	10	100	21	1.450	0
1988	38.491	1.321	4	115	20	1.385	0
1989	38.746	1.313	7	144	22	1.491	1
1990	38.386	1.284	4	153	25	1.486	0
1991	38.639	1.299	2	182	41	1.569	0
1992	38.508	1.282	3	186	28	1.577	0
1993	38.223	1.242	2	150	16	1.493	1
1994	37.244	1.285	1	140	17	1.442	0
1995	37.640	1.331	5	206	21	1.456	1
1996	37.268	1.335	1	242	10	1.447	0
1997	37.021	1.175	3	214	16	1.376	0
1998	36.382	1.176	1	236	14	1.306	0
1999	35.880	1.124	0	218	9	1.203	0
2000	35.211	1.155	0	227	12	1.241	3
2001	34.500	1.081	1	256	5	1.206	4
2002	35.166	1.189	3	237	1	1.157	16
2003	35.448	1.068	2	296	0	1.279	1
2004	34.616	1.073	5	314	0	1.171	14
2005	34.986	1.043	1	257	0	1.177	3
2006	34.757	997	2	273	0	1.052	4
2007	34.978	965	7	298	0	1.111	1
2008	35.156	962	4	322	0	1.001	3
2009	36.630	968	4	396	1	1.125	2
2010	36.692	968	14	330	1	1.083	1
2011	36.539	973	5	337	0	982	2
2012	3.7447	986	15	363	0	1066	0
2013	37.958	967	17	358	0	1020	2
2014	37.424	989	27	334	1	991	6

Quelle: Statistik Austria (2015f); eigene Berechnungen

Legende: „Gestorbene“ = „insgesamt Verstorbene“, „Alk. Psy.“ = „Alkoholpsychose“ (CD-10: F10.4, F10.5-F10.7),  
 „Alkabh.“ = „Alkoholabhängigkeit“ (ICD-10: F10.-, F10.2, F10.3), „Alkmiss.“ = „Alkoholmissbrauch“ (ICD-10: F10.0 F10.1),  
 „chron. Leb.“ = „chronische Lebererkrankung“ (ICD-10: K70. \*, K73. \*, K74. \*), „Alk. Verg.“ = „Alkoholvergiftung“ (ICD-10: T51, T51.0, T51.9)

**Tab. 21: Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Männer / 100.000 Gestorbene)**

Jahr	Selbstmord	Alk. Psy.	Alkabh.	Alkmiss.	Chr. Leb.	Alk. Verg.
1955	2.456	122	209	-	1.744	5
1956	2.376	74	248	-	1.989	2
1957	2.435	87	208	-	1.910	2
1958	2.462	125	246	-	2.105	9
1959	2.611	189	273	-	2.478	64
1960	2.319	136	193	-	2.572	54
1961	2.359	144	210	-	2.656	43
1962	2.368	205	249	-	2.402	37
1963	2.242	140	274	-	2.522	28
1964	2.485	113	209	-	2.922	18
1965	2.286	133	202	-	2.946	11
1966	2.455	116	151	-	3.073	13
1967	2.337	92	157	-	3.053	25
1968	2.317	79	179	-	3.235	15
1969	2.202	-	-	-	-	-
1970	2.510	67	145	-	3.299	2
1971	2.321	104	169	-	3.430	13
1972	2.488	100	221	-	3.484	23
1973	2.435	103	175	-	3.536	18
1974	2.600	110	203	-	3.772	50
1975	2.689	51	280	-	3.742	19
1976	2.558	72	242	-	3.597	28
1977	2.772	54	227	-	3.879	31
1978	2.836	48	263	-	3.666	31
1979	2.929	61	257	-	3.659	74
1980	3.040	75	231	41	3.629	0
1981	3.249	50	147	54	3.481	0
1982	3.443	51	186	37	3.498	0
1983	3.254	73	200	27	3.566	2
1984	3.434	43	200	29	3.992	2
1985	3.503	53	253	60	3.826	0
1986	3.743	64	268	50	3.691	0
1987	3.683	26	255	54	3.699	0
1988	3.432	10	299	52	3.598	0
1989	3.389	18	372	57	3.848	3
1990	3.345	10	399	65	3.871	0
1991	3.362	5	471	106	4.061	0
1992	3.329	8	483	73	4.095	0
1993	3.249	5	392	42	3.906	3
1994	3.450	3	376	46	3.872	0
1995	3.536	13	547	56	3.868	3
1996	3.582	3	649	27	3.883	0
1997	3.174	8	578	43	3.717	0
1998	3.232	3	649	38	3.590	0
1999	3.133	0	608	25	3.353	0
2000	3.280	0	645	31	3.524	9
2001	3.133	3	742	14	3.496	12
2002	3.381	9	674	3	3.290	45
2003	3.013	6	835	0	3.608	3
2004	3.100	14	907	0	3.383	40
2005	2.981	3	735	0	3.364	9
2006	2.868	6	785	0	3.027	12
2007	2.759	20	852	0	3.176	3
2008	2.736	11	916	0	2.847	9
2009	2.643	11	1.081	3	3.071	5
2010	2.638	38	899	3	2.952	3
2011	2.663	14	922	3	2.688	5
2012	2.633	40	969	0	2.847	0
2013	2.548	45	943	0	2.687	5
2014	2.643	72	892	3	2.648	16

Quelle: Statistik Austria (2015f); eigene Berechnungen

Legende: „Alk. Psy.“ = „Alkoholpsychose“ (F10.4, F10.5-F10.7),

„Alkabh.“ = „Alkoholabhängigkeit“ (ICD-10: F10.-, F10.2, F10.3), „Alkmiss.“ = „Alkoholmissbrauch“ (ICD-10: F10.0 F10.1),

„Chron. Leb.“ = „chronische Lebererkrankung“ (ICD-10: K70.\*, K73.\*, K74.\*), „Alk. Verg.“ = „Alkoholvergiftung“ (ICD-10: T51, T51.0, T51.9)

**Tab. 22: Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Frauen absolut)**

Jahr	Gestorbene	Selbstmord	Alk. Psy.	Alkabh.	Alkmiss.	Chr. Leb.	Alk. Verg.
1955	41.472	560	19	23	-	331	0
1956	42.470	540	16	24	-	374	0
1957	43.540	561	9	30	-	416	0
1958	42.038	557	10	23	-	397	1
1959	42.925	573	11	21	-	453	4
1960	43.380	557	11	25	-	456	8
1961	41.879	514	15	15	-	466	4
1962	44.607	503	18	34	-	451	5
1963	45.229	514	12	31	-	463	3
1964	44.043	526	15	12	-	501	0
1965	46.858	567	13	13	-	557	1
1966	45.780	563	20	15	-	614	2
1967	47.650	523	29	28	-	588	1
1968	47.971	499	12	21	-	606	2
1969	49.627	564	-	-	-	-	-
1970	49.737	557	2	20	-	628	1
1971	49.462	583	7	20	-	664	12
1972	48.306	575	5	31	-	629	16
1973	47.149	540	9	25	-	631	21
1974	47.983	579	5	18	-	713	22
1975	49.220	554	10	29	-	694	11
1976	49.330	532	8	25	-	666	12
1977	47.880	593	4	33	-	715	22
1978	48.982	568	1	28	-	672	18
1979	47.599	582	4	26	-	679	22
1980	48.303	590	6	18	4	682	1
1981	48.458	595	5	14	5	657	0
1982	47.854	571	3	22	4	634	1
1983	49.096	611	3	26	4	714	0
1984	46.477	586	3	25	5	653	0
1985	47.705	624	2	26	5	679	1
1986	46.705	628	5	29	3	655	0
1987	45.705	624	3	27	5	665	2
1988	44.772	529	1	33	5	582	0
1989	44.661	585	0	36	8	650	0
1990	44.566	541	1	45	6	658	0
1991	44.789	470	0	43	7	687	0
1992	44.654	477	0	40	2	721	0
1993	44.294	460	0	43	4	670	0
1994	43.440	491	0	37	3	654	0
1995	43.531	454	1	44	7	645	0
1996	43.522	443	0	50	4	648	0
1997	42.411	417	0	51	4	582	0
1998	41.957	382	0	51	1	600	0
1999	42.320	429	0	58	3	543	0
2000	41.569	431	0	56	3	572	4
2001	40.267	408	0	63	3	559	5
2002	40.965	362	1	41	0	487	3
2003	41.761	388	0	63	0	441	2
2004	39.676	345	1	57	0	494	2
2005	40.203	349	1	63	0	419	5
2006	39.538	296	1	61	0	399	1
2007	39.647	315	0	69	0	448	3
2008	39.927	303	0	87	0	393	1
2009	40.751	305	0	75	2	413	2
2010	40.507	293	3	78	0	391	0
2011	39.940	313	1	84	0	390	0
2012	41.989	289	1	74	0	423	3
2013	41.568	324	6	76	0	384	0
2014	40.828	324	4	92	0	362	1

Quelle: Statistik Austria (2015f); eigene Berechnungen

Legende: „Gestorbene“ = „insgesamt Verstorbene“, „Alk. Psy.“ = „Alkoholpsychose“ (F10.4, F10.5-F10.7),  
 „Alkabh.“ = „Alkoholabhängigkeit“ (ICD-10: F10.-, F10.2, F10.3), „Alkmiss.“ = „Alkoholmissbrauch“ (ICD-10: F10.0-F10.1),  
 „Chron. Leb.“ = „chronische Lebererkrankung“ (ICD-10: K70.\*, K73.\*, K74.\*), „Alk. Verg.“ = „Alkoholvergiftung“ (ICD-10: T51, T51.0, T51.9)

**Tab. 23: Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Frauen / 100.000 Gestorbene)**

Jahr	Selbstmord	Alk. Psy.	Alkabh.	Alkmiss.	Chr. Leb.	Alk. Verg.
1955	1.350	46	55	-	798	0
1956	1.271	38	57	-	881	0
1957	1.288	21	69	-	955	0
1958	1.325	24	55	-	944	2
1959	1.335	26	49	-	1.055	9
1960	1.284	25	58	-	1.051	18
1961	1.227	36	36	-	1.113	10
1962	1.128	40	76	-	1.011	11
1963	1.136	27	69	-	1.024	7
1964	1.194	34	27	-	1.138	0
1965	1.210	28	28	-	1.189	2
1966	1.230	44	33	-	1.341	4
1967	1.098	61	59	-	1.234	2
1968	1.040	25	44	-	1.263	4
1969	1.136	-	-	-	-	-
1970	1.120	4	40	-	1.263	2
1971	1.179	14	40	-	1.342	24
1972	1.190	10	64	-	1.302	33
1973	1.145	19	53	-	1.338	45
1974	1.207	10	38	-	1.486	46
1975	1.126	20	59	-	1.410	22
1976	1.078	16	51	-	1.350	24
1977	1.239	8	69	-	1.493	46
1978	1.160	2	57	-	1.372	37
1979	1.223	8	55	-	1.427	46
1980	1.221	12	37	8	1.412	2
1981	1.228	10	29	10	1.356	0
1982	1.193	6	46	8	1.325	2
1983	1.245	6	53	8	1.454	0
1984	1.261	6	54	11	1.405	0
1985	1.308	4	55	10	1.423	2
1986	1.345	11	62	6	1.402	0
1987	1.365	7	59	11	1.455	4
1988	1.182	2	74	11	1.300	0
1989	1.310	0	81	18	1.455	0
1990	1.214	2	101	13	1.476	0
1991	1.049	0	96	16	1.534	0
1992	1.068	0	90	4	1.615	0
1993	1.039	0	97	9	1.513	0
1994	1.130	0	85	7	1.506	0
1995	1.043	2	101	16	1.482	0
1996	1.018	0	115	9	1.489	0
1997	983	0	120	9	1.372	0
1998	910	0	122	2	1.430	0
1999	1.014	0	137	7	1.283	0
2000	1.037	0	135	7	1.376	2
2001	1.013	0	156	2	1.388	12
2002	884	2	100	0	1.189	7
2003	929	0	151	0	1.056	5
2004	870	3	144	0	1.245	5
2005	868	2	157	0	1.042	12
2006	749	3	154	0	1.009	3
2007	795	0	174	0	1.130	8
2008	759	0	218	0	984	3
2009	748	0	184	5	1.013	5
2010	723	7	193	0	965	0
2011	784	3	210	0	976	0
2012	688	2	176	0	1.007	7
2013	779	14	183	0	924	0
2014	794	10	225	0	887	2

Quelle: Statistik Austria (2015f); eigene Berechnungen

Legende: „Alk. Psy.“ = „Alkoholpsychose“ (F10.4, F10.5-F10.7); „Alkabh.“ = „Alkoholabhängigkeit“ (ICD-10: F10.-, F10.2, F10.3); „Alkmiss.“ = „Alkoholmissbrauch“ (ICD-10: F10.0 F10.1); „Chron. Leb.“ = „chronische Lebererkrankung“ (ICD-10: K70. \*, K73. \*, K74. \*); „Alk. Verg.“ = „Alkoholvergiftung“ (ICD-10: T51, T51.0, T51.9)

**Tab. 24: Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Männer und Frauen absolut)**

Jahr	Gestorbene	Selbstmord	Alk. Psy.	Alkabh.	Alkmiss.	Chr. Leb.	Alk. Verg.
1955	84.995	1.629	72	114	-	1.090	2
1956	86.824	1.594	49	134	-	1.256	1
1957	89.298	1.675	49	125	-	1.290	1
1958	85.980	1.639	65	131	-	1.322	5
1959	87.970	1.749	96	144	-	1.569	33
1960	89.603	1.629	74	114	-	1.645	33
1961	85.673	1.547	78	107	-	1.629	23
1962	90.854	1.598	113	149	-	1.562	22
1963	91.579	1.553	77	158	-	1.632	16
1964	89.081	1.645	66	106	-	1.817	8
1965	94.273	1.651	76	109	-	1.954	6
1966	91.440	1.684	73	84	-	2.017	8
1967	95.438	1.640	73	103	-	2.047	13
1968	96.014	1.612	50	107	-	2.160	9
1969	98.715	1.645	-	-	-	-	-
1970	98.819	1.789	35	91	-	2.247	2
1971	97.334	1.694	57	101	-	2.306	18
1972	95.323	1.745	52	135	-	2.267	27
1973	92.768	1.651	56	105	-	2.244	29
1974	94.324	1.784	56	112	-	2.461	45
1975	96.041	1.813	34	160	-	2.446	20
1976	95.140	1.704	41	136	-	2.314	25
1977	92.402	1.827	28	134	-	2.442	36
1978	94.617	1.862	23	148	-	2.345	32
1979	92.012	1.883	31	140	-	2.304	55
1980	92.442	1.932	39	120	22	2.284	1
1981	92.693	2.032	27	79	29	2.197	0
1982	91.339	2.068	25	103	20	2.155	1
1983	93.041	2.041	35	114	16	2.281	1
1984	88.466	2.028	21	109	17	2.329	1
1985	89.578	2.091	24	132	30	2.281	1
1986	87.071	2.139	31	137	23	2.145	0
1987	84.907	2.068	13	127	26	2.115	2
1988	83.263	1.850	5	148	25	1.967	0
1989	83.407	1.898	7	180	30	2.141	1
1990	82.952	1.825	5	198	31	2.144	0
1991	83.428	1.769	2	225	48	2.256	0
1992	83.162	1.759	3	226	30	2.298	0
1993	82.517	1.702	2	193	20	2.163	1
1994	80.684	1.776	1	177	20	2.096	0
1995	81.171	1.785	6	250	28	2.101	1
1996	80.790	1.778	1	292	14	2.095	0
1997	79.432	1.592	3	265	20	1.958	0
1998	78.339	1.558	1	287	15	1.906	0
1999	78.200	1.553	0	276	12	1.746	0
2000	76.780	1.586	0	283	14	1.813	4
2001	74.767	1.489	1	319	6	1.765	9
2002	76.131	1.551	4	278	1	1.644	19
2003	77.209	1.456	2	359	0	1.720	3
2004	74.292	1.418	6	371	0	1.665	16
2005	75.189	1.392	2	320	0	1.596	8
2006	74.295	1.293	3	334	0	1.451	5
2007	74.625	1.280	7	367	0	1.559	4
2008	75.083	1.265	4	409	0	1.394	4
2009	77.381	1.273	4	471	3	1.538	4
2010	77.199	1.261	17	408	1	1.474	1
2011	76.479	1.286	6	421	0	1.372	2
2012	79.436	1.275	16	437	0	1.489	3
2013	79.526	1.291	23	434	0	1.404	2
2014	78.252	1.313	31	426	1	1.353	7

Quelle: Statistik Austria (2015f); eigene Berechnungen

Legende: „Gestorbene“ = „insgesamt Verstorbene“, „Alk. Psy.“ = „Alkoholpsychose“ (F10.4, F10.5-F10.7),  
 „Alkabh.“ = „Alkoholabhängigkeit“ (ICD-10: F10.-, F10.2, F10.3), „Alkmiss.“ = „Alkoholmissbrauch“ (ICD-10: F10.0-F10.1),  
 „Chron. Leb.“ = „chronische Lebererkrankung“ (ICD-10: K70.\*, K73.\*, K74.\*), „Alk. Verg.“ = „Alkoholvergiftung“ (ICD-10: T51, T51.0, T51.9)



**Tab. 25: Alkoholbedingte Todesursachen und Selbstmorde (Männer und Frauen / 100.000 Gestorbene)**

Jahr	Selbstmord	Alk. Psy.	Alkabh.	Alkmiss.	Chr. Leb.	Alk. Verg.
1955	1.917	85	134	-	1.282	2
1956	1.836	56	154	-	1.447	1
1957	1.876	55	140	-	1.445	1
1958	1.906	76	152	-	1.538	6
1959	1.988	109	164	-	1.784	38
1960	1.818	83	127	-	1.836	37
1961	1.806	91	125	-	1.901	27
1962	1.759	124	164	-	1.719	24
1963	1.696	84	173	-	1.782	17
1964	1.847	74	119	-	2.040	9
1965	1.751	81	116	-	2.073	6
1966	1.842	80	92	-	2.206	9
1967	1.718	76	108	-	2.145	14
1968	1.679	52	111	-	2.250	9
1969	1.666	-	-	-	-	-
1970	1.810	35	92	-	2.274	2
1971	1.740	59	104	-	2.369	18
1972	1.831	55	142	-	2.378	28
1973	1.780	60	113	-	2.419	31
1974	1.891	59	119	-	2.609	48
1975	1.888	35	167	-	2.547	21
1976	1.791	43	143	-	2.432	26
1977	1.977	30	145	-	2.643	39
1978	1.968	24	156	-	2.478	34
1979	2.046	34	152	-	2.504	60
1980	2.090	42	130	24	2.471	1
1981	2.192	29	85	31	2.370	0
1982	2.264	27	113	22	2.359	1
1983	2.194	38	123	17	2.452	1
1984	2.292	24	123	19	2.633	1
1985	2.334	27	147	33	2.546	1
1986	2.457	36	157	26	2.464	0
1987	2.436	15	150	31	2.491	2
1988	2.222	6	178	30	2.362	0
1989	2.276	8	216	36	2.567	1
1990	2.200	6	239	37	2.585	0
1991	2.120	2	270	58	2.704	0
1992	2.115	4	272	36	2.763	0
1993	2.063	2	234	24	2.621	1
1994	2.201	1	219	25	2.598	0
1995	2.199	7	308	34	2.588	1
1996	2.201	1	361	17	2.593	0
1997	2.004	4	334	25	2.465	0
1998	1.989	1	366	19	2.433	0
1999	1.986	0	353	15	2.233	0
2000	2.066	0	369	18	2.361	5
2001	1.992	1	427	8	2.361	12
2002	2.037	5	365	1	2.159	25
2003	1.886	3	465	0	2.228	4
2004	1.909	8	499	0	2.241	22
2005	1.851	3	426	0	2.123	11
2006	1.740	4	450	0	1.953	7
2007	1.715	9	492	0	2.089	5
2008	1.685	5	545	0	1.857	5
2009	1.645	5	609	4	1.988	5
2010	1.633	22	529	1	1.909	1
2011	1.682	8	550	0	1.794	3
2012	1.605	20	550	0	1.874	4
2013	1.623	29	546	0	1.765	3
2014	1.678	40	544	1	1.729	9

Quelle: Statistik Austria (2015f); eigene Berechnungen

Legende: „Alk. Psy.“ = „Alkoholpsychose“ (F10.4, F10.5-F10.7),

„Alkabh.“ = „Alkoholabhängigkeit“ (ICD-10: F10.-, F10.2, F10.3), „Alkmiss.“ = „Alkoholmissbrauch“ (ICD-10: F10.0 F10.1),

„Chron. Leb.“ = „chronische Lebererkrankung“ (ICD-10: K70. \*, K73. \*, K74. \*), „Alk. Verg.“ = „Alkoholvergiftung“ (ICD-10: T51, T51.0, T51.9)

**Tab. 26: An „chronischen Lebererkrankungen“ Gestorbene auf 100.000 Lebende**

Jahr	altersstandardisiert (österreichische Standardbevölkerung)			nicht standardisiert		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
1970	37,7	10,2	21,5	46,0	15,9	30,1
1971	38,2	10,6	22,0	46,4	16,8	30,7
1972	38,9	9,7	21,8	46,0	15,8	30,0
1973	37,8	10,0	21,5	45,0	15,8	29,6
1974	41,6	11,3	23,9	48,6	17,8	32,4
1975	41,7	11,2	23,9	48,9	17,4	32,3
1976	39,7	10,7	22,8	46,1	16,7	30,6
1977	41,5	11,6	24,3	48,3	17,9	32,3
1978	40,2	10,9	23,3	46,8	16,8	31,0
1979	39,4	11,1	23,1	45,6	17,0	30,5
1980	39,1	11,3	23,2	44,9	17,1	30,3
1981	36,7	10,8	21,9	43,0	16,5	29,0
1982	36,3	10,3	21,5	42,4	15,9	28,4
1983	38,0	12,1	23,3	43,7	17,9	30,1
1984	40,0	10,8	23,5	46,7	16,4	30,8
1985	37,8	11,5	22,8	44,5	17,1	30,1
1986	34,9	10,6	21,2	41,3	16,5	28,3
1987	33,5	10,6	20,6	40,1	16,7	27,8
1988	32,0	9,4	19,2	38,1	14,6	25,8
1989	34,0	10,4	20,8	40,7	16,3	28,0
1990	33,4	10,5	20,6	40,0	16,4	27,7
1991	35,2	11,1	21,9	41,7	17,0	28,9
1992	34,9	11,5	22,1	41,3	17,6	29,0
1993	32,3	10,7	20,5	38,6	16,2	27,1
1994	31,0	10,2	19,7	37,1	15,8	26,1
1995	30,8	10,0	19,5	37,3	15,6	26,1
1996	30,2	9,9	19,2	37,0	15,6	26,0
1997	28,1	8,9	17,7	35,1	14,0	24,3
1998	26,1	8,9	16,8	33,3	14,4	23,6
1999	23,9	8,0	15,4	30,6	13,0	21,6
2000	24,0	8,4	15,6	31,5	13,7	22,4
2001	23,0	8,2	15,0	31,0	13,5	22,0
2002	21,6	7,1	13,8	29,7	11,7	20,4
2003	23,6	6,3	14,4	32,5	10,6	21,2
2004	21,1	7,2	13,7	29,5	11,7	20,4
2005	20,8	6,1	13,0	29,4	9,9	19,4
2006	18,2	5,6	11,5	26,2	9,4	17,5
2007	18,7	6,2	12,1	27,5	10,5	18,8
2008	16,8	5,3	10,7	24,7	9,2	16,7
2009 <sup>19</sup>	18,5	5,7	11,8	27,6	9,6	18,4
2010	17,6	5,2	11,1	26,5	9,1	17,6
2011	15,6	5,1	10,1	23,9	9,0	16,3
2012	16,5	5,5	10,7	25,9	9,8	17,7
2013	15,5	4,9	9,9	24,6	8,9	16,6
2014				23,7	8,3	15,8

Quelle: Statistik Austria (2014, 2015f); 1)

Legende: Ab 2009 vollzählige Erfassung von im Ausland verstorbenen Personen mit Wohnsitz in Österreich.

Altersstandardisiert nach WHO „Standardbevölkerung Welt“. Diese Werte unterscheiden sich gravierend von den in der letzten Version des Handbuchs ausgewiesenen, da letztere auf der „Standardbevölkerung Europa“ basierten.

## 5 Befragungsdaten

Die im Folgenden dargestellten Befragungsdaten entstammen weitestgehend der „Österreichweiten Repräsentativerhebung zu Substanzkonsum“, die zuletzt im Jahr 2008 durchgeführt wurde (im weiteren kurz „Repräsentativerhebung 2008“).

Hierbei sind folgende Hinweise zu Gewichtung, Rundung und Fehleradjustierung zu beachten (Uhl et al. 2009a): Sämtliche Angaben basieren auf dem gewichteten Datensatz, der in seiner Alters- und Geschlechtsverteilung exakt jener der österreichischen Wohnbevölkerung entsprechen. Gewichtung und Rundung können dazu führen, dass in manchen Kreuztabellen die Summe der Angaben in Subkategorien minimal von der Gesamtsumme abweicht. Werden in einer Zelle null Prozent ausgewiesen, so ist dies nicht zwangsläufig mit einer Anzahl von null Personen gleichzusetzen, sondern entspricht einem Wertebereich von 0,0 bis 0,49 Prozent. Im Rahmen der Fehleradjustierung wiederum wurden – soweit inhaltlich sinnvoll – fiktive Alkoholiker/innen zu den empirischen Konsumdaten ergänzt. Somit wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass Alkoholiker/innen kaum mittels einer Bevölkerungsbefragung befragt werden können und somit im Rohdatensatz unterrepräsentiert gewesen wären (= *undersampling*). Diese Fehlerkorrektur erfolgte auf Basis bestehender Schätzungen zu Anzahl und Konsumverhalten von Alkoholikern/Alkoholikerinnen in Österreich und hat zur Folge, dass betroffene Variablen einen leicht erhöhten Stichprobenumfang ausweisen. Sämtliche empirisch vorhandene Angaben zur Konsummenge wurden einer zusätzlichen Vergessens- sowie Underreporting-Korrektur unterzogen, ohne Auswirkungen auf den Stichprobenumfang zu verursachen.

**Tab. 27: Alkoholkonsum von Alkoholikern/Alkoholikerinnen vor einer stationären Behandlung im Anton Proksch Institut**

Alkoholkonsum reiner Alkohol pro Tag in Gramm	Anteil der Alkoholiker/innen in dieser Kategorie
0-100	18 %
101-200	41 %
201-300	25 %
302-400	11 %
401-500	3 %
> 501	1 %
	100 %

Quelle: Daten aus einer Behandlungseinrichtung (Uhl 1994)

Legende: 100 g reiner Alkohol entsprechen ca. 1,25 Liter Wein oder 2,5 Liter Bier.

**Tab. 28: Täglicher Pro-Kopf-Alkoholkonsum von Alkoholikern/Alkoholikerinnen und Nicht-Alkoholikern/-Alkoholikerinnen, bezogen auf Geschlecht**

	Alkoholiker/innen ab dem 15. Geburtstag	Nichtalkoholiker/innen ab dem 15. Geburtstag	Gesamt ab dem 15. Geburtstag
Männer und Frauen			
durchschnittliche Gramm pro Tag	200	19	28
durchschnittliche Liter Alkohol pro Jahr	92,5	8,7	12,9
Männer			
durchschnittliche Gramm pro Tag	226	28	43
durchschnittliche Liter Alkohol pro Jahr	104,6	12,8	19,7
Frauen			
durchschnittliche Gramm pro Tag	130	10	13
durchschnittliche Liter Alkohol pro Jahr	60,1	4,8	6,2

Quelle: Uhl (1994), „Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

Legende: Konsummenge der Nichtalkoholiker/innen, berechnet auf Basis des Alkoholkonsums in den letzten 7 Tagen; vergessens-, underreporting-, und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a); 200 g reiner Alkohol entsprechen ca. 2,5 Liter Wein oder 5 Liter Bier (vgl. Tab. 5). Die Umrechnung von „Gramm Alkohol pro Tag“ auf „Liter Alkohol pro Jahr“ erfolgt nach Formel 7.

**Tab. 29: Verteilung des Gesamtkonsums an reinem Alkohol nach Alkoholkonsumklassen**

	Anteil an der ab-15-jährigen Bevölkerung	Anteil am konsumierten Reinalkohol	Durchschnittskonsum der ab-15-jährigen Bevölkerung in Gramm reiner Alkohol pro Tag
Abstinente und Personen mit maximal geringem Alkoholkonsum	67 %	7 %	3 g
Personen mit mittlerem Alkoholkonsum	16 %	20 %	34 g
Missbraucher/innen, die (noch) keine Alkoholiker/innen sind	12 %	37 %	85 g
Alkoholiker/innen	5 %	36 %	201 g
Gesamt	100 %	100 %	28 g

Quelle: „Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

Legende: Konsummenge der Nichtalkoholiker/innen, berechnet auf Basis des Alkoholkonsums in den letzten 7 Tagen; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a); Konsumgruppen berechnet auf Basis von Lebenszeit- und Jahresprävalenz sowie dem durchschnittlichen Tageskonsum in den letzten 7 Tagen; eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen der unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tab. 7; 20 g reiner Alkohol entsprechen ca. 1/4 Liter Wein oder 1/2 Liter Bier. Ein Liter Alkohol entspricht 789 Gramm Alkohol.

**Tab. 30: Prävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz und Inzidenz des chronischen Alkoholismus in Österreich**

	Männer	Frauen	gesamt
Prävalenz (Zahl der Alkoholiker/innen im Querschnitt)	7,5 % der Jugendlichen und Erwachsenen ab dem 15. Geburtstag ca. 270.000 Personen*	2,5 % der Jugendlichen und Erwachsenen ab dem 15. Geburtstag ca. 90.000 Personen*	5 % der Jugendlichen und Erwachsenen ab dem 15. Geburtstag ca. 360.000 Personen*
Gesamtlebenszeitprävalenz (Zahl jener, die die Krankheit im Laufe ihres Lebens durchmachen)	14 % der Geborenen	6 % der Geborenen	10 % der Geborenen
Inzidenz (Neuerkrankungsrate an chronischem Alkoholismus pro Jahr)	0,19 % <sup>10</sup> der männlichen Bevölkerung ca. 7.000 Personen**	0,07 % <sup>11</sup> der weiblichen Bevölkerung ca. 2.500 Personen**	0,13 % der Bevölkerung ca. 9.500 Personen**

Quelle: Berechnungsgrundlage Uhl (1994); hochgerechnet auf die Bevölkerung der 15-Jährigen und Älteren für 2011 laut Statistik Austria

Legende: \* = gerundet auf 5.000; \*\* = gerundet auf 500

<sup>10</sup> Ausgehend von einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 75 Jahren.

<sup>11</sup> Ausgehend von einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 81 Jahren.

**Tab. 31: Gruppen nach Alkoholkonsumgewohnheiten und Geschlecht**

15- bis 99-Jährige	Kategorie	Männer	Frauen	gesamt
unter der „Harmlosigkeitsgrenze“	im letzten Jahr und früher (fast) abstinent (primäre Abstinenz)	14 %	23 %	18 %
	im letzten Jahr (fast) abstinent aber früher nicht abstinent (sekundäre Abstinenz)	19 %	29 %	24 %
	geringer Alkoholkonsum	26 %	26 %	26 %
zwischen den Grenzen über der „Gefährdungsgrenze“	mittlerer Alkoholkonsum	18 %	12 %	15 %
	problematischer Alkoholkonsum (Alkoholmissbrauch)	16 %	8 %	12 %
	chronischer Alkoholismus	7,5 % <sup>12</sup>	2,5 % <sup>12</sup>	5 %
	gesamt	100 %	100 %	100 %
	Stichprobenumfang	2.094	2.163	4.258

Legende: Konsumgruppen berechnet auf Basis von Lebenszeit- und Jahresprävalenz sowie des durchschnittlichen Tageskonsums in den letzten 7 Tagen; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a); eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen der unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tab. 7.

Die Basis für mögliche Schätzungen der absoluten Zahlen bilden die jeweils aktuellen Jahresdurchschnittswerte der erwachsenen (15 Jahre oder älter) Bevölkerung (2011: männlich = 3.475.438; weiblich = 3.716.054; gesamt = 7.191.492).

Quelle: „Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 32: Gruppen nach Alkoholkonsumgewohnheiten, bezogen auf Geschlecht und Alter**

Männer und Frauen									
Alter	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
prim.abst. / fast abst.	19 %	17 %	16 %	18 %	16 %	19 %	16 %	24 %	18 %
sek.abst. / fast abst.	18 %	20 %	28 %	23 %	23 %	24 %	24 %	29 %	24 %
geringer Alkoholkonsum	31 %	28 %	30 %	25 %	26 %	23 %	28 %	22 %	26 %
mittlerer Alkoholkonsum	16 %	19 %	16 %	18 %	15 %	13 %	15 %	12 %	15 %
problem. Alkoholkonsum	15 %	13 %	8 %	11 %	13 %	13 %	12 %	11 %	12 %
Alkoholismus	1 %	3 %	3 %	5 %	8 %	8 %	4 %	3 %	5 %
	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Stichprobenumfang	293	307	316	748	845	645	546	559	4.259
Männer									
Alter	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
prim.abst. / fast abst.	15 %	16 %	10 %	17 %	12 %	13 %	11 %	16 %	14 %
sek.abst./fast abst.	16 %	16 %	23 %	16 %	20 %	21 %	19 %	17 %	19 %
geringer Alkoholkonsum	31 %	28 %	35 %	23 %	25 %	20 %	28 %	27 %	26 %
mittlerer Alkoholkonsum	20 %	23 %	15 %	21 %	15 %	16 %	18 %	19 %	18 %
problem. Alkoholkonsum	16 %	14 %	13 %	15 %	16 %	17 %	18 %	16 %	16 %
Alkoholismus	2 %	3 %	4 %	7 %	11 %	13 %	6 %	4 %	8 %
	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Stichprobenumfang	144	163	143	392	463	291	265	232	2.093
Frauen									
Alter	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
prim. abst. / fast abst.	23 %	19 %	21 %	20 %	20 %	24 %	22 %	29 %	22 %
sek. abst. / fast abst.	20 %	24 %	31 %	31 %	27 %	26 %	29 %	37 %	29 %
geringer Alkoholkonsum	31 %	29 %	26 %	26 %	28 %	25 %	29 %	18 %	26 %
mittlerer Alkoholkonsum	11 %	15 %	17 %	14 %	14 %	10 %	12 %	7 %	12 %
problem. Alkoholkonsum	13 %	12 %	4 %	7 %	8 %	11 %	5 %	6 %	8 %
Alkoholismus	1 %	1 %	2 %	2 %	4 %	3 %	2 %	2 %	2 %
	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Stichprobenumfang	149	142	175	355	383	354	281	326	2.165

Legende: „prim.abst./fast abst.“ = primär abstinent oder fast abstinent; „sek.abst./fast abstinent“ = sekundär abstinent oder fast abstinent; „problem. Alkoholkonsum“ = problematischer Alkoholkonsum; Konsumgruppen berechnet auf Basis von Lebenszeit- und Jahresprävalenz sowie dem durchschnittlichen Tageskonsum in den letzten 7 Tagen; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a); eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen der unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tab. 7.

Quelle: Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a)

<sup>12</sup> Da die Häufigkeit des Alkoholismus bei Männern und Frauen für weitere Berechnungen relevant ist, werden die Werte in dieser Zelle nicht auf ganze Zahlen gerundet.

**Tab. 33: Relativer Anteil der konsumierten Alkoholmenge pro Wochentag**

	Gesamt	Gesamt (mit Alkoholi- kern/Alkoho- likerinnen)	Männer	Frauen	Abs/g.A	mittl. Konsum	p.A/Alk
Montag	12 %	13 %	13 %	10 %	11 %	11 %	13 %
Dienstag	11 %	12 %	12 %	10 %	9 %	11 %	13 %
Mittwoch	11 %	12 %	12 %	9 %	12 %	10 %	13 %
Donnerstag	14 %	14 %	14 %	14 %	11 %	13 %	15 %
Freitag	16 %	15 %	15 %	17 %	17 %	16 %	15 %
Samstag	20 %	18 %	19 %	22 %	23 %	23 %	17 %
Sonntag	16 %	16 %	15 %	18 %	17 %	17 %	15 %
	15-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70-99 Jahre
Montag	8 %	10 %	11 %	15 %	12 %	12 %	14 %
Dienstag	8 %	9 %	11 %	13 %	12 %	11 %	13 %
Mittwoch	7 %	10 %	12 %	12 %	12 %	13 %	13 %
Donnerstag	10 %	13 %	13 %	13 %	16 %	17 %	14 %
Freitag	23 %	19 %	14 %	15 %	14 %	15 %	13 %
Samstag	32 %	26 %	20 %	17 %	18 %	15 %	14 %
Sonntag	12 %	13 %	18 %	16 %	16 %	17 %	19 %

Legende: „Abs/g.A“ = „Abstinente und Personen mit geringem Alkoholkonsum“, „mittl. Konsum“ = mittlerer Alkoholkonsum zw. „Harmlosigkeits-“ und „Gefährdungsgrenze“, „p.A/Alk“ = Problemkonsumenten/-konsumentinnen und Alkoholiker/innen; Wochenverteilung berechnet auf Basis des Tageskonsums in den letzten 7 Tagen; Konsumgruppen berechnet auf Basis der Lebenszeit- und Jahresprävalenz sowie des durchschnittlichen Tageskonsums in den letzten 7 Tagen; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a); eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen der unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tab. 7.

Quelle: Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a); zusätzliche Berechnungen

**Tab. 34: Alkoholkonsumfrequenz in den letzten 30 Tagen, bezogen auf Alter**

Männer und Frauen								
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
täglich	0 %	1 %	2 %	3 %	3 %	3 %	7 %	3 %
fast täglich	6 %	6 %	7 %	11 %	10 %	10 %	9 %	9 %
an mehr als 20 der letzten 30 Tage	1 %	1 %	1 %	1 %	2 %	1 %	0 %	1 %
an 11 bis 20 der letzten 30 Tage	5 %	4 %	7 %	6 %	6 %	7 %	4 %	6 %
an 4 bis 10 der letzten 30 Tage	29 %	27 %	21 %	19 %	18 %	20 %	14 %	21 %
an max. 3 der letzten 30 Tagen	17 %	15 %	15 %	12 %	11 %	12 %	9 %	13 %
in den letzten 30 Tagen gar nicht getrunken	4 %	5 %	3 %	5 %	3 %	4 %	4 %	4 %
Abstinent / fast abstinent	38 %	41 %	43 %	42 %	47 %	43 %	55 %	44 %
Stichprobenumfang	290	615	720	788	600	522	550	4.085
Männer								
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
täglich	1 %	2 %	4 %	6 %	4 %	6 %	9 %	5 %
fast täglich	9 %	9 %	10 %	15 %	15 %	13 %	16 %	13 %
an mehr als 20 der letzten 30 Tage	1 %	1 %	1 %	1 %	2 %	1 %	0 %	1 %
an 11 bis 20 der letzten 30 Tage	6 %	6 %	11 %	7 %	8 %	10 %	7 %	8 %
an 4 bis 10 der letzten 30 Tage	33 %	32 %	22 %	20 %	20 %	25 %	20 %	24 %
an max. 3 der letzten 30 Tagen	15 %	13 %	14 %	10 %	8 %	9 %	7 %	11 %
in den letzten 30 Tagen gar nicht getrunken	4 %	4 %	3 %	5 %	3 %	4 %	4 %	4 %
Abstinent / fast abstinent	33 %	34 %	35 %	35 %	38 %	32 %	36 %	35 %
Stichprobenumfang	141	300	371	423	259	246	225	1.965
Frauen								
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
täglich	0 %	0 %	1 %	1 %	1 %	1 %	5 %	1 %
fast täglich	3 %	4 %	4 %	6 %	7 %	6 %	3 %	5 %
an mehr als 20 der letzten 30 Tage	1 %	0 %	0 %	1 %	1 %	1 %	0 %	1 %
an 11 bis 20 der letzten 30 Tage	5 %	3 %	3 %	5 %	5 %	4 %	2 %	4 %
an 4 bis 10 der letzten 30 Tage	25 %	21 %	20 %	19 %	16 %	16 %	9 %	18 %
an max. 3 der letzten 30 Tagen	20 %	17 %	17 %	14 %	13 %	14 %	10 %	15 %
in den letzten 30 Tagen gar nicht getrunken	3 %	5 %	3 %	5 %	3 %	5 %	3 %	4 %
Abstinent / fast abstinent	43 %	49 %	52 %	49 %	53 %	52 %	68 %	53 %
Stichprobenumfang	148	313	350	366	342	276	325	2.120

Legende: Berechnungen auf Basis der Monatsprävalenz sowie der Konsumfrequenz in den letzten 30 Tagen; Alkoholiker/innen nicht inkludiert.

Quelle: „Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 35: Durchschnittlicher Alkoholkonsum bezogen auf Geschlecht und Alter**

<b>Männer und Frauen</b>								
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
durchschnittliche Gramm Alkohol pro Tag	24	22	28	35	35	26	20	28
durchschnittliche Liter Alkohol pro Jahr	11,0	10,4	12,9	16,0	16,0	12,0	9,3	12,9
Stichprobenumfang	292	618	748	845	644	545	558	4.250
<b>Männer</b>								
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
durchschnittliche Gramm Alkohol pro Tag	32	32	42	51	56	41	36	43
durchschnittliche Liter Alkohol pro Jahr	15,0	14,9	19,2	23,4	26,1	19,1	16,6	19,9
Stichprobenumfang	143	304	392	463	289	265	232	2.089
<b>Frauen</b>								
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
durchschnittliche Gramm Alkohol pro Tag	15	13	13	15	17	12	9	13
durchschnittliche Liter Alkohol pro Jahr	7,1	6,1	5,9	7,1	7,8	5,3	4,2	6,2
Stichprobenumfang	149	314	356	382	354	280	326	2.161

Quelle: „Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

Legende: Berechnungen auf Basis der Konsummengen in den letzten 7 Tagen; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a, S. 10); 20 g reiner Alkohol entsprechen ca. 1/4 Liter Wein oder 1/2 Liter Bier (vgl. Tab. 5); die Umrechnung von „Gramm Alkohol pro Tag“ auf „Liter Alkohol pro Jahr“ erfolgt nach Formel 7.

**Tab. 36: Alkoholmenge aus bestimmten Getränke Kategorien (1993/94)**

	gesamt	männlich	weiblich	Pflichts.	Fachschule	Matura	
Bier	57 %	64 %	34 %	59 %	55 %	49 %	
Wein, Sekt	29 %	23 %	47 %	26 %	33 %	36 %	
Spirituosen	6 %	6 %	6 %	6 %	6 %	7 %	
Aperitifs	2 %	1 %	5 %	2 %	3 %	3 %	
Most, Sturm	6 %	6 %	8 %	8 %	4 %	6 %	
Stichprobenumfang	10.696	4.987	5.709	6.740	2.759	1.197	
	West	Ost (oW)	Wien	Land	Stadt	L.Hptst	
Bier	61 %	56 %	52 %	57 %	59 %	55 %	
Wein, Sekt	24 %	31 %	37 %	27 %	27 %	34 %	
Spirituosen	7 %	5 %	6 %	5 %	7 %	7 %	
Aperitifs	2 %	2 %	2 %	1 %	2 %	2 %	
Most, Sturm	7 %	7 %	3 %	10 %	5 %	2 %	
Stichprobenumfang	3.959	4.305	2.432	4.340	2.699	3.657	
	16-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99
Bier	66 %	63 %	61 %	59 %	53 %	45 %	38 %
Wein, Sekt	21 %	24 %	27 %	28 %	34 %	37 %	43 %
Spirituosen	7 %	6 %	7 %	5 %	5 %	6 %	5 %
Aperitifs	4 %	3 %	2 %	2 %	1 %	1 %	2 %
Most, Sturm	3 %	5 %	4 %	6 %	8 %	10 %	13 %
Stichprobenumfang	573	2.263	2.158	1.688	1.545	1.708	761

Legende: Berechnungen auf Basis der jeweiligen Konsummenge am Vortag. Die Prozentwerte repräsentieren das Verhältnis der insgesamt konsumierten Menge an reinem Alkohol aus den unterschiedlichen Getränkearten, die Spaltensummen betragen daher jeweils 100 %; „Pflichts.“ = Pflichtschulabschluss; „Matura“ = Matura oder höherer Abschluss; „West“ = Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Oberösterreich; „Ost (oW)“ = Ost ohne Wien (Niederösterreich, Steiermark, Kärnten und Burgenland); „Land“ = Wohnsitz am Land und in Kleinstädten bis zu 50.000 EW; „Stadt“ = Wohnsitz in einer Stadt ab 50.000 EW; „L.Hptst“ = Landeshauptstadt.

Quelle: Repräsentativerhebung 1993/94 (Uhl & Springer 1996)

**Tab. 37: Alkoholmenge aus bestimmten Getränke Kategorien (2004)**

	gesamt	männlich	weiblich	Pflichts.	Fach- schule	Matura	
Bier	54 %	64 %	31 %	52 %	59 %	46 %	
Wein, Sekt	27 %	21 %	42 %	28 %	25 %	32 %	
Spirituosen	8 %	7 %	10 %	9 %	7 %	9 %	
andere Mischgetränke	5 %	4 %	8 %	5 %	4 %	7 %	
alkoholhaltiger Most	2 %	2 %	2 %	3 %	2 %	2 %	
in Flaschen gef. Misch- getränke	4 %	3 %	7 %	4 %	3 %	5 %	
Stichprobenumfang	4.407	2.084	2.324	1.248	1.865	1.184	
	West	Ost (oW)	Wien	Land	Stadt (oW)		
Bier	54 %	54 %	53 %	55 %	53 %		
Wein, Sekt	27 %	27 %	30 %	26 %	28 %		
Spirituosen	7 %	8 %	7 %	8 %	8 %		
andere Mischgetränke	5 %	5 %	5 %	5 %	6 %		
alkoholhaltiger Most	2 %	3 %	1 %	2 %	3 %		
in Flaschen gef. Misch- getränke	4 %	3 %	5 %	4 %	3 %		
Stichprobenumfang	1.139	2.384	885	1.871	1.791		
	14-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99
Bier	50 %	53 %	54 %	60 %	55 %	37 %	46 %
Wein, Sekt	17 %	23 %	23 %	26 %	32 %	53 %	43 %
Spirituosen	11 %	11 %	7 %	6 %	6 %	3 %	4 %
andere Mischgetränke	12 %	7 %	8 %	2 %	3 %	6 %	5 %
alkoholhaltiger Most	0 %	1 %	2 %	3 %	3 %	1 %	0 %
in Flaschen gef. Misch- getränke	8 %	5 %	5 %	3 %	1 %	0 %	1 %
Stichprobenumfang	416	890	875	723	588	672	243
	geringer Konsum	mittlerer Konsum	probl. Konsum				
Bier	46 %	54 %	58 %				
Wein, Sekt	35 %	28 %	24 %				
Spirituosen	6 %	5 %	10 %				
andere Mischgetränke	6 %	7 %	4 %				
alkoholhaltiger Most	2 %	3 %	2 %				
in Flaschen gef. Misch- getränke	5 %	4 %	4 %				
Stichprobenumfang	1.593	807	541				

Legende: Berechnungen auf Basis der jeweiligen Konsummenge am Vortag; die Prozentwerte repräsentieren das Verhältnis der insgesamt konsumierten Menge an reinem Alkohol aus den unterschiedlichen Getränkearten, die Spaltensummen betragen daher jeweils 100 %; Konsumgruppen berechnet auf Basis von Lebenszeit- und Jahresprävalenz sowie dem durchschnittlichen Tageskonsum in den letzten 7 Tagen; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert;

„Pflichts.“ = Pflichtschulabschluss, „Matura“ = Matura oder höherer Abschluss; „West“ = Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Oberösterreich;

„Ost (oW)“ = Ost ohne Wien = Niederösterreich, Steiermark, Kärnten und Burgenland, „Land“ = Wohnsitz am Land und in Kleinstädten bis zu 50.000 Einwohnern; „Stadt (oW)“ = Stadt ohne Wien (Wohnsitz in einer Stadt ab 50.000 Einwohner/innen mit Ausnahme von Wien);

„geringer Konsum“ = weniger als 16 Gramm Reinalkohol pro Tag für Frauen und weniger als 24 Gramm Reinalkohol pro Tag für Männer;

„mittlerer Konsum“ = 16 bis 40 Gramm Reinalkohol pro Tag für Frauen und 24 bis 60 Gramm Reinalkohol pro Tag für Männer;

„probl. Konsum“ = problematischer Konsum (mehr als 40 Gramm Reinalkohol pro Tag für Frauen und mehr als 60 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Männern, vgl. Tab. 7).

Quelle: „Repräsentativerhebung 2004“ (Uhl et al. 2005)



**Tab. 38: Alkoholmenge aus bestimmten Getränke kategorien (2008)**

	gesamt	männl.	weiblich	Pflichts.	Fach- schule	Ma- tura	
Bier	53 %	62 %	22 %	56 %	55 %	44 %	
Wein	37 %	28 %	64 %	27 %	36 %	48 %	
Most	4 %	4 %	4 %	6 %	3 %	2 %	
Spirituosen	6 %	5 %	7 %	7 %	5 %	5 %	
Alkopops	2 %	1 %	3 %	4 %	1 %	1 %	
Stichprobenumfang	2403	1322	1080	569	1140	653	
	Land	Stadt	West	Ost (oW)	Wien		
Bier	53 %	53 %	51 %	54 %	54 %		
Wein	35 %	39 %	39 %	35 %	36 %		
Most	5 %	1 %	5 %	5 %	1 %		
Spirituosen	5 %	6 %	4 %	5 %	9 %		
Alkopops	2 %	1 %	2 %	2 %	1 %		
Stichprobenumfang	1521	864	914	1018	470		
	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99
Bier	55 %	57 %	58 %	57 %	44 %	45 %	50 %
Wein	24 %	29 %	30 %	34 %	49 %	46 %	41 %
Most	2 %	4 %	4 %	3 %	2 %	7 %	4 %
Spirituosen	7 %	1 %	4 %	0 %	2 %	0 %	0 %
Alkopops	12 %	9 %	3 %	6 %	4 %	3 %	6 %
Stichprobenumfang	188	380	434	471	365	302	263
	geringer Konsum	mittlerer Konsum	probl. Konsum				
Bier	40 %	53 %	56 %				
Wein	51 %	37 %	33 %				
Most	4 %	2 %	4 %				
Spirituosen	5 %	6 %	5 %				
Alkopops	1 %	2 %	2 %				
Stichprobenumfang	1202	644	557				

Legende: Berechnungen auf Basis der jeweiligen Konsummenge am Vortag; die Prozentwerte repräsentieren das Verhältnis der insgesamt konsumierten Menge an reinem Alkohol aus den unterschiedlichen Getränkearten, die Spaltensummen betragen daher jeweils 100 %; Konsumgruppen berechnet auf Basis von Lebenszeit- und Jahresprävalenz sowie dem durchschnittlichen Tageskonsum in den letzten 7 Tagen; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert; „Pflichts.“ = Pflichtschulabschluss, „Matura“ = Matura oder höherer Abschluss; „Land“ = Wohnsitz am Land und in Kleinstädten bis zu 50.000 EW, „Stadt“ = Wohnsitz in einer Stadt ab 50.000 EW; „West“ = Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Oberösterreich, „Ost (oW)“ = „Ost ohne Wien“ = Niederösterreich, Steiermark, Kärnten und Burgenland; „geringer Konsum“ = weniger als 16 Gramm Reinalkohol pro Tag für Frauen und weniger als 24 Gramm Reinalkohol pro Tag für Männer, „mittlerer Konsum“ = 16 bis 40 Gramm Reinalkohol pro Tag für Frauen und 24 bis 60 Gramm Reinalkohol pro Tag für Männer; „probl. Konsum“ = „problematischer Konsum“ = mehr als 40 Gramm Reinalkohol pro Tag für Frauen und mehr als 60 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Männern (vgl. Tab. 7).

Quelle: „Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 39: Durchschnittsalcoholkonsum in Gramm Alkohol pro Tag nach Bundesland – Vergleich zwischen den Repräsentativerhebungen 1993/94 und 2008**

	1993/94	2008
Burgenland	38 g	44 g
Oberösterreich	33 g	29 g
Vorarlberg	31 g	14 g
Steiermark	34 g	28 g
Wien	28 g	33 g
Salzburg	22 g	33 g
Tirol	28 g	25 g
Niederösterreich	32 g	24 g
Kärnten	35 g	23 g
Gesamt	31 g	28 g

Legende: Berechnungen auf Basis der durchschnittlichen Konsummenge in den letzten 7 Tagen; vergessens-, underreporting- und undersampling-adjustiert (Details in Uhl et al. 2009a); in manchen Bundesländern (besonders Vorarlberg, Burgenland) sind die Stichprobenumfänge so klein, dass die Werte nicht sinnvoll interpretierbar sind.

Quelle: Repräsentativerhebung 1993/94 (Uhl & Springer 1996) und Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 40: Alkoholberauschung, bezogen auf Alter (Männer und Frauen)**

	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 leichter Schwips oder mehr innerhalb der letzten 7 Tage	22 %	16 %	10 %	13 %	8 %	5 %	3 %	10 %
mind. 1 leichter Schwips oder mehr innerhalb der letzten 3 Monate	24 %	24 %	22 %	23 %	17 %	17 %	10 %	20 %
kein leichter Schwips oder mehr innerhalb des letzten Vierteljahres, aber zuvor	28 %	36 %	37 %	41 %	45 %	52 %	44 %	41 %
nie im Leben ein leichter Schwips oder mehr	27 %	24 %	31 %	24 %	29 %	26 %	43 %	29 %
Stichprobenumfang	290	613	710	790	599	515	552	4.069
	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 mittlerer Rausch oder mehr innerhalb der letzten 7 Tage	8 %	6 %	2 %	3 %	2 %	1 %	0 %	3 %
mindestens 1 mittlerer Rausch oder mehr innerhalb der letzten 3 Monate	23 %	19 %	12 %	13 %	4 %	7 %	3 %	11 %
kein mittlerer Rausch oder mehr innerhalb des letzten Vierteljahres, aber zuvor	29 %	32 %	37 %	38 %	41 %	40 %	28 %	36 %
nie im Leben ein mittlerer Rausch oder mehr	39 %	43 %	50 %	46 %	53 %	53 %	69 %	51 %
Anzahl	287	607	695	803	600	512	549	4.053
	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 starker Rausch oder mehr innerhalb der letzten 7 Tage	2 %	3 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	1 %
mindestens 1 starker Rausch oder mehr innerhalb der letzten 3 Monate	14 %	8 %	3 %	4 %	3 %	1 %	0 %	4 %
kein starker Rausch oder mehr innerhalb des letzten Vierteljahres, aber zuvor	29 %	33 %	32 %	34 %	23 %	23 %	12 %	27 %
nie im Leben ein starker Rausch oder mehr	55 %	56 %	65 %	62 %	75 %	76 %	87 %	68 %
Anzahl	285	612	704	789	600	511	555	4.056
	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 Vollrausch innerhalb der letzten 7 Tage	0 %	1 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %
mindestens 1 Vollrausch innerhalb der letzten 3 Monate	2 %	3 %	2 %	2 %	0 %	0 %	0 %	2 %
kein Vollrausch innerhalb des letzten Vierteljahres, aber zuvor	14 %	16 %	11 %	14 %	9 %	7 %	6 %	11 %
nie im Leben ein Vollrausch	84 %	79 %	86 %	84 %	91 %	93 %	94 %	87 %
Anzahl	287	606	703	792	604	511	555	4.058

Legende: Alkoholiker/innen nicht inkludiert; „leichter Schwips oder mehr“ = Schwips, mittlerer Rausch, starker Rausch oder Vollrausch; „mittlerer Rausch oder mehr“ = mittlerer Rausch, starker Rausch oder Vollrausch; „starker Rausch oder mehr“ = starker Rausch oder Vollrausch.

Definitionen: „leichter Schwips“ = ein Rausch, bei dem man etwas spürt, aber kaum beeinträchtigt ist, „mittlerer Rausch“ = ein Rausch, bei dem man schon deutlich verändert ist, aber alles unter Kontrolle hat und sich am nächsten Tag an alles erinnern kann;

„starker Rausch“ = charakterisiert durch Taumeln, Lallen, Einschlafen am Tisch, Erbrechen, Erinnerungslücken am nächsten Tag;

„Vollrausch“ = Bewusstlosigkeit bzw. tiefer Schlaf, aus dem man nicht oder kaum erweckbar ist.

Quelle: „Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 41: Alkoholberauschung, bezogen auf Alter (Männer)**

Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 leichter Schwips oder mehr innerhalb der letzten 7 Tage	25 %	19 %	13 %	15 %	11 %	9 %	5 %	14 %
mindestens 1 leichter Schwips oder mehr innerhalb der letzten 3 Monate	24 %	26 %	24 %	25 %	21 %	18 %	12 %	22 %
kein leichter Schwips oder mehr innerhalb des letzten Vierteljahres, aber zuvor	28 %	34 %	33 %	39 %	47 %	54 %	53 %	41 %
nie im Leben ein leichten Schwips oder mehr	23 %	20 %	29 %	21 %	21 %	19 %	30 %	23 %
Anzahl	142	296	363	423	253	237	229	1.943
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 mittlerer Rausch oder mehr innerhalb der letzten 7 Tage	10 %	8 %	3 %	5 %	3 %	1 %	0 %	4 %
mindestens 1 mittlerer Rausch oder mehr innerhalb der letzten 3 Monate	24 %	25 %	14 %	17 %	8 %	11 %	5 %	15 %
kein mittlerer Rausch oder mehr innerhalb des letzten Vierteljahres, aber zuvor	30 %	32 %	39 %	41 %	51 %	53 %	46 %	42 %
nie im Leben ein mittlerer Rausch oder mehr	36 %	35 %	43 %	38 %	38 %	35 %	49 %	39 %
Anzahl	140	293	355	434	253	238	226	1.939
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 starker Rausch oder mehr innerhalb der letzten 7 Tage	4 %	4 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	1 %
mindestens 1 starker Rausch oder mehr innerhalb der letzten 3 Monate	16 %	12 %	6 %	6 %	4 %	2 %	1 %	6 %
kein starker Rausch oder mehr innerhalb des letzten Vierteljahres aber zuvor	30 %	37 %	37 %	41 %	33 %	33 %	24 %	35 %
nie im Leben ein starker Rausch oder mehr	49 %	47 %	57 %	52 %	63 %	65 %	76 %	58 %
Anzahl	141	297	363	426	251	234	229	1.941
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 Vollrausch innerhalb der letzten 7 Tage	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	0 %	0 %	1 %
mindestens 1 Vollrausch innerhalb der letzten 3 Monate	3 %	6 %	3 %	3 %	0 %	0 %	0 %	2 %
kein Vollrausch innerhalb des letzten Vierteljahres, aber zuvor	17 %	23 %	18 %	21 %	16 %	14 %	11 %	18 %
nie im Leben ein Vollrausch	79 %	71 %	79 %	74 %	83 %	86 %	89 %	79 %
Anzahl	140	295	366	427	250	234	228	1.940

Legende: Alkoholiker/innen nicht inkludiert; „leichter Schwips oder mehr“ = „Schwips, mittlerer Rausch, starker Rausch oder Vollrausch“, „mittlerer Rausch oder mehr“ = mittlerer Rausch, starker Rausch oder Vollrausch, „starker Rausch oder mehr“ = starker Rausch oder Vollrausch.  
Definitionen: „leichter Schwips“ = ein Rausch, bei dem man etwas spürt, aber kaum beeinträchtigt ist; „mittlerer Rausch“ = ein Rausch, bei dem man schon deutlich verändert ist, aber alles unter Kontrolle hat und sich am nächsten Tag an alles erinnern kann;  
„starker Rausch“ = charakterisiert durch Taumeln, Lallen, Einschlafen am Tisch, Erbrechen, Erinnerungslücken am nächsten Tag;  
„Vollrausch“ = Bewusstlosigkeit bzw. tiefer Schlaf, aus dem man nicht oder kaum erweckbar ist.

Quelle: „Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 42: Alkoholberauschung, bezogen auf Alter (Frauen)**

Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 Schwips oder mehr innerhalb der letzten 7 Tage	19 %	13 %	8 %	9 %	6 %	2 %	1 %	8 %
mindestens 1 Schwips oder mehr innerhalb der letzten 3 Monate	24 %	23 %	19 %	20 %	14 %	17 %	8 %	17 %
kein Schwips oder mehr innerhalb des letzten Vierteljahres, aber zuvor	28 %	37 %	41 %	43 %	44 %	50 %	38 %	41 %
nie im Leben ein Schwips oder mehr	30 %	27 %	32 %	27 %	35 %	32 %	53 %	34 %
Anzahl	149	317	347	367	346	278	323	2.127
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 mittlerer Rausch oder mehr innerhalb der letzten 7 Tage	7 %	4 %	1 %	1 %	1 %	1 %	0 %	1 %
mindestens 1 mittlerer Rausch oder mehr innerhalb der letzten 3 Monate	22 %	14 %	9 %	9 %	1 %	3 %	1 %	8 %
kein mittlerer Rausch oder mehr innerhalb des letzten Vierteljahres, aber zuvor	29 %	33 %	34 %	34 %	34 %	29 %	15 %	30 %
nie im Leben ein mittlerer Rausch oder mehr	42 %	50 %	56 %	56 %	64 %	68 %	84 %	61 %
Anzahl	147	313	340	370	346	277	323	2.116
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 starker Rausch oder mehr innerhalb der letzten 7 Tage	1 %	1 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %
mindestens 1 starker Rausch oder mehr innerhalb der letzten 3 Monate	12 %	5 %	1 %	1 %	2 %	1 %	0 %	2 %
kein starker Rausch oder mehr innerhalb des letzten Vierteljahres, aber zuvor	27 %	29 %	26 %	25 %	15 %	13 %	4 %	19 %
nie im Leben ein starker Rausch oder mehr	59 %	64 %	73 %	73 %	83 %	86 %	96 %	78 %
Anzahl	147	315	340	362	349	276	325	2.114
Alter	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-99	gesamt
mindestens 1 Vollrausch innerhalb der letzten 7 Tage	0 %	1 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %
mindestens 1 Vollrausch innerhalb der letzten 3 Monate	2 %	2 %	1 %	0 %	1 %	1 %	0 %	1 %
kein Vollrausch innerhalb des letzten Vierteljahres, aber zuvor	10 %	10 %	4 %	5 %	3 %	2 %	3 %	5 %
nie im Leben ein Vollrausch	88 %	87 %	94 %	95 %	96 %	97 %	97 %	94 %
Anzahl	146	311	335	366	354	278	326	2.116

Legende: Alkoholiker/innen nicht inkludiert; „leichter Schwips oder mehr“ = Schwips, mittlerer Rausch, starker Rausch oder Vollrausch; „mittlerer Rausch oder mehr“ = mittlerer Rausch, starker Rausch oder Vollrausch; „starker Rausch oder mehr“ = starker Rausch oder Vollrausch.

„leichter Schwips“ = ein Rausch, bei dem man etwas spürt, aber kaum beeinträchtigt ist;

„mittlerer Rausch“ = ein Rausch, bei dem man schon deutlich verändert ist, aber alles unter Kontrolle hat und sich am nächsten Tag an alles erinnern kann; „starker Rausch“ = charakterisiert durch Taumeln, Lallen, Einschlafen am Tisch, Erbrechen, Erinnerungslücken am nächsten Tag; „Vollrausch“ = Bewusstlosigkeit bzw. tiefer Schlaf, aus dem man nicht oder kaum erweckbar ist.

Quelle: „Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 43: Situationen, in denen Alkoholkonsum vertretbar ist**

	Kategorisch nichts trinken	Nur so trinken, dass keine Beeinträchti- gung merkbar ist	Manchmal ist ein Schwips ok	Manchmal ist auch mehr als ein Schwips ok
Festlichkeiten oder Partys	7 %	29 %	37 %	27 %
Essen in Gesellschaft am Abend	10 %	58 %	26 %	7 %
Essen in Gesellschaft tagsüber	33 %	58 %	8 %	1 %
Essen in der Freizeit ohne Gäste	29 %	53 %	15 %	3 %
Nach dem Abendessen zu Hause - z. B. beim Fernsehen	20 %	49 %	24 %	7 %
Beim Essen tagsüber in der Freizeit	37 %	53 %	9 %	1 %
Beim Essen tagsüber während der beruflichen Arbeit	83 %	15 %	1 %	1 %
Tagsüber während der beruflichen Arbeit unabhängig vom Essen	86 %	11 %	1 %	1 %
Bei Wintersportaktivitäten	65 %	28 %	5 %	2 %
Bei Indoor-Sportaktivitäten	75 %	22 %	3 %	1 %
Bei Radsportaktivitäten	81 %	16 %	2 %	1 %
Beim Radfahren im Alltag - z. B. Weg zur Arbeit	87 %	12 %	1 %	0 %
Nach einer Geselligkeit mit dem Auto selbst nach Hause fahren	85 %	13 %	1 %	1 %

Legende: Frageformulierung: „In welchen Situationen sollte man grundsätzlich nichts trinken, wo ist Alkohol vertretbar, gelegentlich ein Schwips vertretbar oder manchmal sogar mehr als ein Schwips vertretbar?“

Quelle: Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

## 5.1 Jugend und Alkohol

Detaillierte Ausführungen zum Thema „Jugend und Alkohol“ finden sich im *Handbuch Alkohol – Österreich* (Uhl et al. 2009b).

**Tab. 44: Alkoholeinstiegsalter – kumulativer Anteil jener, die bereits ein Glas Alkohol getrunken haben**

	Männer				Frauen			
	15-19	20-39	40-59	60-99	15-19	20-39	40-59	60-99
mit 4 Jahren	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
mit 5 Jahren	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
mit 6 Jahren	1 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %
mit 7 Jahren	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	0 %	0 %	1 %
mit 8 Jahren	2 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %
mit 9 Jahren	3 %	1 %	2 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %
mit 10 Jahren	6 %	2 %	3 %	3 %	1 %	1 %	1 %	1 %
mit 11 Jahren	11 %	2 %	4 %	3 %	4 %	2 %	2 %	1 %
mit 12 Jahren	17 %	7 %	7 %	6 %	12 %	4 %	3 %	2 %
mit 13 Jahren	29 %	14 %	11 %	8 %	25 %	9 %	5 %	4 %
mit 14 Jahren	45 %	26 %	22 %	18 %	44 %	21 %	14 %	9 %
mit 15 Jahren	66 %	41 %	41 %	28 %	61 %	36 %	23 %	13 %
mit 16 Jahren	78 %	64 %	63 %	49 %	71 %	56 %	42 %	25 %
mit 17 Jahren	81 %	71 %	72 %	59 %	74 %	65 %	55 %	36 %
mit 18 Jahren	83 %	78 %	81 %	70 %	76 %	73 %	66 %	53 %
mit 19 Jahren	84 %	80 %	82 %	75 %	77 %	74 %	68 %	56 %
mit 20 Jahren		82 %	83 %	81 %		76 %	75 %	67 %
mit 21 Jahren		82 %	84 %	82 %		76 %	75 %	67 %
mit 22 Jahren		82 %	84 %	82 %		77 %	75 %	68 %
mit 23 Jahren		83 %	84 %	83 %		77 %	75 %	68 %
mit 24 Jahren		83 %	84 %	83 %		78 %	75 %	69 %

Legende: Frageformulierung: „In welchem Alter haben Sie zum ersten Mal ein Glas eines alkoholischen Getränks konsumiert?“

Quelle: Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 45: Mindestens wöchentlicher Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen**

Untersuchung	Alter	Burschen	Mädchen	gesamt
HBSC Schülerbefragung 1994	11 Jährige			5,7 %
HBSC Schülerbefragung 1998	11 Jährige			6,1 %
HBSC Schülerbefragung 2002	11 Jährige			5,9 %
HBSC Schülerbefragung 2006	11 Jährige			2,8 %
HBSC Schülerbefragung 2010	11 Jährige			1,7 %
HBSC Schülerbefragung 2014	11 Jährige	4 %	2,9 %	3,5 %
HBSC Schülerbefragung 1994	13 Jährige			12,2 %
HBSC Schülerbefragung 1998	13 Jährige			8,3 %
HBSC Schülerbefragung 2002	13 Jährige			9,7 %
HBSC Schülerbefragung 2006	13 Jährige			8,7 %
HBSC Schülerbefragung 2010	13 Jährige			5,9 %
HBSC Schülerbefragung 2014	13 Jährige	6,7 %	3,5 %	5,1 %
Repräsentativerhebung 2004	14-15 Jährige	33 %	33 %	33 %
Repräsentativerhebung 2008	15 Jährige	50 %	30 %	40 %
HBSC Schülerbefragung 1994	15 Jährige			34,9 %
HBSC Schülerbefragung 1998	15 Jährige			31,4 %
HBSC Schülerbefragung 2002	15 Jährige			36,9 %
HBSC Schülerbefragung 2006	15 Jährige			37,8 %
HBSC Schülerbefragung 2010	15 Jährige			32,4 %
HBSC Schülerbefragung 2014	15 Jährige			17,4 %
Repräsentativerhebung 1993/94	16-17 Jährige	46 %	20 %	34 %
Repräsentativerhebung 2004	16-17 Jährige	61 %	59 %	60 %
Repräsentativerhebung 2008	16-17 Jährige	53 %	37 %	45 %
Repräsentativerhebung 1993/94	18-20 Jährige	66 %	33 %	49 %
Repräsentativerhebung 2004	18-20 Jährige	69 %	61 %	64 %
Repräsentativerhebung 2008	18-20 Jährige	52 %	35 %	43 %

Legende: Daten der ESPAD-Erhebung wurden nicht berücksichtigt, da in dieser keine vergleichbaren Antwortkategorien angewendet wurden.

Quellen: Repräsentativerhebung 1993/94 (Uhl & Springer 1996), Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a); HBSC 2014, Ergebnisse des WHO-HBSC-Survey 204 (LBIHPR 2015)

**Tab. 46: Durchschnittlicher Alkoholkonsum zu verschiedenen Zeitpunkten – Jugendliche vs. Erwachsene**

	1993/94			2004				2008			
Männer und Frauen											
Alter	16-17	18-20	21-99	14-15	16-17	18-20	21-99	15 J.	16-17	18-20	21-99
durchschnittliche Gramm Alkohol/Tag	9	22	32	13	18	24	28	22	22	25	28
durchschnittliche Liter Alkohol/Jahr	4,2	10,2	14,8	5,9	8,2	11,1	13,1	10,2	10,2	11,6	13,0
Stichprobenumfang	291	490	10.369	98	139	307	4.011	71	100	180	3.899
Männer											
Alter	16-17	18-20	21-99	14-15	16-17	18-20	21-99	15 J.	16-17	18-20	21-99
durchschnittliche Gramm Alkohol/Tag	13	37	53	12	17	33	44	31	30	34	44
durchschnittliche Liter Alkohol/Jahr	6,0	17,1	24,5	5,4	7,7	15,2	20,3	14,3	13,9	15,7	20,4
Stichprobenumfang	154	231	4.945	49	65	126	1.950	38	48	90	1.913
Frauen											
Alter	16-17	18-20	21-99	14-15	16-17	18-20	21-99	15 J.	16-17	18-20	21-99
durchschnittliche Gramm Alkohol/Tag	5	9	14	14	19	18	14	12	15	17	13
durchschnittliche Liter Alkohol/Jahr	2,3	4,2	6,5	6,4	8,6	8,3	6,3	5,6	6,9	7,9	6,0
Stichprobenumfang	137	259	5.424	49	73	181	2.061	34	52	90	1.986

Legende: Durchschnittskonsum berechnet auf Basis der Konsummengen in den letzten 7 Tagen; vergessens-, underreporting- und undersampling-adjustiert (Details in Uhl et al. 2009a); 20 g reiner Alkohol entsprechen ca. 1/4 Liter Wein oder 1/2 Liter Bier (vgl. Tab. 5); die Umrechnung von „Gramm Alkohol pro Tag“ auf „Liter Alkohol pro Jahr“ erfolgt nach Formel 7.

Quellen: Repräsentativerhebung 1993/94 (Uhl & Springer 1996), Repräsentativerhebung 2004 (Uhl et al. 2005), Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 47: Gruppen nach Alkoholkonsumgewohnheiten zu verschiedenen Zeitpunkten – Jugendliche vs. Erwachsene**

	1993/94			2004			2008				
<b>Männer und Frauen</b>											
Alter	<b>16-17</b>	<b>18-20</b>	<b>21-99</b>	<b>14-15</b>	<b>16-17</b>	<b>18-20</b>	<b>21-99</b>	<b>15</b>	<b>16-17</b>	<b>18-20</b>	<b>21-99</b>
primär abstinent/fast abstinent	37 %	21 %	11 %	47 %	21 %	12 %	20 %	24 %	16 %	20 %	18 %
sekundär abstinent/fast abstinent	6 %	10 %	12 %	1 %	5 %	9 %	11 %	18 %	12 %	15 %	20 %
geringer Alkoholkonsum	41 %	39 %	37 %	32 %	49 %	44 %	35 %	28 %	37 %	31 %	29 %
mittlerer Alkoholkonsum	14 %	18 %	22 %	11 %	14 %	22 %	18 %	17 %	20 %	17 %	16 %
problematischer Alkoholkonsum	2 %	11 %	19 %	9 %	11 %	14 %	16 %	14 %	15 %	17 %	17 %
	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Stichprobenumfang	291	487	10.372	98	136	305	3.978	72	100	180	3.899
<b>Männer</b>											
Alter	<b>16-17</b>	<b>18-20</b>	<b>21-99</b>	<b>14-15</b>	<b>16-17</b>	<b>18-20</b>	<b>21-99</b>	<b>15</b>	<b>16-17</b>	<b>18-20</b>	<b>21-99</b>
primär abstinent/fast abstinent	31 %	12 %	5 %	42 %	25 %	9 %	13 %	19 %	15 %	15 %	14 %
sekundär abstinent/fast abstinent	6 %	6 %	7 %	2 %	5 %	8 %	10 %	14 %	8 %	14 %	14 %
geringer Alkoholkonsum	41 %	42 %	30 %	38 %	55 %	47 %	32 %	30 %	33 %	30 %	29 %
mittlerer Alkoholkonsum	19 %	23 %	27 %	12 %	11 %	23 %	23 %	22 %	27 %	21 %	19 %
problematischer Alkoholkonsum	3 %	17 %	30 %	6 %	5 %	13 %	22 %	16 %	17 %	20 %	24 %
	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Stichprobenumfang	154	229	4.947	49	64	125	1.933	37	48	91	1.914
<b>Frauen</b>											
Alter	<b>16-17</b>	<b>18-20</b>	<b>21-99</b>	<b>14-15</b>	<b>16-17</b>	<b>18-20</b>	<b>21-99</b>	<b>15</b>	<b>16-17</b>	<b>18-20</b>	<b>21-99</b>
primär abstinent/fast abstinent	43 %	30 %	16 %	51 %	18 %	13 %	27 %	29 %	17 %	24 %	22 %
sekundär abstinent/fast abstinent	6 %	14 %	16 %	0 %	5 %	9 %	12 %	23 %	15 %	16 %	25 %
geringer Alkoholkonsum	42 %	37 %	43 %	27 %	44 %	43 %	37 %	26 %	40 %	31 %	29 %
mittlerer Alkoholkonsum	9 %	14 %	17 %	10 %	16 %	21 %	14 %	11 %	13 %	13 %	13 %
problematischer Alkoholkonsum	0 %	5 %	9 %	12 %	16 %	14 %	10 %	11 %	13 %	16 %	10 %
	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Stichprobenumfang	137	258	5.426	49	72	180	2.045	35	52	90	1.985

Legende: Konsumgruppen berechnet auf Basis von Lebenszeit- und Jahresprävalenz sowie dem durchschnittlichen Tageskonsum in den letzten 7 Tagen; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a); eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen der unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tab. 7.

Quellen: Repräsentativerhebung 1993/94 (Uhl & Springer 1996), Repräsentativerhebung 2004 (Uhl et al. 2005), Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a);

**Tab. 48: Täglicher Alkoholkonsum in den letzten 12 Monaten – Jugendliche vs. Erwachsene**

	15-Jährige	16-17-Jährige	18-20-Jährige	21-99-Jährige
männlich	0%	2%	2%	11%
weiblich	0%	0%	0%	4%
gesamt	0%	1%	1%	7%

Legende: Berechnungen auf Basis der Jahresprävalenz (Angabe „Ja, ich habe täglich getrunken“).

Quelle: „Repräsentativerhebung 2008“ (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 49: Alkoholberauschung bei Jugendlichen und Erwachsenen („Repräsentativerhebung 2008“)**

	15-Jährige	16-17-Jährige	18-20-Jährige	21-99-Jährige
männlich	73 %	79 %	78 %	79 %
weiblich	61 %	76 %	70 %	66 %
gesamt	67 %	77 %	74 %	72 %

Legende: Frageformulierung: „Hatten Sie schon jemals einen leichten Schwips oder nicht?“

Quelle: Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 50: Alkoholberauschung bei Jugendlichen (HBSC 2014)**

	11-Jährige	13-Jährige	15-Jährige	17-Jährige
männlich	3,1 %	12,0 %	44,8 %	81,6 %
weiblich	1,0 %	8,8 %	37,4 %	76,8 %
gesamt	2 %	10,4 %	41,1 %	79,2 %

Legende: Frageformulierung: „Hast du jemals so viel Alkohol getrunken, dass du richtig betrunken warst?“

Quelle: LBIHPR (2015)

**Tab. 51: Alkoholberauschung bei Jugendlichen (ESPAD 2007)**

mindestens einmal <b>stark betrunken</b> gewesen	14-Jährige	15-Jährige	16-Jährige	17-Jährige
männlich	53 %	61 %	74 %	73 %
weiblich	52 %	61 %	70 %	76 %
gesamt	53 %	61 %	72 %	74 %
mindestens einmal <b>betrunk</b> gewesen	14-Jährige	15-Jährige	16-Jährige	17-Jährige
männlich	64 %	68 %	80 %	78 %
weiblich	56 %	66 %	76 %	83 %
gesamt	61 %	67 %	78 %	80 %

Legende: Zwei unterschiedliche Frageformulierung: „Wie oft in deinem Leben (wenn überhaupt) warst du aufgrund alkoholischer Getränke betrunken, so dass du z. B. beim Laufen hin- und her geschwankt bist, nicht mehr ordentlich sprechen konntest oder dich am nächsten Tag an nichts mehr erinnern konntest?“ (=stark betrunken) bzw. „Wie oft in deinem Leben (wenn überhaupt) warst du aufgrund alkoholischer Getränke betrunken?“ (=betrunk).

Quelle: Strizek et al. (2008)

**Tab. 52: Einstellung zu Altersgrenzen für Jugendliche in unterschiedlichen Trinksituation**

	... bei einem besonderen Anlass (z. B. Silvester, Geburtstag) mit einem Glas Sekt anzustoßen?	... beim Essen oder bei feierli- chen Anlässen ein Glas Bier, Wein oder Sekt zu trinken?	... beim Essen oder bei feierlichen Anlässen ein Glas Likör, Schnaps o- der Cocktail zu trinken?
mit 15 J. oder jünger	44 %	22 %	9 %
mit 16 J.	36 %	44 %	26 %
mit 17 J.	4 %	7 %	7 %
mit 18 J.	14 %	24 %	51 %
älter als 18 J.	2 %	3 %	7 %

Legende: Frageformulierung: „Ab welchem Alter finden Sie es angemessen, dass die Eltern ihrem Kind erlauben ...?“

Quelle: Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a)

**Tab. 53: Einstellung zu Altersgrenzen für Jugendliche nach Getränkeart**

	Bier	Wein	Spirituosen	Alkopops und Mischge- tränke mit Spirituosen
mit 15 J. oder jünger	8 %	6 %	2 %	3 %
mit 16 J.	55 %	47 %	13 %	21 %
mit 17 J.	6 %	5 %	4 %	4 %
mit 18 J.	29 %	37 %	68 %	59 %
älter als 18 J.	4 %	5 %	14 %	13 %

Legende: Frageformulierung: „Welche Altersgrenze sollte für Jugendliche in Lokalen, Gasthäusern, etc. zum erlaubten Konsum dieser Getränke gelten?“

Quelle: Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a)



## 6 Wirtschaftsdaten zum Alkoholkonsum in Österreich

Tab. 54: Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf alle Österreicher/innen

Jahr	Liter Gesamtgetränk		Liter Reinalkohol pro Jahr aus					Gramm Rein- alkohol pro Tag
	Bier	Wein	Spirituo- sen	Bier	Wein	Most	Gesamt	Gesamt
1955	60,0 l	13,5 l	0,7 l	3,0 l	1,6 l	0,3 l	5,6 l	12,1 g
1956	61,9 l	16,1 l	0,8 l	3,1 l	1,9 l	0,4 l	6,1 l	13,2 g
1957	70,4 l	17,4 l	0,9 l	3,5 l	2,0 l	0,4 l	6,8 l	14,8 g
1958	73,1 l	17,1 l	1,1 l	3,7 l	2,0 l	0,4 l	7,2 l	15,5 g
1959	69,0 l	20,1 l	1,1 l	3,5 l	2,3 l	0,4 l	7,3 l	15,8 g
1960	72,5 l	18,7 l	1,1 l	3,6 l	2,2 l	0,4 l	7,3 l	15,8 g
1961	75,1 l	20,3 l	1,2 l	3,8 l	2,3 l	0,5 l	7,8 l	16,8 g
1962	80,9 l	19,2 l	1,0 l	4,0 l	2,2 l	0,5 l	7,7 l	16,7 g
1963	85,4 l	20,3 l	1,2 l	4,3 l	2,3 l	0,5 l	8,3 l	18,0 g
1964	92,5 l	20,8 l	1,2 l	4,6 l	2,4 l	0,5 l	8,7 l	18,9 g
1965	92,4 l	26,9 l	0,9 l	4,6 l	3,1 l	0,6 l	9,2 l	19,8 g
1966	98,9 l	31,4 l	1,4 l	4,9 l	3,6 l	0,6 l	10,6 l	22,9 g
1967	98,5 l	31,6 l	1,1 l	4,9 l	3,6 l	0,6 l	10,3 l	22,2 g
1968	103,0 l	33,0 l	1,2 l	5,2 l	3,8 l	0,6 l	10,8 l	23,4 g
1969	97,6 l	33,2 l	1,3 l	4,9 l	3,8 l	0,6 l	10,6 l	23,0 g
1970	98,6 l	34,3 l	1,2 l	4,9 l	3,9 l	0,6 l	10,7 l	23,2 g
1971	99,7 l	35,7 l	1,4 l	5,0 l	4,1 l	0,7 l	11,2 l	24,2 g
1972	105,6 l	35,3 l	1,6 l	5,3 l	4,1 l	0,7 l	11,6 l	25,2 g
1973	106,9 l	36,3 l	1,6 l	5,3 l	4,2 l	0,7 l	11,8 l	25,6 g
1974	107,9 l	35,4 l	1,7 l	5,4 l	4,1 l	0,7 l	11,8 l	25,6 g
1975	103,4 l	34,9 l	1,6 l	5,2 l	4,0 l	0,7 l	11,5 l	24,8 g
1976	104,6 l	36,1 l	1,6 l	5,2 l	4,2 l	0,7 l	11,7 l	25,3 g
1977	106,2 l	35,9 l	1,7 l	5,3 l	4,1 l	0,7 l	11,8 l	25,6 g
1978	104,6 l	34,8 l	1,4 l	5,2 l	4,0 l	0,7 l	11,3 l	24,4 g
1979	102,5 l	35,6 l	1,6 l	5,1 l	4,1 l	0,7 l	11,5 l	24,8 g
1980	103,6 l	35,6 l	1,6 l	5,2 l	4,1 l	0,7 l	11,6 l	25,0 g
1981	104,6 l	34,8 l	1,5 l	5,2 l	4,0 l	0,7 l	11,4 l	24,7 g
1982	106,9 l	34,7 l	1,5 l	5,3 l	4,0 l	0,7 l	11,6 l	25,0 g
1983	109,8 l	37,3 l	1,6 l	5,5 l	4,3 l	0,7 l	12,1 l	26,1 g
1984	111,8 l	36,3 l	1,5 l	5,6 l	4,2 l	0,7 l	12,0 l	25,9 g
1985	109,4 l	34,2 l	1,5 l	5,5 l	3,9 l	0,7 l	11,6 l	25,0 g
1986	117,3 l	32,6 l	1,5 l	5,9 l	3,7 l	0,7 l	11,9 l	25,7 g
1987	113,7 l	33,8 l	1,6 l	5,7 l	3,9 l	0,7 l	11,9 l	25,7 g
1988	115,5 l	34,1 l	1,6 l	5,8 l	3,9 l	0,7 l	12,0 l	25,9 g
1989	117,8 l	35,0 l	1,5 l	5,9 l	4,0 l	0,7 l	12,2 l	26,4 g
1990	120,4 l	34,8 l	1,5 l	6,0 l	4,0 l	0,7 l	12,3 l	26,6 g
1991	119,7 l	33,5 l	1,7 l	6,0 l	3,9 l	0,7 l	12,3 l	26,7 g
1992	123,7 l	33,0 l	1,3 l	6,2 l	3,8 l	0,7 l	12,0 l	25,9 g
1993	119,1 l	32,6 l	1,5 l	6,0 l	3,7 l	0,7 l	11,9 l	25,7 g
1994	114,1 l	30,9 l	1,1 l	5,7 l	3,6 l	0,6 l	11,0 l	23,7 g
1995	114,3 l	31,9 l	1,7 l	5,7 l	3,7 l	0,6 l	11,7 l	25,3 g
1996	112,3 l	31,6 l	1,9 l	5,6 l	3,6 l	0,6 l	11,7 l	25,4 g
1997	111,6 l	30,0 l	1,7 l	5,6 l	3,5 l	0,5 l	11,2 l	24,3 g
1998	113,2 l	30,9 l	1,5 l	5,7 l	3,6 l	0,5 l	11,2 l	24,3 g
1999	113,1 l	30,5 l	1,5 l	5,7 l	3,5 l	0,5 l	11,1 l	24,1 g
2000	114,0 l	30,9 l	1,8 l	5,7 l	3,6 l	0,4 l	11,4 l	24,7 g
2001	109,6 l	30,8 l	1,3 l	5,5 l	3,5 l	0,4 l	10,7 l	23,0 g
2002	110,7 l	28,3 l	1,3 l	5,5 l	3,3 l	0,3 l	10,4 l	22,5 g
2003	111,4 l	29,6 l	1,3 l	5,6 l	3,4 l	0,3 l	10,6 l	23,0 g
2004	111,9 l	27,7 l	1,4 l	5,6 l	3,2 l	0,3 l	10,5 l	22,6 g
2005	108,0 l	29,7 l	1,4 l	5,4 l	3,4 l	0,3 l	10,6 l	22,9 g
2006	108,6 l	32,0 l	1,5 l	5,4 l	3,7 l	0,3 l	10,9 l	23,5 g
2007	108,2 l	32,3 l	1,5 l	5,4 l	3,7 l	0,3 l	10,9 l	23,6 g
2008	107,8 l	28,9 l	1,5 l	5,4 l	3,3 l	0,3 l	10,5 l	22,7 g
2009	103,8 l	29,2 l	1,5 l	5,2 l	3,4 l	0,3 l	10,3 l	22,3 g
2010	104,6 l	31,8 l	1,5 l	5,2 l	3,7 l	0,3 l	10,7 l	23,0 g
2011	104,0 l	30,2 l	1,5 l	5,2 l	3,5 l	0,3 l	10,5 l	22,6 g
2012	107,1 l	30,6 l	1,5 l	5,4 l	3,5 l	0,3 l	10,7 l	23,0 g
2013	103,2 l	29,2 l	1,5 l	5,2 l	3,4 l	0,3 l	10,3 l	22,2 g
2014	106,2 l	31,2 l	1,5 l	5,3 l	3,6 l	0,3 l	10,7 l	23,1 g

*Legende: Die Werte gehen von rund 5,0 Vol.-% Alkoholgehalt in Bier und Most sowie von rund 11,5 Vol.-% Alkohol in Wein aus. Es wird ferner angenommen, dass der Reinalkoholkonsum aus Most bis 1993 6 % betrug und zwischen 1993 und 2003 auf 3 % absank. 20 g reiner Alkohol entsprechen einem „österreichischen Standardglas“ von 1/4 Liter Wein oder 1/2 Liter Bier (vgl. Tab. 5).*

*Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2015), Statistik Austria (2015abd); Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher abweichende Werte im Vergleich zur Publikation 2009; eigene Berechnungen*

**Tab. 55: Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf 15- bis 99-jährige Österreicher/innen**

Jahr	Unter-15-Jähr.	Liter Gesamtgetränk			Liter Reinalkohol pro Jahr aus				Gramm Reinalkohol pro Tag
		Bier	Wein	Spirituosen	Bier	Wein	Most	gesamt	
1955	22,1 %	76,9 l	17,4 l	0,9 l	3,8 l	2,0 l	0,4 l	7,2 l	15,5 g
1956	21,8 %	79,2 l	20,6 l	1,0 l	4,0 l	2,4 l	0,5 l	7,8 l	16,9 g
1957	21,8 %	90,0 l	22,2 l	1,2 l	4,5 l	2,6 l	0,5 l	8,7 l	18,9 g
1958	21,8 %	93,5 l	21,9 l	1,4 l	4,7 l	2,5 l	0,5 l	9,1 l	19,8 g
1959	21,9 %	88,3 l	25,7 l	1,4 l	4,4 l	3,0 l	0,6 l	9,3 l	20,2 g
1960	22,3 %	93,3 l	24,1 l	1,4 l	4,7 l	2,8 l	0,6 l	9,4 l	20,4 g
1961	22,7 %	97,1 l	26,3 l	1,6 l	4,9 l	3,0 l	0,6 l	10,0 l	21,7 g
1962	22,8 %	104,8 l	24,9 l	1,3 l	5,2 l	2,9 l	0,6 l	10,0 l	21,6 g
1963	23,0 %	111,0 l	26,4 l	1,6 l	5,5 l	3,0 l	0,6 l	10,8 l	23,4 g
1964	23,3 %	120,6 l	27,1 l	1,6 l	6,0 l	3,1 l	0,7 l	11,4 l	24,7 g
1965	23,6 %	120,9 l	35,2 l	1,2 l	6,0 l	4,0 l	0,7 l	12,0 l	25,9 g
1966	23,8 %	129,8 l	41,2 l	1,8 l	6,5 l	4,7 l	0,8 l	13,9 l	30,1 g
1967	24,1 %	129,8 l	41,6 l	1,4 l	6,5 l	4,8 l	0,8 l	13,5 l	29,3 g
1968	24,3 %	136,0 l	43,6 l	1,6 l	6,8 l	5,0 l	0,9 l	14,3 l	30,9 g
1969	24,3 %	128,9 l	43,8 l	1,7 l	6,4 l	5,0 l	0,8 l	14,0 l	30,4 g
1970	24,4 %	130,4 l	45,4 l	1,6 l	6,5 l	5,2 l	0,9 l	14,2 l	30,7 g
1971	24,3 %	131,8 l	47,2 l	1,8 l	6,6 l	5,4 l	0,9 l	14,7 l	31,9 g
1972	24,2 %	139,3 l	46,6 l	2,1 l	7,0 l	5,4 l	0,9 l	15,4 l	33,2 g
1973	23,9 %	140,5 l	47,8 l	2,1 l	7,0 l	5,5 l	0,9 l	15,6 l	33,7 g
1974	23,6 %	141,2 l	46,0 l	2,2 l	7,1 l	5,3 l	0,9 l	15,5 l	33,6 g
1975	23,2 %	134,7 l	45,5 l	2,1 l	6,7 l	5,2 l	0,9 l	15,0 l	32,4 g
1976	22,7 %	135,3 l	46,7 l	2,1 l	6,8 l	5,4 l	0,9 l	15,1 l	32,7 g
1977	22,2 %	136,5 l	46,1 l	2,2 l	6,8 l	5,3 l	0,9 l	15,2 l	32,9 g
1978	21,6 %	133,4 l	44,4 l	1,7 l	6,7 l	5,1 l	0,9 l	14,4 l	31,1 g
1979	21,0 %	129,6 l	45,0 l	2,0 l	6,5 l	5,2 l	0,9 l	14,5 l	31,4 g
1980	20,4 %	130,2 l	44,7 l	2,0 l	6,5 l	5,1 l	0,9 l	14,5 l	31,4 g
1981	20,0 %	130,7 l	43,5 l	1,9 l	6,5 l	5,0 l	0,9 l	14,3 l	30,9 g
1982	19,5 %	132,8 l	43,2 l	1,9 l	6,6 l	5,0 l	0,9 l	14,4 l	31,1 g
1983	19,1 %	135,7 l	46,1 l	1,9 l	6,8 l	5,3 l	0,9 l	14,9 l	32,2 g
1984	18,7 %	137,5 l	44,7 l	1,8 l	6,9 l	5,1 l	0,9 l	14,7 l	31,8 g
1985	18,3 %	133,9 l	41,8 l	1,8 l	6,7 l	4,8 l	0,8 l	14,1 l	30,6 g
1986	18,0 %	143,1 l	39,8 l	1,9 l	7,2 l	4,6 l	0,9 l	14,5 l	31,3 g
1987	17,8 %	138,2 l	41,1 l	1,9 l	6,9 l	4,7 l	0,9 l	14,4 l	31,2 g
1988	17,6 %	140,2 l	41,4 l	1,9 l	7,0 l	4,8 l	0,9 l	14,5 l	31,5 g
1989	17,5 %	142,8 l	42,4 l	1,9 l	7,1 l	4,9 l	0,9 l	14,8 l	31,9 g
1990	17,4 %	145,9 l	42,1 l	1,8 l	7,3 l	4,8 l	0,9 l	14,9 l	32,2 g
1991	17,4 %	145,0 l	40,6 l	2,1 l	7,3 l	4,7 l	0,9 l	14,9 l	32,3 g
1992	17,5 %	150,0 l	40,0 l	1,5 l	7,5 l	4,6 l	0,9 l	14,5 l	31,4 g
1993	17,6 %	144,5 l	39,5 l	1,8 l	7,2 l	4,5 l	0,9 l	14,4 l	31,2 g
1994	17,6 %	138,4 l	37,5 l	1,3 l	6,9 l	4,3 l	0,8 l	13,3 l	28,8 g
1995	17,5 %	138,6 l	38,7 l	2,0 l	6,9 l	4,5 l	0,8 l	14,2 l	30,7 g
1996	17,4 %	136,0 l	38,2 l	2,3 l	6,8 l	4,4 l	0,7 l	14,2 l	30,7 g
1997	17,3 %	134,8 l	36,2 l	2,0 l	6,7 l	4,2 l	0,7 l	13,6 l	29,4 g
1998	17,1 %	136,5 l	37,3 l	1,8 l	6,8 l	4,3 l	0,6 l	13,5 l	29,3 g
1999	16,9 %	136,2 l	36,7 l	1,8 l	6,8 l	4,2 l	0,6 l	13,4 l	29,0 g
2000	16,7 %	136,9 l	37,1 l	2,1 l	6,8 l	4,3 l	0,5 l	13,7 l	29,7 g
2001	16,8 %	131,8 l	37,0 l	1,5 l	6,6 l	4,3 l	0,5 l	12,8 l	27,7 g
2002	16,6 %	132,7 l	34,0 l	1,5 l	6,6 l	3,9 l	0,4 l	12,5 l	27,0 g
2003	16,4 %	133,3 l	35,4 l	1,6 l	6,7 l	4,1 l	0,4 l	12,7 l	27,5 g
2004	16,2 %	133,6 l	33,1 l	1,6 l	6,7 l	3,8 l	0,4 l	12,5 l	27,0 g
2005	16,0 %	128,6 l	35,4 l	1,7 l	6,4 l	4,1 l	0,4 l	12,6 l	27,2 g
2006	15,8 %	128,9 l	38,0 l	1,7 l	6,4 l	4,4 l	0,4 l	12,9 l	28,0 g
2007	15,5 %	128,1 l	38,2 l	1,7 l	6,4 l	4,4 l	0,4 l	12,9 l	27,9 g
2008	15,2 %	127,1 l	34,1 l	1,7 l	6,4 l	3,9 l	0,4 l	12,4 l	26,7 g
2009	15,0 %	122,1 l	34,3 l	1,7 l	6,1 l	3,9 l	0,4 l	12,1 l	26,2 g
2010	14,8 %	122,7 l	37,3 l	1,7 l	6,1 l	4,3 l	0,4 l	12,5 l	27,0 g
2011	14,6 %	121,8 l	35,4 l	1,7 l	6,1 l	4,1 l	0,4 l	12,2 l	26,5 g
2012	14,5 %	125,3 l	35,8 l	1,7 l	6,3 l	4,1 l	0,4 l	12,5 l	26,9 g
2013	14,4 %	120,5 l	34,1 l	1,7 l	6,0 l	3,9 l	0,4 l	12,0 l	26,0 g
2014	14,3 %	125,0 l	36,4 l	1,7 l	6,3 l	4,2 l	0,4 l	12,5 l	26,9 g

*Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2015), Statistik Austria (2015abd); Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher abweichende Werte im Vergleich zur Publikation 2009; eigene Berechnungen*

*Legende: Die Werte gehen von rund 5,0 Vol.-% Alkoholgehalt in Bier und Most sowie von rund 11,5 Vol.-% Alkohol in Wein aus. Es wird ferner angenommen, dass der Reinalkoholkonsum aus Most bis 1993 6 % betrug und zwischen 1993 und 2003 auf 3 % absank. 20 g reiner Alkohol entsprechen einem „österreichischen Standardglas“ von 1/4 Liter Wein oder 1/2 Liter Bier (vgl. Tab. 5).*

**Tab. 56: Produktion, Verbrauch und Pro-Kopf-Verbrauch von Bier, Wein und Spirituosen pro Jahr**

Jahr	Bier			Wein			Spirituosen			
	Produktion in hl	Verbrauch in hl	pro Kopf in l	Produktion in hl	Verbrauch in hl	pro Kopf in l	Prod. in hl	Prod. Rum 80% in hl	Prod. in hl reiner Alkohol	Verbrauch pro Kopf in l reiner Alkohol
1955	4.170.000	4.165.000	59,9 l	1.470.000	940.000	13,5 l				0,7
1956	4.310.000	4.305.000	61,9 l	1.164.232	1.120.000	16,1 l				0,8
1957	4.910.000	4.905.000	70,3 l	390.391	1.210.000	17,3 l				0,9
1958	4.850.000	5.110.000	73,0 l	1.415.427	1.195.000	17,1 l				1,1
1959	5.125.000	4.840.000	68,8 l	1.897.077	1.410.000	20,1 l				1,1
1960	5.330.000	5.110.000	72,3 l	727.952	1.320.000	18,7 l				1,1
1961	5.780.000	5.320.000	74,8 l	897.487	1.440.000	20,3 l				1,2
1962	6.145.000	5.770.000	80,7 l	1.328.221	1.370.000	19,2 l				1,0
1963	6.690.000	6.130.000	85,1 l	1.006.661	1.460.000	20,3 l				1,2
1964	6.720.000	6.680.000	92,2 l	1.826.741	1.500.000	20,7 l				1,2
1965	7.230.000	6.720.000	92,1 l	2.840.169	1.955.000	26,8 l				0,9
1966	7.265.000	7.240.000	98,5 l	1.387.371	2.300.000	31,3 l				1,4
1967	7.620.000	7.270.000	98,2 l	1.453.588	2.330.000	31,5 l				1,1
1968	7.215.000	7.640.000	103,0 l	2.594.384	2.450.000	33,0 l				1,2
1969	7.310.000	7.260.000	97,6 l	2.477.241	2.470.000	33,2 l				1,3
1970	7.410.000	7.365.000	98,6 l	2.265.281	2.563.860	34,3 l				1,2
1971	7.945.000	7.480.000	99,7 l	3.096.130	2.678.140	35,7 l				1,4
1972	8.070.000	7.970.000	105,6 l	1.812.790	2.663.910	35,3 l				1,6
1973	8.070.000	8.110.000	106,9 l	2.595.615	2.756.838	36,3 l				1,6
1974	7.700.000	8.200.000	107,9 l	2.404.307	2.689.665	35,1 l				1,7
1975	7.710.000	7.840.000	103,4 l	1.664.924	2.648.505	34,9 l				1,6
1976	7.880.000	7.910.000	104,6 l	2.704.467	2.731.677	36,1 l				1,6
1977	7.780.000	8.040.000	106,2 l	2.901.040	2.714.206	35,9 l				1,7
1978	7.635.000	7.910.000	104,6 l	2.594.021	2.631.319	34,8 l				1,4
1979	7.770.000	7.735.000	102,5 l	3.366.278	2.683.880	35,6 l				1,6
1980	7.920.000	7.820.000	103,6 l	2.773.006	2.686.859	35,6 l	366.138	31.110		1,6
1981	7.917.192	7.915.000	104,6 l	3.086.422	2.635.389	34,8 l	353.737	27.197	107.393	1,5
1982	8.170.188	8.096.600	106,9 l	2.085.168	2.631.575	34,7 l	346.808	26.088	129.117	1,5
1983	8.438.472	8.309.782	109,8 l	4.905.651	2.823.525	37,3 l	349.757	25.818	109.243	1,6
1984	8.539.172	8.466.676	111,8 l	3.697.925	2.750.855	36,3 l	323.597	24.454	107.124	1,5
1985	8.442.750	8.291.226	109,4 l	2.518.918	2.588.095	34,2 l	327.396	24.013	108.156	1,5
1986	9.043.959	8.903.641	117,3 l	1.125.655	2.476.437	32,6 l	326.981	23.467	108.664	1,5
1987	8.760.413	8.637.072	113,7 l	2.229.845	2.565.651	33,8 l	324.063	21.214	107.723	1,6
1988	8.840.282	8.797.394	115,5 l	2.183.623	2.595.399	34,1 l	325.008	25.100	108.818	1,6
1989	9.050.573	9.020.094	117,8 l	3.502.457	2.681.468	35,0 l	311.458	22.150	103.992	1,5
1990	9.442.989	9.309.077	120,4 l	2.580.861	2.689.330	34,8 l	307.505	15.047	102.425	1,5
1991	9.787.456	9.355.782	119,7 l	3.166.290	2.619.022	33,5 l	348.081	15.561	116.895	1,7
1992	10.262.402	9.788.179	123,7 l	3.093.259	2.608.332	33,0 l	287.634	11.435	96.159	1,3
1993	10.058.104	9.517.314	119,1 l	2.588.215	2.604.317	32,6 l	301.969	12.337	92.220	1,5
1994	9.773.876	9.159.777	114,1 l	1.865.479	2.483.102	30,9 l	268.113	16.661	84.230	1,1
1995	9.729.753	9.197.735	114,3 l	2.646.635	2.567.448	31,9 l	259.992	11.236	81.667	1,7
1996	9.343.523	9.053.037	112,3 l	2.228.969	2.544.524	31,6 l	273.381	11.518	89.032	1,9
1997	9.307.566	9.004.655	111,6 l	2.110.332	2.420.328	30,0 l	250.210	14.910	81.537	1,7
1998	9.358.947	9.141.731	113,2 l	1.801.747	2.498.490	30,9 l	207.646	18.428	69.918	1,5
1999	9.200.997	9.151.857	113,1 l	2.703.170	2.469.566	30,5 l	188.224	11.172	60.584	1,5
2000	9.258.147	9.241.699	114,0 l	2.803.383	2.505.291	30,9 l	195.361	20.867	69.126	1,8
2001	8.771.369	8.813.837	109,6 l	2.338.410	2.476.616	30,8 l	138.525	1.335	40.643	1,3
2002	8.909.327	8.943.219	110,7 l	2.530.576	2.450.654	28,3 l	145.691	2.411	44.684	1,3
2003	9.053.560	9.043.075	111,4 l	2.599.483	2.402.987	29,6 l	114.347			1,3
2004	9.045.564	9.145.092	111,9 l	2.529.846	2.262.683	27,7 l	118.293			1,4
2005	8.853.804	8.884.493	108,0 l	2.734.561	2.442.753	29,7 l	116.750			1,4
2006	9.076.225	8.976.980	108,6 l	2.264.015	2.643.468	32,0 l	124.233			1,5
2007	9.183.726	8.983.432	108,2 l	2.256.299	2.679.684	32,3 l	101.916			1,5
2008	8.994.046	8.983.176	107,8 l	2.628.026	2.410.223	28,9 l	103.165			1,5
2009	8.726.946	8.678.603	103,8 l	2.993.724	2.437.965	29,2 l	119.933			1,5
2010	8.846.331	8.770.893	104,6 l	2.351.875	2.664.024	31,8 l	n. a.			1,5
2011	8.834.426	8.758.757	104,0 l	1.737.449	2.545.749	30,2 l				1,5
2012	9.014.115	9.025.685	107,1 l	2.814.755	2.578.020	30,6 l				1,5
2013	8.853.438	8.744.823	103,2 l	2.154.754	2.476.808	29,2 l				1,5
2014	9.372.488	9.075.457	106,2 l	2.391.952	2.665.893	31,2 l				1,5

*Legende: Die Produktion von Rum wurde ab 2003 nicht mehr gesondert erhoben.*

*Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2015), Statistik Austria (2015ab); Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher abweichende Werte im Vergleich zur Publikation 2009; eigene Berechnungen.*

**Tab. 57: Konsum reiner Alkohol pro Kopf in Gramm pro Tag (alle Österreicher/innen)**

Jahr	Bier	Wein	Spirituosen	Most	gesamt
1955	6,5 g	3,4 g	1,5 g	0,7 g	12,1 g
1956	6,7 g	4,0 g	1,7 g	0,8 g	13,2 g
1957	7,6 g	4,3 g	1,9 g	0,9 g	14,7 g
1958	7,9 g	4,2 g	2,4 g	0,9 g	15,4 g
1959	7,4 g	5,0 g	2,4 g	0,9 g	15,7 g
1960	7,8 g	4,6 g	2,4 g	0,9 g	15,8 g
1961	8,1 g	5,0 g	2,6 g	1,0 g	16,7 g
1962	8,7 g	4,8 g	2,2 g	1,0 g	16,6 g
1963	9,2 g	5,0 g	2,6 g	1,1 g	17,9 g
1964	10,0 g	5,1 g	2,6 g	1,1 g	18,8 g
1965	10,0 g	6,7 g	1,9 g	1,2 g	19,8 g
1966	10,6 g	7,8 g	3,0 g	1,4 g	22,8 g
1967	10,6 g	7,8 g	2,4 g	1,3 g	22,1 g
1968	11,1 g	8,2 g	2,6 g	1,4 g	23,3 g
1969	10,5 g	8,3 g	2,8 g	1,4 g	23,0 g
1970	10,7 g	8,5 g	2,6 g	1,4 g	23,2 g
1971	10,8 g	8,9 g	3,0 g	1,4 g	24,1 g
1972	11,4 g	8,8 g	3,5 g	1,5 g	25,2 g
1973	11,6 g	9,0 g	3,5 g	1,5 g	25,6 g
1974	11,7 g	8,7 g	3,7 g	1,5 g	25,6 g
1975	11,2 g	8,7 g	3,5 g	1,5 g	24,8 g
1976	11,3 g	9,0 g	3,5 g	1,5 g	25,2 g
1977	11,5 g	8,9 g	3,7 g	1,5 g	25,6 g
1978	11,3 g	8,6 g	3,0 g	1,5 g	24,4 g
1979	11,1 g	8,8 g	3,4 g	1,5 g	24,8 g
1980	11,2 g	8,8 g	3,4 g	1,5 g	25,0 g
1981	11,3 g	8,7 g	3,3 g	1,5 g	24,7 g
1982	11,6 g	8,6 g	3,3 g	1,5 g	25,0 g
1983	11,9 g	9,3 g	3,4 g	1,6 g	26,1 g
1984	12,1 g	9,0 g	3,2 g	1,6 g	25,9 g
1985	11,8 g	8,5 g	3,2 g	1,5 g	25,0 g
1986	12,7 g	8,1 g	3,3 g	1,5 g	25,6 g
1987	12,3 g	8,4 g	3,4 g	1,5 g	25,7 g
1988	12,5 g	8,5 g	3,4 g	1,6 g	25,9 g
1989	12,7 g	8,7 g	3,3 g	1,6 g	26,3 g
1990	13,0 g	8,6 g	3,3 g	1,6 g	26,5 g
1991	12,9 g	8,3 g	3,8 g	1,6 g	26,6 g
1992	13,4 g	8,2 g	2,7 g	1,6 g	25,8 g
1993	12,9 g	8,1 g	3,2 g	1,5 g	25,7 g
1994	12,3 g	7,7 g	2,3 g	1,4 g	23,7 g
1995	12,4 g	7,9 g	3,6 g	1,4 g	25,3 g
1996	12,1 g	7,8 g	4,1 g	1,3 g	25,3 g
1997	12,1 g	7,5 g	3,6 g	1,2 g	24,3 g
1998	12,2 g	7,7 g	3,3 g	1,1 g	24,3 g
1999	12,2 g	7,6 g	3,2 g	1,0 g	24,1 g
2000	12,3 g	7,7 g	3,8 g	1,0 g	24,7 g
2001	11,8 g	7,7 g	2,7 g	0,8 g	23,0 g
2002	12,0 g	7,0 g	2,8 g	0,7 g	22,5 g
2003	12,0 g	7,4 g	2,9 g	0,7 g	23,0 g
2004	12,1 g	6,9 g	3,0 g	0,7 g	22,6 g
2005	11,7 g	7,4 g	3,1 g	0,7 g	22,9 g
2006	11,7 g	7,9 g	3,2 g	0,7 g	23,5 g
2007	11,7 g	8,0 g	3,2 g	0,7 g	23,6 g
2008	11,6 g	7,2 g	3,2 g	0,7 g	22,7 g
2009	11,2 g	7,2 g	3,2 g	0,7 g	22,3 g
2010	11,3 g	7,9 g	3,2 g	0,7 g	23,0 g
2011	11,2 g	7,5 g	3,2 g	0,7 g	22,6 g
2012	11,6 g	7,6 g	3,2 g	0,7 g	23,0 g
2013	11,1 g	7,3 g	3,2 g	0,7 g	22,2 g
2014	11,5 g	7,8 g	3,2 g	0,7 g	23,1 g

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2015), Statistik Austria (2015abd); Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher abweichende Werte im Vergleich zur Publikation 2009; eigene Berechnungen

**Tab. 58: Konsum reiner Alkohol pro Kopf in Gramm pro Tag (Österreicher/innen 15-99 Jahre)**

Jahr	Bev. Anteil 15 J.	Bier	Wein	Spirituosen	Most	gesamt
1955	22,1 %	8,3 g	4,3 g	1,9 g	0,9 g	15,5 g
1956	21,8 %	8,6 g	5,1 g	2,2 g	1,0 g	16,9 g
1957	21,8 %	9,7 g	5,5 g	2,5 g	1,1 g	18,8 g
1958	21,8 %	10,1 g	5,4 g	3,0 g	1,2 g	19,7 g
1959	21,9 %	9,5 g	6,4 g	3,0 g	1,2 g	20,1 g
1960	22,3 %	10,1 g	6,0 g	3,1 g	1,2 g	20,3 g
1961	22,7 %	10,5 g	6,5 g	3,4 g	1,3 g	21,6 g
1962	22,8 %	11,3 g	6,2 g	2,8 g	1,3 g	21,5 g
1963	23,0 %	11,9 g	6,5 g	3,4 g	1,4 g	23,2 g
1964	23,3 %	13,0 g	6,7 g	3,4 g	1,5 g	24,5 g
1965	23,6 %	13,0 g	8,7 g	2,5 g	1,5 g	25,8 g
1966	23,8 %	14,0 g	10,2 g	4,0 g	1,8 g	29,9 g
1967	24,1 %	14,0 g	10,3 g	3,1 g	1,7 g	29,1 g
1968	22,1 %	14,7 g	10,8 g	3,4 g	1,8 g	30,8 g
1969	24,3 %	13,9 g	10,9 g	3,7 g	1,8 g	30,4 g
1970	24,4 %	14,1 g	11,3 g	3,4 g	1,8 g	30,6 g
1971	24,3 %	14,2 g	11,7 g	4,0 g	1,9 g	31,9 g
1972	24,2 %	15,1 g	11,6 g	4,6 g	2,0 g	33,2 g
1973	23,9 %	15,2 g	11,9 g	4,5 g	2,0 g	33,6 g
1974	23,6 %	15,3 g	11,4 g	4,8 g	2,0 g	33,5 g
1975	23,2 %	14,6 g	11,3 g	4,5 g	1,9 g	32,3 g
1976	22,7 %	14,6 g	11,6 g	4,5 g	2,0 g	32,7 g
1977	22,2 %	14,8 g	11,5 g	4,7 g	2,0 g	32,9 g
1978	21,6 %	14,4 g	11,0 g	3,8 g	1,9 g	31,1 g
1979	21,0 %	14,0 g	11,2 g	4,3 g	1,9 g	31,3 g
1980	20,4 %	14,1 g	11,1 g	4,3 g	1,9 g	31,4 g
1981	20,0 %	14,1 g	10,8 g	4,1 g	1,9 g	30,9 g
1982	19,5 %	14,4 g	10,7 g	4,1 g	1,9 g	31,0 g
1983	19,1 %	14,7 g	11,5 g	4,1 g	1,9 g	32,2 g
1984	18,7 %	14,9 g	11,1 g	3,9 g	1,9 g	31,8 g
1985	18,3 %	14,5 g	10,4 g	3,9 g	1,8 g	30,6 g
1986	18,0 %	15,5 g	9,9 g	4,0 g	1,9 g	31,3 g
1987	17,8 %	14,9 g	10,2 g	4,2 g	1,9 g	31,2 g
1988	17,6 %	15,2 g	10,3 g	4,1 g	1,9 g	31,4 g
1989	17,5 %	15,4 g	10,6 g	4,0 g	1,9 g	31,9 g
1990	17,4 %	15,8 g	10,5 g	4,0 g	1,9 g	32,1 g
1991	17,4 %	15,7 g	10,1 g	4,6 g	1,9 g	32,3 g
1992	17,5 %	16,2 g	9,9 g	3,3 g	1,9 g	31,3 g
1993	17,6 %	15,6 g	9,8 g	3,8 g	1,9 g	31,1 g
1994	17,6 %	15,0 g	9,3 g	2,8 g	1,6 g	28,8 g
1995	17,5 %	15,0 g	9,6 g	4,4 g	1,7 g	30,7 g
1996	17,4 %	14,7 g	9,5 g	4,9 g	1,6 g	30,7 g
1997	17,3 %	14,6 g	9,0 g	4,4 g	1,4 g	29,4 g
1998	17,1 %	14,8 g	9,3 g	3,9 g	1,3 g	29,3 g
1999	16,9 %	14,7 g	9,1 g	3,9 g	1,2 g	29,0 g
2000	16,7 %	14,8 g	9,2 g	4,5 g	1,2 g	29,7 g
2001	16,8 %	14,2 g	9,2 g	3,2 g	1,0 g	27,7 g
2002	16,6 %	14,3 g	8,4 g	3,3 g	0,9 g	27,0 g
2003	16,4 %	14,4 g	8,8 g	3,5 g	0,8 g	27,5 g
2004	16,2 %	14,4 g	8,2 g	3,5 g	0,8 g	27,0 g
2005	16,0 %	13,9 g	8,8 g	3,7 g	0,8 g	27,2 g
2006	15,7 %	13,9 g	9,4 g	3,7 g	0,8 g	28,0 g
2007	15,5 %	13,8 g	9,5 g	3,7 g	0,8 g	27,9 g
2008	15,2 %	13,7 g	8,5 g	3,7 g	0,8 g	26,7 g
2009	15,0 %	13,2 g	8,5 g	3,7 g	0,8 g	26,2 g
2010	14,8 %	13,3 g	9,3 g	3,7 g	0,8 g	27,0 g
2011	14,6 %	13,2 g	8,8 g	3,7 g	0,8 g	26,5 g
2012	14,5 %	13,5 g	8,9 g	3,7 g	0,8 g	26,9 g
2013	14,4 %	13,0 g	8,5 g	3,7 g	0,8 g	26,0 g
2014	14,3 %	13,5 g	9,1 g	3,7 g	0,8 g	26,9 g

Legende: Bev. Anteil 15 J = prozentualer Bevölkerungsanteil der Unter-15-Jährigen

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2015), Statistik Austria (2015ab); Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher abweichende Werte im Vergleich zur Publikation 2009, eigene Berechnungen



**Tab. 59: Relativer Anteil der Getränkearten in Prozent am Konsum reinen Alkohols in Österreich**

Jahr	Anteil Bier	Anteil Wein	Anteil Spirituosen	Anteil Most
1955	54 %	28 %	13 %	6 %
1956	51 %	30 %	13 %	6 %
1957	52 %	29 %	13 %	6 %
1958	51 %	27 %	15 %	6 %
1959	47 %	32 %	15 %	6 %
1960	50 %	29 %	15 %	6 %
1961	48 %	30 %	16 %	6 %
1962	52 %	29 %	13 %	6 %
1963	51 %	28 %	14 %	6 %
1964	53 %	27 %	14 %	6 %
1965	50 %	34 %	10 %	6 %
1966	47 %	34 %	13 %	6 %
1967	48 %	35 %	11 %	6 %
1968	48 %	35 %	11 %	6 %
1969	46 %	36 %	12 %	6 %
1970	46 %	37 %	11 %	6 %
1971	45 %	37 %	13 %	6 %
1972	45 %	35 %	14 %	6 %
1973	45 %	35 %	14 %	6 %
1974	46 %	34 %	14 %	6 %
1975	45 %	35 %	14 %	6 %
1976	45 %	36 %	14 %	6 %
1977	45 %	35 %	14 %	6 %
1978	46 %	35 %	12 %	6 %
1979	45 %	36 %	14 %	6 %
1980	45 %	35 %	14 %	6 %
1981	46 %	35 %	13 %	6 %
1982	46 %	35 %	13 %	6 %
1983	46 %	36 %	13 %	6 %
1984	47 %	35 %	12 %	6 %
1985	47 %	34 %	13 %	6 %
1986	49 %	32 %	13 %	6 %
1987	48 %	33 %	13 %	6 %
1988	48 %	33 %	13 %	6 %
1989	48 %	33 %	13 %	6 %
1990	49 %	33 %	12 %	6 %
1991	49 %	31 %	14 %	6 %
1992	52 %	32 %	11 %	6 %
1993	50 %	32 %	12 %	6 %
1994	52 %	32 %	10 %	6 %
1995	49 %	31 %	14 %	5 %
1996	48 %	31 %	16 %	5 %
1997	50 %	31 %	15 %	5 %
1998	50 %	32 %	13 %	5 %
1999	51 %	32 %	13 %	4 %
2000	50 %	31 %	15 %	4 %
2001	51 %	33 %	12 %	4 %
2002	53 %	31 %	12 %	3 %
2003	52 %	32 %	13 %	3 %
2004	53 %	30 %	13 %	3 %
2005	51 %	32 %	14 %	3 %
2006	50 %	34 %	13 %	3 %
2007	50 %	34 %	13 %	3 %
2008	52 %	32 %	14 %	3 %
2009	51 %	33 %	14 %	3 %
2010	49 %	34 %	14 %	3 %
2011	50 %	33 %	14 %	3 %
2012	50 %	33 %	14 %	3 %
2013	50 %	33 %	14 %	3 %
2014	50 %	34 %	14 %	3 %

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2015), Statistik Austria (2015abd); Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher abweichende Werte im Vergleich zur Publikation 2009; Statistik Austria (2015abc); eigene Berechnungen

## 6.1 Bier

**Tab. 60: Braustätten und Brauereiunternehmen**

Jahr	Braustätten	Unternehmen	Jahr	Braustätten	Unternehmen
1980	59	51	2001	115	107
1985	55	48	2002	127	119
1990	63	56	2003	145	137
1991	63	57	2004	143	133
1992	64	58	2005	147	137
1993	66	60	2006	155	146
1994	69	63	2007	168	159
1995	74	68	2008	173	164
1996	78	71	2009	172	163
1997	87	80	2010	172	162
1998	93	84	2011	170	161
1999	99	90	2012	173	164
2000	106	98	2013	194	185

Legende: ab 1990 inkl. Gasthausbrauereien

Quelle: Verband der Brauereien Österreichs (2015)

**Tab. 61: Beschäftigte, Produktivität, Bruttolohnsumme in der Brauindustrie**

Jahr	Anzahl der Beschäftigten	Produktivität in hl	Bruttolohn je Beschäftigter/Beschäftigtem in € pro Stunde (nominell)	Bruttolohn je Beschäftigter/Beschäftigtem in € pro Stunde (real) (Basis: VPI 2009)
1980	7.240	1.051	7,23	19,52
1985	7.100	1.222	9,57	18,81
1990	6.700	1.432	11,63	19,28
1991	6.710	1.518	12,30	19,35
1992	6.620	1.513	12,86	19,10
1993	6.440	1.525	13,77	19,74
1994	6.250	1.623	14,39	20,34
1995	6.000	1.610	15,35	21,01
1996	5.300	1.801	14,73	19,64
1997	5.200	1.801	14,48	19,04
1998	5.000	1.766	15,54	20,11
1999	4.800	1.848	15,43	19,67
2000	4.500	1.944	18,42	23,02
2001	4.400	1.952	18,53	22,52
2002	4.300	2.030	18,44	21,64
2003	4.300	2.068	19,04	21,83
2004	4.100	2.115	18,88	21,20
2005	4.000	2.196	19,29	21,13
2006	4.000	2.205	19,81	21,17
2007	4.000	2.261	20,54	21,20
2008	4.000	2.234	20,89	21,02
2009	3.900	2.238	21,37	21,37

Legende: Aufgrund ausgelagerter Unternehmensteile und dementsprechend weiteren Beschäftigten, die nicht mehr dem Brauereikollektivvertrag unterliegen, sind Aussagen über die Produktivität pro Beschäftigter/Beschäftigtem, insbesondere für die letzten 5 Jahre, nicht mehr möglich.

Quelle: Verband der Brauereien Österreichs (2015); eigene Berechnungen

**Tab. 62: Absatzstruktur für Bier (ausgewählte Jahre)**

Vertriebsweg/Jahr	1985	1991	1996	1999	2001	2004	2007	2010	2011	2012	2013	2014
Lebensmittelhandel	50 %	55 %	58 %	60 %	61 %	62 %	59 %	67 %	67 %	68 %	68 %	69 %
Gastronomie	43 %	39 %	37 %	35 %	35 %	34 %	36 %	30 %	30 %	30 %	30 %	29 %
Letztverbraucher, Haus-trunk, Kantinen	7 %	6 %	5 %	5 %	4 %	4 %	5 %	3 %	3 %	2 %	2 %	2 %

Quelle: Verband der Brauereien Österreichs (2015)

**Tab. 63: Österreichische Bierbilanz**

Jahr	Bier (hl) Produktion	Bier (hl) Produktion alkoholfrei	Bier (hl) Verbrauch	Verbrauch pro Kopf in Litern Bier	Verbrauch pro Kopf reiner Alkohol aus Bier in Litern
1955	4.170.000	-	4.165.000	60,0	3,0
1956	4.310.000	-	4.305.000	61,9	3,1
1957	4.910.000	-	4.905.000	70,4	3,5
1958	4.850.000	-	5.110.000	73,1	3,6
1959	5.125.000	-	4.840.000	69,0	3,5
1960	5.330.000	-	5.110.000	72,5	3,6
1961	5.780.000	-	5.320.000	75,1	3,8
1962	6.145.000	-	5.770.000	80,9	4,1
1963	6.690.000	-	6.130.000	85,4	4,3
1964	6.720.000	-	6.680.000	92,5	4,6
1965	7.230.000	-	6.720.000	92,4	4,6
1966	7.265.000	-	7.240.000	98,9	5,0
1967	7.620.000	-	7.270.000	98,5	5,0
1968	7.215.000	-	7.640.000	103,0	5,2
1969	7.310.000	-	7.260.000	97,6	4,9
1970	7.410.000	-	7.365.000	98,6	5,0
1971	7.945.000	-	7.480.000	99,7	5,0
1972	8.070.000	-	7.970.000	105,6	5,3
1973	8.070.000	-	8.110.000	106,9	5,4
1974	7.700.000	-	8.200.000	107,9	5,4
1975	7.710.000	-	7.840.000	103,4	5,2
1976	7.880.000	-	7.910.000	104,6	5,3
1977	7.780.000	-	8.040.000	106,2	5,4
1978	7.635.000	-	7.910.000	104,6	5,3
1979	7.770.000	-	7.735.000	102,5	5,2
1980	7.920.000	-	7.820.000	103,6	5,2
1981	7.917.192	-	7.915.000	104,6	5,3
1982	8.170.188	-	8.096.600	106,9	5,4
1983	8.438.472	-	8.309.782	109,8	5,5
1984	8.539.172	-	8.466.676	111,8	5,6
1985	8.442.750	-	8.291.226	109,4	5,5
1986	9.043.959	-	8.903.641	117,3	5,9
1987	8.760.413	-	8.637.072	113,7	5,7
1988	8.840.282	-	8.797.394	115,5	5,8
1989	9.050.573	-	9.020.094	117,8	5,9
1990	9.442.989	209.000	9.309.077	120,4	6,0
1991	9.787.456	226.000	9.355.782	119,7	6,0
1992	10.262.402	244.000	9.788.179	123,7	6,2
1993	10.058.104	237.000	9.517.314	119,1	6,0
1994	9.773.876	242.000	9.159.777	114,1	5,7
1995	9.729.753	224.000	9.197.735	114,4	5,7
1996	9.343.523	203.000	9.053.037	112,4	5,6
1997	9.307.566	213.000	9.004.655	111,7	5,6
1998	9.358.947	248.000	9.141.731	113,2	5,7
1999	9.200.997	208.000	9.151.857	113,3	5,7
2000	9.258.147	202.000	9.241.699	113,1	5,7
2001	8.771.369	189.000	8.813.837	114,1	5,5
2002	8.909.327	176.000	8.943.219	108,7	5,6
2003	9.053.560	182.000	9.043.075	111,0	5,6
2004	9.045.564	172.000	9.145.092	112,3	5,6
2005	8.853.804	170.000	8.884.493	108,3	5,4
2006	9.076.225	172.000	8.976.980	108,7	5,4
2007	9.183.726	174.000	8.983.431	108,2	5,4
2008	8.994.046	163.000	8.983.176	107,8	5,4
2009	8.726.946	161.000	8.678.603	103,8	5,2
2010	8.846.331	161.500	8.770.893	104,6	5,2
2011	8.834.426	160.800	8.758.756	104,0	5,2
2012	9.014.115	159900	9.025.685	107,1	5,4
2013	8.853.438	196300	8.744.823	103,2	5,2
2014	9.372.488	244500	9.075.457	106,2	5,3

*Legende: Berechnung der Menge an Reinalkohol unter der Annahme von 5,0 Vol-%. Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher abweichende Werte im Vergleich zur Publikation 2009; die Meldeschwelle für Importe beträgt – unabhängig von den Produkten für das Jahr 2013 – 550.000 Euro; wird diese Summe überschritten, muss jedes Produkt gesondert vom Importeur nach Quantität angegeben werden.*

*Quelle: Statistik Austria (2015ad); Verband der Brauereien Österreichs (2015ab)*

**Tab. 64: Entwicklung des Marktes von alkoholfreiem Bier in Österreich**

Jahr	alkoholfreies Bier in Litern pro Jahr	alkoholhaltiges Bier in Litern pro Jahr	Anteil des alkoholfreien Biers am Gesamtbierkonsum
1990	2,7 l	120,4 l	2,2 %
1991	2,9 l	119,7 l	2,4 %
1992	3,1 l	123,7 l	2,4 %
1993	3,0 l	119,1 l	2,4 %
1994	3,0 l	114,1 l	2,6 %
1995	2,8 l	114,3 l	2,4 %
1996	2,5 l	112,3 l	2,2 %
1997	2,6 l	111,6 l	2,3 %
1998	3,1 l	113,2 l	2,6 %
1999	2,6 l	113,1 l	2,2 %
2000	2,5 l	114,0 l	2,1 %
2001	2,4 l	109,6 l	2,1 %
2002	2,2 l	110,7 l	1,9 %
2003	2,2 l	111,4 l	2,0 %
2004	2,1 l	111,9 l	1,8 %
2005	2,1 l	108,0 l	1,9 %
2006	2,1 l	108,6 l	1,9 %
2007	2,1 l	108,2 l	1,9 %
2008	2,0 l	107,8 l	1,8 %
2009	1,9 l	103,8 l	1,8 %
2010	1,9 l	104,6 l	1,8 %
2011	1,9 l	104,0 l	1,8 %
2012	1,9 l	107,1 l	1,7 %
2013	2,3 l	103,2 l	2,2 %
2014	2,7 l	106,2 l	2,6 %

*Quelle: Verband der Brauereien Österreichs (2015ab)*

## 6.2 Wein und Schaumwein

Tab. 65: Weinbauregionen und Weinbaugebiete 2015

Weinbauregionen und Weinbaugebiete	Fläche in ha	Relativ
Weingärten gesamt	45.900	100%
Weinbaugebiete		
Weinbaugebiete NÖ (gesamt)	27.128	59,21 %
Wachau	1.350	2,95 %
Kremstal	2.243	4,90 %
Kamptal	3.802	8,30 %
Wagram	2.451	5,35 %
Traisental	790	1,72 %
Carnuntum	910	1,99 %
Weinviertel	13.356	29,15 %
Thermenregion	2.196	4,79 %
Weinbaugebiete Burgenland (gesamt)	13.840	30,21 %
Neusiedlersee	7.649	16,69 %
Leithaberg/Neusiedlersee-Hügelland	3.576	7,80 %
Mittelburgenland	2.117	4,62 %
Eisenberg/Südburgenland	498	1,09 %
Weinbaugebiete Steiermark (gesamt)	4.240	9,25 %
Südsteiermark	2.340	5,11 %
Weststeiermark	500	1,09 %
Südoststeiermark	1.400	3,06 %
Weinbaugebiet WIEN (gesamt)	612	1,34 %

Quelle: ÖWM (2015)

**Tab. 66: Rebsorten, Anteile an den Anbauflächen und wichtigste Anbauggebiete (2015)**

Weißwein-Sorten	66,6 % der Anbaufläche	Anbauggebiete
Grüner Veltliner	45 %	Niederösterreich, Burgenland, Wien
Welschriesling	12 %	Burgenland, Steiermark, Weinviertel im östl. Teil
Müller-Thurgau (Rivaner)	7 %	in allen
Weißburgunder & Chardonnay	11 %	in allen
	3,1 %	
Riesling	6 %	Donau (Wachau, Wien und andere Flusstäler)
Neuburger	restl. Weißwein 19 %	Thermenregion, Wachau, Neusiedlersee und Neusiedlersee-Hügelland, Wien
Frühroter Veltliner (Malvasier)		Niederösterreich
Muskat-Ottonel		Neusiedlersee und Neusiedlersee-Hügelland
Traminer		in allen
Goldburger		Burgenland
Bouvier		Burgenland
Ruländer (Grauburgunder, Pinot Gris)		Niederösterreich, Burgenland
Zierfandler (Spätrot) und Rotgipfler		Thermenregion
Sauvignon Blanc (Muskat-Sylvaner)		Südsteiermark, Neusiedlersee
Grüner Sylvaner		in allen Weinbaugebieten
Veltliner Rot		Niederösterreich
sonstige Qualitätssorten		in allen Weinbaugebieten
Rotwein-Sorten	34,4 % der Anbaufläche	Anbauggebiete
Zweigelt	41 %	in allen
Blaufränkisch	20 %	Burgenland
Blauer Portugieser	10 %	Niederösterreich und Burgenland
St. Laurent	5 %	Niederösterreich und Burgenland
Blauburger	6 %	
	restl. Rotwein 18 %	Niederösterreich
Blauer Burgunder		Niederösterreich und Burgenland
Blauer Wildbacher (Schilcher)		Weststeiermark
Cabernet Sauvignon		Burgenland, Thermenregion, Carnuntum
Merlot		Niederösterreich und Burgenland
sonstige Qualitätssorten		in allen Weinbaugebieten

Legende: Darstellung der ÖWM nach Statistik Austria, Weingartengrunderhebung 2009, plausibilisiert um Daten lt. Weinbaukataster STMK und Wien. Infolge von Rundungen ergibt die Summe der Prozentangaben nicht genau 100 %.

Quelle: ÖWM (2015)

**Tab. 67: Bruttowertschöpfung der Weinwirtschaft**

Jahr	Bruttowertschöpfung Weinwirtschaft in Mrd. €	Bruttoinlandsprodukt Österreich in Mrd. €	Anteil der Weinwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt
1990	0,28	133,60	0,21 %
1991	0,27	143,23	0,19 %
1992	0,23	151,83	0,15 %
1993	0,19	156,94	0,12 %
1994	0,26	165,41	0,16 %
1995	0,23	172,29	0,13 %
1996	0,23	178,05	0,13 %
1997	0,21	182,49	0,12 %
1998	0,29	190,63	0,15 %
1999	0,31	197,15	0,16 %
2000	0,27	207,04	0,13 %
2001	0,29	211,86	0,14 %
Durchschnitt 1990-2001	0,26	-	0,15 %

Legende: Diese Werte werden seit 2002 seitens des ÖWM nicht mehr publiziert.

Quelle: ÖWM (2006a); Statistik Austria (2010h)

**Tab. 68: Österreichische Weinbilanz**

Jahr	Ertragsfähige Weingartenfläche in ha	Wein (hl) Produktion	Wein (hl) Verbrauch	Verbrauch pro Kopf in Litern
1955	32.306	1.470.000	940.000	13,5
1956	32.306	1.164.232	1.120.000	16,1
1957	31.765	390.391	1.210.000	17,4
1958	31.765	1.415.427	1.195.000	17,1
1959	30.868	1.897.077	1.410.000	20,1
1960	30.868	727.952	1.320.000	18,7
1961	30.930	897.487	1.440.000	20,3
1962	30.930	1.328.221	1.370.000	19,2
1963	31.754	1.006.661	1.460.000	20,3
1964	31.754	1.826.741	1.500.000	20,8
1965	35.600	2.840.169	1.955.000	26,9
1966	35.600	1.387.371	2.300.000	31,4
1967	40.195	1.453.588	2.330.000	31,6
1968	40.195	2.594.384	2.450.000	33,0
1969	41.821	2.477.241	2.470.000	33,2
1970	41.821	2.265.281	2.563.860	34,3
1971	42.714	3.096.130	2.678.140	35,7
1972	42.714	1.812.790	2.663.910	35,3
1973	42.714	2.595.615	2.756.838	36,3
1974	44.540	2.404.307	2.689.665	35,4
1975	44.540	1.664.924	2.648.505	34,9
1976	44.540	2.704.467	2.731.677	36,1
1977	44.540	2.901.040	2.714.206	35,9
1978	48.677	2.594.021	2.631.319	34,8
1979	48.677	3.366.278	2.683.880	35,6
1980	53.981	2.773.006	2.686.859	35,6
1981	54.855	3.086.422	2.635.389	34,8
1982	55.694	2.085.168	2.631.575	34,7
1983	56.042	4.905.651	2.823.525	37,3
1984	54.847	3.697.925	2.750.855	36,3
1985	53.622	2.518.918	2.588.095	34,2
1986	54.210	1.125.655	2.476.437	32,6
1987	53.799	2.229.845	2.565.651	33,8
1988	53.811	2.183.623	2.595.399	34,1
1989	54.083	3.502.457	2.681.468	35,0
1990	54.942	2.580.861	2.689.330	34,8
1991	55.028	3.166.290	2.619.022	33,5
1992	53.621	3.093.259	2.608.332	33,0
1993	50.377	2.588.215	2.604.317	32,6
1994	49.285	1.865.479	2.483.102	30,9
1995	49.270	2.646.635	2.567.448	31,9
1996	48.522	2.228.969	2.544.524	31,6
1997	47.729	2.110.332	2.420.328	30,0
1998	47.928	1.801.747	2.498.490	30,9
1999	46.946	2.703.170	2.469.566	30,5
2000	46.534	2.803.383	2.505.291	30,9
2001	46.184	2.338.410	2.476.616	30,8
2002	46.036	2.530.576	2.450.654	28,4
2003	46.487	2.599.483	2.402.987	29,6
2004	-	2.529.846	2.262.683	27,7
2005	45.733	2.734.561	2.442.753	29,7
2006	-	2.264.015	2.643.468	31,9
2007	44.202	2.256.299	2.679.684	32,2
2008	45.622	2.628.026	2.410.223	28,9
2009	45.098	2.993.724	2.437.965	29,2
2010	–	2.351.875	2.664.024	31,8
2011	–	1.737.449	2.545.749	30,2
2012	–	2.814.755	2.578.020	30,6
2013	–	2.154.754	2.476.808	29,2
2014	–	2.391.952	2.665.893	31,2

Quelle: Statistik Austria (2015bd); ÖWM (2010) – entsprechende Jahre, Bilanzjahr ab 2000/01: 1.Aug. bis 31. Juli

Legende: Der Produktionswert beinhaltet die Ernte aus dem Vorjahr. Da die Erhebung der Weingartenfläche nicht jährlich erfolgt, werden die zwischen den Erhebungen liegenden Zahlen geschätzt. Die letzte Erhebung fand 2009 statt.

**Tab. 69: Schaumweinproduktion in Österreich**

Jahr	Produktion in Litern	Gesamtwert in €	Gesamtwert in € valorisiert (Basis: VPI 1996)	Preis in € pro Liter (Basis: VPI 1996)
1954	426.863	1.129.738	5.695.305	10,01
1955	564.452	1.381.089	6.791.942	9,02
1956	1.058.210	2.528.212	12.089.244	8,57
1957	1.142.981	2.761.437	12.690.009	8,33
1958	1.225.207	2.924.534	13.299.687	8,14
1959	1.481.624	3.276.312	14.737.331	7,46
1960	2.001.155	3.869.495	17.084.478	6,40
1961	1.309.869	2.832.327	12.071.568	6,91
1962	1.418.352	2.836.361	11.578.733	6,12
1963	1.510.634	3.194.262	12.697.820	6,30
1964	1.529.919	3.270.125	12.517.933	6,14
1965	1.552.821	3.607.894	13.157.458	6,36
1966	1.746.493	3.979.622	14.205.520	6,10
1967	1.832.047	4.194.697	14.397.348	5,89
1968	2.077.500	4.848.468	16.189.821	5,84
1969	2.016.161	4.698.939	15.220.658	5,66
1970	2.384.925	5.494.588	17.055.031	5,36
1971	2.371.470	5.421.286	16.072.783	5,08
1972	3.023.865	7.876.854	21.966.360	5,45
1973	3.096.821	7.864.157	20.386.069	4,94
1974	3.538.672	8.859.941	20.972.236	4,44
1975	4.015.022	9.469.680	20.674.394	3,86
1976	4.208.076	11.379.580	23.145.382	4,12
1977	5.515.351	12.940.861	24.948.754	3,39
1978	6.667.646	14.599.839	27.168.524	3,06
1979	7.206.065	17.786.285	31.929.600	3,32
1980	7.392.029	17.604.561	29.715.038	3,02
1981	8.226.988	23.789.559	37.596.376	3,43
1982	8.271.644	21.539.701	32.284.790	2,93
1983	10.673.318	26.861.005	38.968.382	2,74
1984	6.983.837	18.819.031	25.845.226	2,78
1985	7.914.366	22.660.496	30.143.943	2,86
1986	7.939.173	24.733.627	32.351.584	3,06
1987	9.099.208	33.561.212	43.291.978	3,57
1988	9.546.769	39.242.403	49.641.260	3,90
1989	9.920.179	34.616.566	42.715.536	3,23
1990	10.539.103	44.319.750	52.940.853	3,77
1991	12.133.600	50.519.829	58.426.116	3,61
1992	11.270.678	44.554.426	49.513.330	3,29
1993	13.412.427	54.175.252	58.130.623	3,25
1994	14.816.741	74.656.370	77.747.239	3,94
1995	13.433.670	75.635.714	77.049.465	4,30
1996	14.188.680	52.462.083	52.462.083	2,77
1997	13.347.907	52.705.464	52.038.907	2,92
1998	–	–	–	–
1999	–	–	–	–
2000	–	–	–	–
2001	–	–	–	1,84
2002	–	–	–	1,76
2003	5.446.548	24.164.000	–	1,62
2005	5.236.644	23.268.400	–	–
2006	6.180.708	26.888.400	–	–

Legende: Der Schaumweinverbrauch wird in der Versorgungsbilanz Wein seit 2003 nicht mehr gesondert erhoben und in der Statistik als Wein behandelt (ÖWM 2006a).

Quelle: Statistik Austria (2008b)



## 6.3 Alkopops

Tab. 70: Entwicklung des spirituosenhaltigen Alkopopkonsums in Österreich

Jahr	Gesamtabsatz an spirituosenhaltigen Alkopops in Mio. Litern	Pro-Kopf-Jahreskonsum an Reinalkohol aus spirituosenhaltigen Alkopops
1994	0,4	0,00%
1995	0,5	0,18%
1996	1,5	0,10%
1997	2,8	0,19%
1998	2,1	0,14%
1999	1,6	0,11%
2000	1,3	0,09%
2001	2,2	0,15%
2002	9,7	0,69%
2003	12,3	0,85%
2004	6,6	0,46%
2005	4,7	0,32%
2006	4,1	0,27%
2007	3,6	0,24%
2008	3,5	0,24%
2009	3,2	0,22%
2010	3,1	0,21%
2011	3,0	0,20%

Quelle: Bacardi-Martini GmbH (2006, 2008)

## 6.4 Radler

Tab. 71: Entwicklung des Konsums von Bier-Premix-Getränken (Radler) in Österreich

Jahr	Gesamtabsatz "Radler" in Mio. Litern	Pro-Kopf-Jahreskonsum an Liter Reinalkohol aus Bier-Premixgetränken	Prozentualer Anteil von Bier-Premixgetränken am gesamten Bierabsatz
1995	6,96	0,03 l	0.22 %
1996	12,19	0,05 l	0.38 %
1997	12,62	0,06 l	0.42 %
1998	15,78	0,07 l	0.52 %
1999	16,67	0,07 l	0.56 %
2000	16,86	0,08 l	0.55 %
2001	17,14	0,08 l	0.60 %
2002	17,91	0,08 l	0.64 %
2003	21,64	0,10 l	0.76 %
2004	21,59	0,10 l	0.77 %
2005	21,84	0,10 l	0.78 %
2006	25,23	0,11 l	0.87 %
2007	28,45	0,13 l	0.99 %
2008	30,73	0,14 l	1.11 %
2009	34,76	0,16 l	1.28 %
2010	43,73	0,20 l	1.57 %
2011	57,72	0,26 l	2.11 %
2012	61,34	0,27 l	2.20 %
2013	56,40	0,25 l	2.10 %
2014	54,20	0,24 l	2.02 %

Anmerkungen: Zahlen von 1994 - 1999 von Bacardi Österreich; Zahlen von 2000 - 2011 von IWSR (2012). Abweichungen zu früheren Datenmeldungen von IWSR durch rückwirkende Korrekturen möglich.

Quelle: Verband der Brauereien Österreichs (2015ab), IWSR (2012)

## 6.5 Mostobstproduktion

**Tab. 72: Mostobstproduktion in Österreich**

Jahr	Mostäpfel (Obsternte in t)	Mostbirnen (Obsternte in t)	Mostobst (Obsternte in t)
1950	176.744	303.193	479.937
1960	155.058	340.320	495.378
1970	89.702	106.076	195.778
1980	71.395	80.889	152.284
1990	69.307	59.448	128.755
1991	33.527	33.279	66.806
1992	36.260	38.287	74.547
1993	57.000	62.033	119.033
1994	47.583	44.031	91.614
1995	59.770	77.163	136.933
1996	51.293	36.793	88.086
1997	78.625	30.434	109.060
1998	72.887	81.839	154.727
1999	51.796	69.730	121.526
2000	72.859	74.112	146.971
2001	63.320	67.021	130.341
2002	82.587	62.036	144.623
2003	71.831	120.875	192.706
2004	83.811	74.147	157.959
2005	62.461	66.222	128.683
2006	94.504	64.058	158.561
2007	66.137	111.776	177.913
2008	107.649	38.521	146.170
2009	70.557	111.461	182.018
2010	38.616	23.648	62.264
2011	40.076	54.578	94.654
2012	–	45.677	–
2013	–	40.615	–
2014	–	35.363	–

Legende: Die Mostapfelernte wird seit 2011 nicht mehr gesondert erhoben.

Quellen: Statistik Austria (2012, 2015e)

## 6.6 Entwicklung der Alkoholpreise

**Tab. 73: Pro-Kopf-Konsum der Ab-15-Jährigen an Reinalkohol und Verbraucherpreise (Indizes Basis 1958 = 100)**

	Pro-Kopf-Konsum Liter Reinalkohol der Ab-15-Jährigen	Flaschenbier	Weißwein	Spirituosen
1958	100,0	100,0	100,0	100,0
1959	102,1	98,9	95,7	98,9
1960	102,9	97,2	95,6	98,6
1961	109,5	94,0	98,7	102,7
1962	109,1	90,0	96,0	101,9
1963	117,8	92,5	96,6	106,2
1964	124,3	94,5	97,7	113,3
1965	130,8	89,9	93,7	107,9
1966	151,6	88,0	91,6	105,6
1967	147,6	85,2	89,0	101,6
1968	155,8	90,9	89,9	102,0
1969	153,8	94,7	94,5	105,3
1970	155,3	98,4	91,6	95,4
1971	161,5	103,2	89,1	92,6
1972	168,1	103,5	87,9	91,8
1973	170,3	101,4	92,6	87,4
1974	169,8	109,6	89,1	80,5
1975	163,8	110,2	87,3	72,4
1976	165,6	109,1	81,0	69,4
1977	166,7	104,7	75,2	67,6
1978	157,5	104,7	71,5	68,4
1979	158,8	102,9	66,1	66,6
1980	159,0	102,8	62,8	63,0
1981	156,4	100,2	64,7	60,2
1982	157,3	101,0	70,0	58,8
1983	163,2	101,6	58,6	58,2
1984	161,1	99,9	53,7	55,6
1985	154,8	99,8	67,3	54,4
1986	158,4	101,8	83,6	55,3
1987	158,1	101,8	81,6	54,3
1988	159,3	100,7	80,6	53,6
1989	161,7	98,7	69,3	52,7
1990	162,8	98,1	68,3	51,5
1991	163,5	97,2	67,3	50,7
1992	158,7	103,1	65,7	57,4
1993	157,8	104,8	66,1	59,6
1994	145,8	104,8	66,8	57,9
1995	155,4	102,7	65,1	57,2
1996	155,5	102,0	64,1	54,6
1997	148,9	102,3	64,5	52,9
1998	148,4	102,1	64,5	51,9
1999	146,8	100,9	65,1	50,6
2000	150,6	97,8	60,6	50,1
2001	140,3	97,1	59,4	53,0
2002	136,8	95,8	59,9	52,3
2003	139,4	95,4	61,0	51,8
2004	136,9	95,8	62,3	52,0
2005	137,9	94,0	60,7	50,0
2006	141,6	92,6	61,1	49,7
2007	141,4	92,7	60,3	49,7
2008	135,5	94,7	60,2	47,6
2009	132,8	99,0	59,5	48,5
2010	137,0	96,3	58,6	47,8
2011	134,0	94,7	60,4	47,9
2012	136,3	94,4	61,1	49,3
2013	131,4	93,8	62,0	51,5
2014	136,2	95,0	62,5	54,2

Quelle: 2. Spalte vgl. Tab. 58, Spalte 4 bis 6 vgl. Statistik Austria (2015h, 2015i); eigene Berechnungen

Legende: Bis 2005 wurden im Warenkorb Weißwein-Doppelliter berücksichtigt, ab 1986 zusätzlich Weißwein-Bouteillen. In der Tabelle erfolgt, den Weißwein betreffend, 1996 die Umstellung der Indexreihe Weißwein-Doppelliter auf Weißwein-Bouteillen. Spirituosen bedeutet hier: Weinbrand, Weinbrandverschnitt (bis 2010) und danach Wodka.

**Tab. 74: Pro-Kopf-Konsum der Ab-15-Jährigen an Reinalkohol und Verbraucherpreise ab Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum (Indizes Basis 1973 = 100)**

	Pro-Kopf-Konsum Reinalkohol Ab-15-Jährige	Flaschenbier	Weißwein	Spirituosen
1973	100,0	100,0	100,0	100,0
1974	99,7	108,1	96,2	92,1
1975	96,2	108,7	94,3	82,9
1976	97,2	107,6	87,5	79,4
1977	97,9	103,3	81,2	77,3
1978	92,5	103,3	77,2	78,3
1979	93,2	101,5	71,4	76,2
1980	93,4	101,4	67,8	72,1
1981	91,8	98,9	69,9	68,9
1982	92,3	99,7	75,6	67,2
1983	95,8	100,2	63,3	66,6
1984	94,6	98,5	58,0	63,7
1985	90,9	98,4	72,6	62,2
1986	93,0	100,4	90,3	63,3
1987	92,8	100,4	88,1	62,2
1988	93,5	99,3	87,1	61,3
1989	94,9	97,4	74,8	60,3
1990	95,6	96,8	73,7	58,9
1991	96,0	95,9	72,7	58,0
1992	93,2	101,7	70,9	65,7
1993	92,6	103,4	71,4	68,2
1994	85,6	103,4	72,1	66,2
1995	91,2	101,3	70,3	65,5
1996	91,3	100,7	69,3	62,4
1997	87,4	101,0	69,6	60,5
1998	87,1	100,7	69,7	59,4
1999	86,2	99,6	70,3	57,9
2000	88,4	96,5	65,4	57,3
2001	82,4	95,8	64,1	60,6
2002	80,3	94,5	64,7	59,9
2003	81,8	94,1	65,9	59,2
2004	80,3	94,5	67,3	59,5
2005	81,0	92,7	65,5	57,2
2006	83,2	91,3	66,0	56,9
2007	83,0	91,5	65,2	56,8
2008	79,6	93,4	65,1	54,5
2009	78,0	97,6	64,2	55,5
2010	80,4	95,0	63,3	54,7
2011	78,7	93,5	65,2	54,8
2012	80,0	93,2	65,9	56,4
2013	77,1	92,5	67,0	58,9
2014	80,0	93,7	67,6	62,0

Legende: Bis 2005 wurden im Warenkorb Weißwein-Doppelliter berücksichtigt, ab 1986 zusätzlich Weißwein-Bouteillen. In der Tabelle erfolgt, den Weißwein betreffend, 1996 die Umstellung der Indexreihe Weißwein-Doppelliter auf Weißwein-Bouteillen. Spirituosen bedeutet hier: Weinbrand, Weinbrandverschnitt (bis 2010) und danach Wodka.

Quelle: 2. Spalte vgl. Tab. 58, Spalte 4 bis 6 vgl. Statistik Austria (2015h, 2015i); eigene Berechnungen

**Tab. 75: Pro-Kopf-Konsum der Ab-15-Jährigen an Reinalkohol und Verbraucherpreise ab Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum relativ zum BIP pro Kopf (Indizes Basis 1973 = 100)**

	Pro-Kopf-Konsum Liter Reinalkohol Ab-15-Jährige	Flaschenbier	Weißwein	Spirituosen
1973	100,0	100,0	100,0	100,0
1974	99,7	104,2	92,7	88,8
1975	96,2	106,8	92,6	81,5
1976	97,2	102,9	83,7	75,9
1977	97,9	89,1	70,1	66,7
1978	92,5	87,2	65,2	66,1
1979	93,2	80,8	56,8	60,6
1980	93,4	80,0	53,5	56,8
1981	91,8	78,4	55,4	54,6
1982	92,3	77,6	58,9	52,3
1983	95,8	75,6	47,7	50,3
1984	94,6	74,8	44,0	48,3
1985	90,9	73,2	54,0	46,2
1986	93,0	72,2	64,9	45,5
1987	92,8	70,6	61,9	43,7
1988	93,5	68,1	59,7	42,0
1989	94,9	64,3	49,4	39,8
1990	95,6	62,1	47,3	37,8
1991	96,0	59,9	45,4	36,2
1992	93,2	63,4	44,2	40,9
1993	92,6	65,3	45,1	43,1
1994	85,6	64,4	45,0	41,3
1995	91,2	61,3	42,5	39,6
1996	91,3	60,1	41,4	37,3
1997	87,4	59,2	40,8	35,5
1998	87,1	57,3	39,7	33,8
1999	86,2	55,0	38,8	32,0
2000	88,4	52,2	35,3	31,0
2001	82,4	51,0	34,2	32,3
2002	80,3	50,0	34,3	31,7
2003	81,8	49,7	34,8	31,3
2004	80,3	49,1	34,9	30,9
2005	81,0	47,4	33,5	29,2
2006	83,2	45,2	32,6	28,1
2007	83,0	43,8	31,2	27,2
2008	79,6	44,8	31,2	26,1
2009	78,0	48,2	31,7	27,4
2010	80,4	46,5	31,0	26,8
2011	78,7	45,3	31,6	26,6
2012	80,0	45,1	31,9	27,3
2013	77,1	45,1	32,7	28,8
2014	80,0	46,0	33,1	30,4

Legende: BIP = Bruttoinlandsprodukt. Bis 2005 wurden im Warenkorb Weißwein-Doppelliter berücksichtigt, ab 1986 zusätzlich Weißwein-Bouteillen. In der Tabelle erfolgt, den Weißwein betreffend, 1996 die Umstellung der Indexreihe Weißwein-Doppelliter auf Weißwein-Bouteillen. Spirituosen bedeutet hier: Weinbrand, Weinbrandverschnitt (bis 2010) und danach Wodka.

Quelle: 2. Spalte vgl. Tab. 58, Spalte 4 bis 6 vgl. Statistik Austria (2015g, 2015h, 2015i); eigene Berechnungen

## 7 Alkohol und Straßenverkehr

Tab. 76: Promille-Grenzen in Europa

Promille-Grenze		Land	Kommentar
0,0 ‰		Albanien	-
		Estland	-
		Moldawien	-
		Rumänien	-
		Slowakei	-
		Tschechien	-
		Ukraine	-
		Ungarn	-
		Weißrussland	-
0,2 ‰		Norwegen	-
		Polen	-
		Schweden	-
0,3 ‰		Bosnien & Herzegowina	-
		Russland	-
		Serbien	0,0 Promille für Fahranfänger, Moped-, Dreirad-, Quad-, Motorradfahrer (plus Beifahrer).
0,4 ‰		Litauen	-
0,5 ‰		Belgien	-
		Bulgarien	-
		Dänemark	-
		Deutschland	Bei alkoholbedingten Ausfallerscheinungen und bei einem Unfall wird Grenze von 0,3 Promille angenommen. Es handelt sich bereits um einen Straftatbestand, eine Sonderregelung von 0,0 Promille gilt für Fahrer von Gefahrgut-Transporten, Linienbussen, Taxis und für Fahranfänger und alle Personen unter 21 Jahren.
		Finnland	-
		Frankreich	-
		Griechenland	Für Motorradfahrer und Fahranfänger (zwei Jahre) gelten 0,2 Promille.
		Italien	-
		Irland	Für Lenker, die ihren Führerschein noch keine 2 Jahre besitzen, gelten 0,2 Promille.
		Kroatien	0,0 Promille für Fahrer bis 24 Jahre
		Lettland	0,2 Promille für Fahranfänger in den ersten beiden Jahren
		Luxemburg	0,2 Promille für Fahranfänger in den ersten beiden Jahren
		Mazedonien	-
		Montenegro	-
		Niederlande	0,2 Promille für Fahranfänger in den ersten fünf Jahren und für Mopedfahrer bis 24 Jahre
		Österreich	0,1 Promille für Fahranfänger in den ersten beiden Jahren
		Portugal	-
		Schweiz	-
		Slowenien	-
		Spanien	Für Fahranfänger (zwei Jahre), Fahrer von Kfz mit mehr als acht Sitzplätzen und für Berufskraftfahrer gelten 0,3 Promille als Höchstgrenze.
		Türkei	nur Pkw ohne Anhänger, sonst 0,0 Promille
		Zypern	-
0,8 ‰		Großbritannien	-
		Liechtenstein	-
		Malta	-

Quelle: ÖAMTC (2013)

Tab. 77: Verkehrsüberwachung – Alkohol

Jahr	Anzahl der durchgeführten Blutabnahmen	Anzahl der Anzeigen wegen Alkohol am Steuer	Anzahl der vorläufigen Führerscheinaufnahmen aufgrund von Anzeigen wegen Alkohol am Steuer	Anzahl der Anzeigen nach § 5 StVO	Anzahl der Anzeigen nach FSG §14/8	Anzahl der durchgeführten Alkoholvortests	Anzahl der durchgeführten Alkomat-tests	Anzahl aller Alkoholttests (Vortests plus Alkomat-tests)
1987	10.746	-	26.718	-	-	-	40.979	-
1988	5.951	-	28.674	35.799	-	-	43.237	-
1989	4.057	-	33.946	43.182	-	-	47.771	-
1990	3.586	-	33.701	42.193	-	-	51.675	-
1991	3.584	-	33.289	42.799	-	-	53.706	-
1992	2.907	-	31.990	41.532	-	-	54.695	-
1993	2.688	-	29.772	41.039	-	-	53.947	-
1994	2.450	-	30.628	45.594	-	-	63.745	-
1995	1.344	-	30.760	45.674	-	-	72.490	-
1996	1.287	-	29.880	47.918	-	-	87.463	-
1997	1.118	-	27.518	45.786	-	-	94.973	-
1998	855	41.939	23.403	34.508	7.431	-	116.727	-
1999	863	42.712	25.379	35.039	7.673	-	122.225	-
2000	890	42.508	24.752	34.746	7.762	-	129.672	-
2001	882	39.796	24.981	32.254	7.542	-	126.686	-
2002	943	39.928	24.097	32.658	7.270	-	133.586	-
2003	1.400	37.346	21.188	30.425	6.921	-	156.721	-
2004	1.402	38.654	23.122	31.471	7.183	-	177.565	-
2005	1.331	39.663	23.393	32.708	6.955	-	206.326	-
2006	1.066	44.176	24.095	32.247	11.929	270.000	195.460	465.460
2007	1.225	44.608	24.933	32.660	11.948	459.562	177.824	637.386
2008	1.053	42.281	23.404	30.436	11.845	586.007	138.481	724.488
2009	1.051	41.160	22.363	29.315	11.845	731.355	119.157	850.512
2010	1.285	37.519	20.552	26.826	10.693	916.401	108.901	1.025.302
2011	832	37.938	19.332	26.026	11.912	1.296.553	120.978	1.417.531
2012	697	36.046	19.468	24.547	11.499	1.523.390	118.703	1.642.093
2013	669	33.125	18.188	22.325	10.800	1.653.853	111.004	1.764.857
2014	559	31.218	17.290	20.940	10.278	1.740.702	106.114	1.846.816

Legende: \*) einschließlich Alkoholvortests;

seit 2010 erfasst das BMI in der Einsatzstatistik der österreichischen Bundespolizei alle vorläufigen Führerscheinaufnahmen gemäß § 39 FSG, ausschließlich wegen Alkoholkonsums vorläufig abgenommene Führerscheine werden nicht mehr gefiltert.

Quelle: BMI (2015)

Während eine Alkoholisierung von mehr als 0,8 Promille in Österreich auch weiterhin nach der Straßenverkehrsordnung sanktioniert wird, ergab sich eine neue Anzeigenkategorie, nachdem im Jahr 1998 für Kraftfahrer/innen die 0,5-Promillegrenze über das Führerscheingesetz eingeführt worden ist. Diese Anzeigenkategorie umfasst Anzeigen für Sachverhalte (Alkoholisierung unter 0,8 Promille), die bis zu diesem Zeitpunkt nicht sanktioniert wurden. Der deutliche Rückgang der Anzeigen nach der Straßenverkehrsordnung ab 1998 bei gleichzeitiger Zunahme der Überprüfungen ist ein deutlicher Hinweis dafür, dass sich die Maßnahme im Sinne des Gesetzgebers ausgewirkt hat. Völlig irreführend wäre es also, die Zahl aller „Alkoholisierungsanzeigen“ aus Tab. 77 im Straßenverkehr zusammenzufassen und die Zeiträume bis 1997 und ab 1998 zu vergleichen.

Da sich im Beobachtungszeitraum einige Rahmenbedingungen verändert haben, ist bei der Interpretation der Zahlen in Ab 1. Jänner 2012 kam es im Bereich der Statistik der „Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden“ zu einer weitreichenden Änderung. Die Datenerhebung und -übermittlung erfolgt seither nicht mehr mit Unfallzählblättern, sondern via „Unfalldatenmanagement“ (UDM) elektronisch. Grundsätzlich umfasst die Verkehrsunfallstatistik alle Unfälle, die sich auf Österreichs Straßen mit öffentlichem Verkehr ereigneten, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

Zwischen 1961 und 2011 wurden in Österreich die Daten, die für die Erstellung einer bundesweiten Verkehrsunfallstatistik notwendig waren, auf Basis einheitlicher „Unfallzählblätter“ von

der Statistik Austria erhoben. Als Datenlieferanten fungierten die Organe der Bundespolizei, welche die Unfälle aufnahmen, wobei für jeden Unfall mit Personenschaden von der Polizei ein entsprechendes Unfallzählblatt ausgefüllt und an die Statistik Austria übermittelt wurde. Unfälle, die sich ab dem 1. Jänner 2012 ereignen, werden nunmehr von der Bundespolizei elektronisch erfasst. Die für die Erstellung der Verkehrsunfall-Statistik benötigten Daten werden von den Polizeidienststellen über das Bundesministerium für Inneres (BMI) an die Statistik Austria weitergeleitet. Damit ist die statistische Erhebung in den Polizeidienststellen nun an die Erstellung der Verkehrsunfallanzeige gekoppelt. Die Polizeiorgane erfassen den Unfall grundsätzlich erstmalig zeitnah zum Unfallereignis, eine vollständige Dateneingabe kann jedoch – entsprechend dem aktuellen Stand der Ermittlungsergebnisse – in Etappen erfolgen, d. h., dass nicht alle geforderten Daten zum gleichen Zeitpunkt erfasst werden. Ein Unfall kann somit mit unterschiedlichen „Fertigstellungsgraden“ (Updates) übermittelt werden. Der Unfallakt muss jedoch spätestens sechs Monate nach dem Unfall abgeschlossen sein. Gleichzeitig wurde der Erhebungskatalog an die Erfordernisse der Verkehrssicherheitsarbeit und Unfallforschung angepasst und gegenüber dem bisherigen Erhebungsumfang erheblich erweitert. Derart weitreichende Änderungen in der Erhebungsmethodik ziehen naturgemäß zahlreiche Umstellungs- und Anpassungsarbeiten nach sich. Statistik Austria ist gemäß BstatG 2000 idgF und aufgrund des Code of Practice verpflichtet, Daten in entsprechender Qualität zu veröffentlichen sowie auf nationale und internationale Anforderungen Bedacht zu nehmen. Deshalb wurden Plausibilitätskontrollen der Roh- bzw. Originaldaten durchgeführt. Aufgrund der Vielzahl der Merkmale und Ausprägungen mussten dabei Schwerpunkte gesetzt werden.

### **Beurteilung der Ergebnisse bis 2011 und ab 2012**

Die Beobachtung der Entwicklung des Unfallgeschehens über einen längeren Zeitraum ist eine wichtige Methode, um z. B. durchgeführte Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf ihre Effektivität prüfen und ggf. entsprechend darauf reagieren zu können. Aufgrund der geänderten Erhebungsmethode ist zur Beurteilung der Ergebnisse bis 2011 und jenen ab 2012 Folgendes zu berücksichtigen:

- Bei der durchgeführten Umstellung handelt es sich um eine umfassende Änderung der Erhebungsmethode.
- Für die im Rahmen des UDM-Systems erhobenen Daten ist von einer höheren Vollzähligkeit als bei den mittels Unfallzählblättern erfassten Daten auszugehen, da die statistische Meldung nun direkt an die für den Unfallakt notwendige Erstellung der Verkehrsunfall-Anzeige gekoppelt ist. Es fließen nun auch nachträglich bekannt gewordene Erhebungsergebnisse sowie nachträgliche Verletzungsanzeigen in die Statistik ein. Dadurch muss von einem Zeitreihenbruch ab dem Berichtsjahr 2012 ausgegangen werden.
- Der Merkmalskatalog wurde geändert und stark erweitert. Zur Verortung der Unfälle gibt es nun neben den bisherigen Angaben (Straßenart, Straßennummer, Straßenkilometer, Straßenkennziffer etc.) auch WGS84-Koordinaten.
- Die Unfalltypenzuordnung wird nunmehr dezentral durch das jeweilige Polizeiorgan, das den Unfall aufnimmt, durchgeführt. Bis zum Berichtsjahr 2011 erfolgte die Zuordnung durch Statistik Austria. Aufgrund der ab 1. Jänner 2012 geänderten Erhebungsmethode und eines erweiterten bzw. geänderten Merkmalskatalogs ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse bis 2011 mit jenen ab 2012 nicht zulässig. Deshalb werden für das Berichtsjahr 2012 keine Veränderungsdaten zum Vorjahr bzw. den Vorjahren ausgewiesen. (Statistik Austria 2013)

Tab. 78 (S. 77) und Tab. 79 (S. 80) mit gewissen Unschärfen zu rechnen.

Folgende Aspekte sind zu beachten:

Als Verkehrstote galten bis 1965 und ab 1992 jene Personen, die innerhalb einer 30-Tagesfrist an den Folgen eines Verkehrsunfalls starben. Im Zeitraum zwischen 1966 und 1991 galt diesbezüglich eine Dreitägesfrist. Um nun die Vergleichbarkeit über den gesamten Zeitraum zu ge-



währleisten, kamen das Bundesministerium für Inneres, die Statistik Austria und das Kuratorium für Verkehrssicherheit überein, die Werte zwischen 1966 und 1991 durch eine Multiplikation mit 1,12<sup>13</sup> approximativ auf die 30-Tagesbasis hochzurechnen. Die entsprechenden Zahlen in Tab. 78 (S. 77) und Tab. 79 (S. 80) sind in diesem Sinne hochgerechnet. Die nicht hochgerechneten Werte, die sich in manchen anderen Veröffentlichungen finden, erhält man, indem man die in den Tabellen dargestellten Werte durch 1,12 dividiert.

Hinsichtlich der alkoholbezogenen Verkehrstoten muss man bedenken, dass aufgrund der relativ geringen Fallzahlen die Zufallskomponente relativ groß ist und man daher nur längerfristige Trends, aber keinesfalls Schwankungen von Jahr zu Jahr interpretieren sollte. Schon ein einziger schwerer Alkoholunfall – z. B. wenn ein Autobus mit mehreren Insassen involviert ist – kann hier einen enormen Zuwachs bedeuten.

Bei der Beurteilung des Alkoholeinflusses im Verkehrsunfallgeschehen gibt es einerseits Faktoren, die systematisch in Richtung Unterschätzung, und andere, die systematisch in Richtung Überschätzung wirken; deren Einflüsse kompensieren einander teilweise. Eine Unterschätzung ergibt sich, weil bei schwer verletzten bzw. getöteten Lenkern/Lenkerinnen – ganz besonders, wenn es sich um Alleinunfälle handelt – nicht immer festgestellt wird, ob der/die Lenker/in alkoholisiert war<sup>14</sup>. Eine Überschätzung ergibt sich, weil jeder Unfall mit einem/einer alkoholisierten Beteiligten automatisch als „Alkoholunfall“ klassifiziert wird, auch wenn die Alkoholisierung nicht ursächlich zum Unfall beigetragen hat<sup>15</sup>. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV 2008) fördert hier z. B. noch die logisch inkorrekte Kausalinterpretation, indem in irreführender Weise z. B. der Begriff „Unfälle durch Trunkenheit“ verwendet wird, anstatt die präziseren Ausdrücke „alkoholassoziierte Unfälle“ oder „alkoholbezogene Unfälle“ zu verwenden.

Weiters haben seit 1998 zwei legislative Maßnahmen zu einem scheinbaren Anstieg der Alkoholbeteiligung geführt. Einerseits wird eine Blutalkohol-Konzentration zwischen 0,5 und 0,8 Promille, die vor 1998 als „keine Alkoholbeeinträchtigung“ klassifiziert wurde, seit 1998 als „Alkoholbeeinträchtigung“ gewertet. Andererseits hat das Innenministerium seit Juli 2002 per Erlass angeordnet, dass bei allen Verkehrsunfälle mit Personenschaden obligatorisch ein Alkomat-Test durchgeführt werden muss, weswegen nüchtern erscheinende alkoholisierte Unfallbeteiligte seither mit weit größerer Wahrscheinlichkeit als früher entdeckt werden. Über das genaue Ausmaß dieser verzerrenden Einflüsse kann man mangels präziser Daten jedoch nur spekulieren.

Ab 1. Jänner 2012 kam es im Bereich der Statistik der „Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden“ zu einer weitreichenden Änderung. Die Datenerhebung und -übermittlung erfolgt seither nicht mehr mit Unfallzählblättern, sondern via „Unfalldatenmanagement“ (UDM) elektronisch. Grundsätzlich umfasst die Verkehrsunfallstatistik alle Unfälle, die sich auf Österreichs Straßen mit öffentlichem Verkehr ereigneten, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

Zwischen 1961 und 2011 wurden in Österreich die Daten, die für die Erstellung einer bundesweiten Verkehrsunfallstatistik notwendig waren, auf Basis einheitlicher „Unfallzählblätter“ von

<sup>13</sup> Der Unterschied zwischen den beiden Berechnungsarten beträgt durchschnittlich rund 12 %.

<sup>14</sup> Seit Juli 2002 ist bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden ein Alkoholtest für alle Beteiligten gesetzlich vorgeschrieben, wobei die Überprüfung der Blutalkohol-Konzentration bei Verkehrstoten allerdings weiterhin nur über ausdrückliche Anordnung durch den Staatsanwalt erfolgt und bei schwer verletzten Personen eine solche nur stattfindet, wenn ein Test aus therapeutisch-medizinischen Gründen nicht kontraindiziert erscheint.

<sup>15</sup> Als Alkoholunfälle gelten alle Unfälle, bei denen mindestens ein/e beteiligter/beteiligte Lenker/in, Mitfahrer/in oder Fußgänger/in alkoholisiert war, wobei die Alkoholisierung von Fußgängern/Fußgängerinnen und Mitfahrern/Mitfahrerinnen nur dann gewertet wird, wenn letztere entweder verletzt wurden oder durch ihr Verhalten wesentlich am Zustandekommen des Unfalls beteiligt waren. Ob die alkoholisierten Beteiligten tatsächlich eine Mitschuld am Unfall trifft, spielt keine Rolle; d. h., wenn beispielsweise ein vorschriftsmäßig bei einer Ampel stehende/r alkoholisierte/r Fahrzeuglenkerin/-lenker von einem/einer nüchternen Lenker/in mit dem Fahrzeug gerammt wird oder ein/e am Unfall unbeteiligte/r alkoholisierte/r Mitfahrer/in/Mitfahrer verletzt wird, so wird der Unfall als Alkoholunfall klassifiziert (KfV 2006).

der Statistik Austria erhoben. Als Datenlieferanten fungierten die Organe der Bundespolizei, welche die Unfälle aufnahmen, wobei für jeden Unfall mit Personenschaden von der Polizei ein entsprechendes Unfallzählblatt ausgefüllt und an die Statistik Austria übermittelt wurde. Unfälle, die sich ab dem 1. Jänner 2012 ereignen, werden nunmehr von der Bundespolizei elektronisch erfasst. Die für die Erstellung der Verkehrsunfall-Statistik benötigten Daten werden von den Polizeidienststellen über das Bundesministerium für Inneres (BMI) an die Statistik Austria weitergeleitet. Damit ist die statistische Erhebung in den Polizeidienststellen nun an die Erstellung der Verkehrsunfallanzeige gekoppelt. Die Polizeiorgane erfassen den Unfall grundsätzlich erstmalig zeitnah zum Unfallereignis, eine vollständige Dateneingabe kann jedoch – entsprechend dem aktuellen Stand der Ermittlungsergebnisse – in Etappen erfolgen, d. h., dass nicht alle geforderten Daten zum gleichen Zeitpunkt erfasst werden. Ein Unfall kann somit mit unterschiedlichen „Fertigstellungsgraden“ (Updates) übermittelt werden. Der Unfallakt muss jedoch spätestens sechs Monate nach dem Unfall abgeschlossen sein. Gleichzeitig wurde der Erhebungskatalog an die Erfordernisse der Verkehrssicherheitsarbeit und Unfallforschung angepasst und gegenüber dem bisherigen Erhebungsumfang erheblich erweitert. Derart weitreichende Änderungen in der Erhebungsmethodik ziehen naturgemäß zahlreiche Umstellungs- und Anpassungsarbeiten nach sich. Statistik Austria ist gemäß BstatG 2000 idgF und aufgrund des Code of Practice verpflichtet, Daten in entsprechender Qualität zu veröffentlichen sowie auf nationale und internationale Anforderungen Bedacht zu nehmen. Deshalb wurden Plausibilitätskontrollen der Roh- bzw. Originaldaten durchgeführt. Aufgrund der Vielzahl der Merkmale und Ausprägungen mussten dabei Schwerpunkte gesetzt werden.

### **Beurteilung der Ergebnisse bis 2011 und ab 2012**

Die Beobachtung der Entwicklung des Unfallgeschehens über einen längeren Zeitraum ist eine wichtige Methode, um z. B. durchgeführte Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf ihre Effektivität prüfen und ggf. entsprechend darauf reagieren zu können. Aufgrund der geänderten Erhebungsmethode ist zur Beurteilung der Ergebnisse bis 2011 und jenen ab 2012 Folgendes zu berücksichtigen:

- Bei der durchgeführten Umstellung handelt es sich um eine umfassende Änderung der Erhebungsmethode.
- Für die im Rahmen des UDM-Systems erhobenen Daten ist von einer höheren Vollzähligkeit als bei den mittels Unfallzählblättern erfassten Daten auszugehen, da die statistische Meldung nun direkt an die für den Unfallakt notwendige Erstellung der Verkehrsunfall-Anzeige gekoppelt ist. Es fließen nun auch nachträglich bekannt gewordene Erhebungsergebnisse sowie nachträgliche Verletzungsanzeigen in die Statistik ein. Dadurch muss von einem Zeitreihenbruch ab dem Berichtsjahr 2012 ausgegangen werden.
- Der Merkmalskatalog wurde geändert und stark erweitert. Zur Verortung der Unfälle gibt es nun neben den bisherigen Angaben (Straßenart, Straßennummer, Straßenkilometer, Straßenkennziffer etc.) auch WGS84-Koordinaten.
- Die Unfalltypenzuordnung wird nunmehr dezentral durch das jeweilige Polizeiorgan, das den Unfall aufnimmt, durchgeführt. Bis zum Berichtsjahr 2011 erfolgte die Zuordnung durch Statistik Austria. Aufgrund der ab 1. Jänner 2012 geänderten Erhebungsmethode und eines erweiterten bzw. geänderten Merkmalskatalogs ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse bis 2011 mit jenen ab 2012 nicht zulässig. Deshalb werden für das Berichtsjahr 2012 keine Veränderungsdaten zum Vorjahr bzw. den Vorjahren ausgewiesen. (Statistik Austria 2013)

**Tab. 78: Straßenverkehrsunfälle (absolut)**

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Ver- un- glück- te	Ver- letzte	Tote	Alkohol Unfälle	Alkohol Ver- letzte	Alkohol Tote	Jahres- fahr- km /PKW	Kfz-Bestand
1961	42.653	58.131	56.491	1.640	3.642	5.219	268	-	1.421.092
1962	41.954	57.155	55.533	1.622	3.720	5.438	280	-	1.528.245
1963	43.736	59.774	57.963	1.811	3.983	5.845	350	-	1.620.456
1964	45.784	62.703	60.720	1.983	4.144	6.139	328	-	1.710.007
1965	44.970	61.816	59.987	1.829	3.984	5.900	318	-	1.809.770
1966	47.250	65.342	63.241	2.101	4.072	5.949	357	-	1.902.969
1967	49.539	69.113	66.733	2.380	4.632	6.873	407	-	1.981.526
1968	48.963	68.492	66.076	2.416	4.460	6.726	409	-	2.057.407
1969	50.189	70.206	67.886	2.320	4.524	6.810	370	-	2.123.730
1970	51.631	72.653	70.146	2.507	4.649	7.118	412	14.545	2.201.021
1971	52.763	74.864	72.082	2.782	4.828	7.522	420	-	2.336.520
1972	52.696	74.968	72.020	2.948	4.737	7.255	449	-	2.486.529
1973	49.716	70.851	68.086	2.765	4.369	6.741	413	-	2.542.617
1974	48.853	68.438	65.939	2.499	4.758	7.397	417	-	2.653.016
1975	49.132	68.348	65.881	2.467	4.416	6.757	409	-	2.767.463
1976	45.016	62.771	60.640	2.131	4.140	6.057	394	-	2.919.324
1977	46.183	64.133	62.042	2.091	4.163	6.115	323	12.584	3.099.268
1978	43.592	60.929	58.817	2.112	3.768	5.585	300	-	3.191.905
1979	45.425	63.000	60.871	2.129	4.100	6.070	317	-	3.319.766
1980	46.214	64.367	62.416	1.951	4.001	5.999	274	-	3.384.492
1981	46.690	64.213	62.315	1.898	4.022	5.905	256	-	3.494.065
1982	47.067	64.132	62.249	1.883	4.229	6.296	293	-	3.567.821
1983	48.825	66.540	64.573	1.967	4.219	6.344	295	11.774	3.650.446
1984	48.146	63.982	62.168	1.814	4.146	5.970	251	-	3.725.963
1985	46.275	61.338	59.814	1.524	3.757	5.537	192	11.868	3.801.531
1986	45.015	59.783	58.288	1.495	3.334	4.853	174	12.300	3.873.574
1987	43.947	58.664	57.195	1.469	3.341	4.821	197	13.270	3.946.117
1988	44.243	59.289	57.669	1.620	3.025	4.354	206	13.270	4.059.084
1989	46.565	62.025	60.455	1.570	3.227	4.698	172	13.630	4.185.692
1990	46.338	62.041	60.483	1.558	3.034	4.273	141	13.850	4.239.784
1991	46.013	61.740	60.189	1.551	2.851	4.165	115	13.770	4.341.042
1992	44.730	58.876	57.473	1.403	3.056	4.258	123	13.760	4.504.078
1993	41.791	55.270	53.987	1.283	2.699	3.956	117	13.720	4.639.065
1994	42.015	55.156	53.818	1.338	2.840	4.015	131	13.630	4.772.520
1995	38.956	51.974	50.764	1.210	2.645	3.875	113	13.470	4.914.538
1996	38.253	50.700	49.673	1.027	2.525	3.530	81	13.580	5.038.207
1997	39.695	52.696	51.591	1.105	2.465	3.459	95	13.527	5.162.243
1998	39.225	52.040	51.077	963	2.217	3.113	82	13.825	5.309.220
1999	42.348	56.046	54.967	1.079	2.454	3.405	93	13.393	5.470.948
2000	42.126	55.905	54.929	976	2.557	3.643	66	-	5.581.444
2001	43.073	57.223	56.265	958	2.559	3.517	69	13.702	5.684.244
2002	43.175	57.640	56.684	956	2.736	3.901	92	-	5.419.073
2003	43.426	57.812	56.881	931	2.841	4.020	84	-	5.505.927
2004	42.657	56.735	55.857	878	2.835	4.017	67	-	5.575.677
2005	40.896	54.002	53.234	768	2.746	3.825	57	-	5.646.882
2006	39.884	52.660	51.930	730	2.578	3.565	56	-	5.722.624
2007	41.096	53.902	53.211	691	2.731	3.819	56	-	5.796.973
2008	39.173	51.200	50.521	679	2.646	3.653	53	-	5.873.281
2009	37.925	49.791	49.158	633	2.490	3.406	46	-	5.981.075
2010	35.348	46.410	46.410	552	2.256	3.063	33	-	6.091.881
2011	35.129	45.548	45.025	523	2.241	3.032	51	-	6.195.207
2012	40.831	51.426	50.895	531	2.648	3.425	39	-	6.299.756
2013	38.502	48.499	48.044	455	2.350	3.065	31	-	6.384.791
2014	37.957	48.100	47.670	430	2.213	2.890	32	13.100	6.466.166

Legende: Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig.

Quellen: KfV (2001, 2006, 2008); Statistik Austria (2015c)

**Tab. 79: Straßenverkehrsunfälle (pro 100.000 Kfz-Zulassungen)**

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Verletzte	Tote	Alkohol Unfälle	Alkohol Verletzte	Alkohol Tote	Kfz- Bestand
1961	3.001	4.091	3.975	115	256	367	19	1.421.092
1962	2.745	3.740	3.634	106	243	356	18	1.528.245
1963	2.699	3.689	3.577	112	246	361	22	1.620.456
1964	2.677	3.667	3.551	116	242	359	19	1.710.007
1965	2.485	3.416	3.315	101	220	326	18	1.809.770
1966	2.483	3.434	3.323	110	214	313	19	1.902.969
1967	2.500	3.488	3.368	120	234	347	21	1.981.526
1968	2.380	3.329	3.212	117	217	327	20	2.057.407
1969	2.363	3.306	3.197	109	213	321	17	2.123.730
1970	2.346	3.301	3.187	114	211	323	19	2.201.021
1971	2.258	3.204	3.085	119	207	322	18	2.336.520
1972	2.119	3.015	2.896	119	191	292	18	2.486.529
1973	1.955	2.787	2.678	109	172	265	16	2.542.617
1974	1.841	2.580	2.485	94	179	279	16	2.653.016
1975	1.775	2.470	2.381	89	160	244	15	2.767.463
1976	1.542	2.150	2.077	73	142	207	13	2.919.324
1977	1.490	2.069	2.002	67	134	197	10	3.099.268
1978	1.366	1.909	1.843	66	118	175	9	3.191.905
1979	1.368	1.898	1.834	64	124	183	10	3.319.766
1980	1.365	1.902	1.844	58	118	177	8	3.384.492
1981	1.336	1.838	1.783	54	115	169	7	3.494.065
1982	1.319	1.798	1.745	53	119	176	8	3.567.821
1983	1.338	1.823	1.769	54	116	174	8	3.650.446
1984	1.292	1.717	1.669	49	111	160	7	3.725.963
1985	1.217	1.614	1.573	40	99	146	5	3.801.531
1986	1.162	1.543	1.505	39	86	125	4	3.873.574
1987	1.114	1.487	1.449	37	85	122	5	3.946.117
1988	1.090	1.461	1.421	40	75	107	5	4.059.084
1989	1.112	1.482	1.444	38	77	112	4	4.185.692
1990	1.093	1.463	1.427	37	72	101	3	4.239.784
1991	1.060	1.422	1.387	36	66	96	3	4.341.042
1992	993	1.307	1.276	31	68	95	3	4.504.078
1993	901	1.191	1.164	28	58	85	3	4.639.065
1994	880	1.156	1.128	28	60	84	3	4.772.520
1995	793	1.058	1.033	25	54	79	2	4.914.538
1996	759	1.006	986	20	50	70	2	5.038.207
1997	769	1.021	999	21	48	67	2	5.162.243
1998	739	980	962	18	42	59	2	5.309.220
1999	774	1.024	1.005	20	45	62	2	5.470.948
2000	755	1.002	984	17	46	65	1	5.581.444
2001	758	1.007	990	17	45	62	1	5.684.244
2002	797	1.064	1.046	18	50	72	2	5.419.073
2003	789	1.050	1.033	17	52	73	2	5.505.927
2004	765	1.018	1.002	16	51	72	1	5.575.677
2005	724	956	943	14	49	68	1	5.646.882
2006	697	920	907	13	45	62	1	5.722.624
2007	709	930	918	12	47	66	1	5.796.973
2008	667	872	860	12	45	62	1	5.873.281
2009	634	832	822	11	42	57	1	5.981.075
2010	580	762	753	9	37	50	1	6.091.881
2011	567	735	727	8	36	49	1	6.195.207
2012	648	816	808	8	42	54	1	6.299.756
2013	603	760	752	7	37	48	0	6.384.791
2014	587	744	737	7	34	45	0	6.466.166

Legende: Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig.

Quelle: KfV (2001, 2006, 2008); Statistik Austria (2015c), eigene Berechnungen

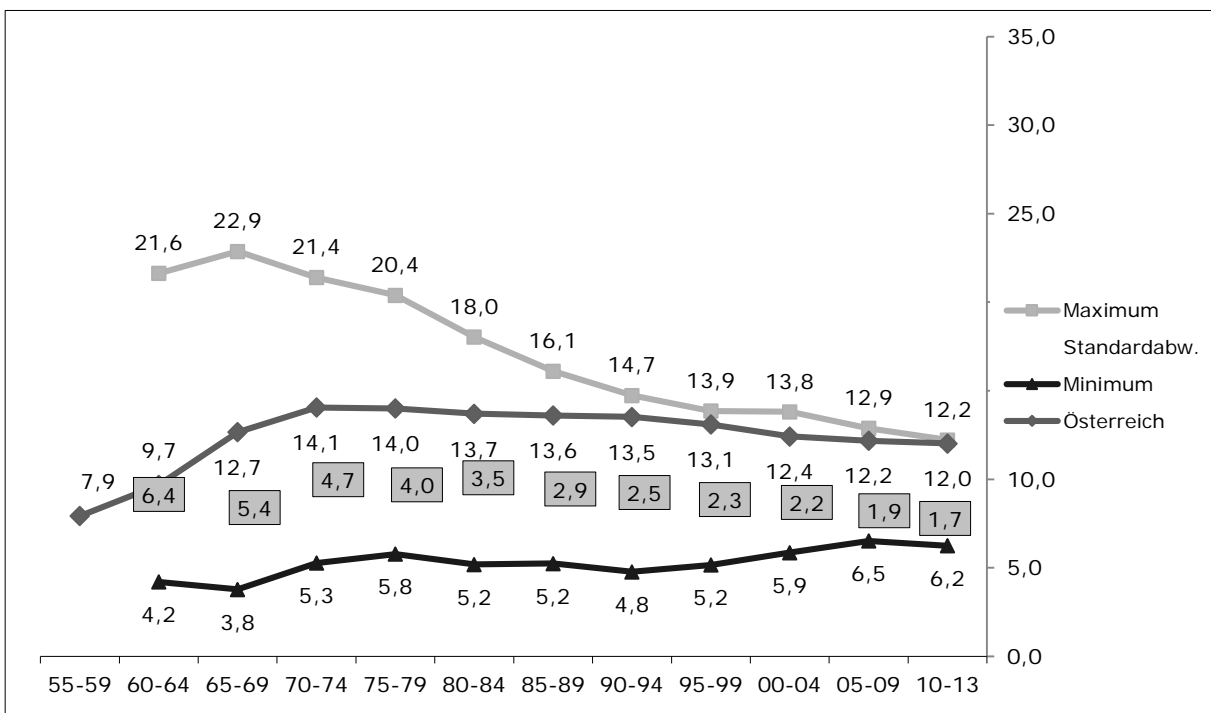
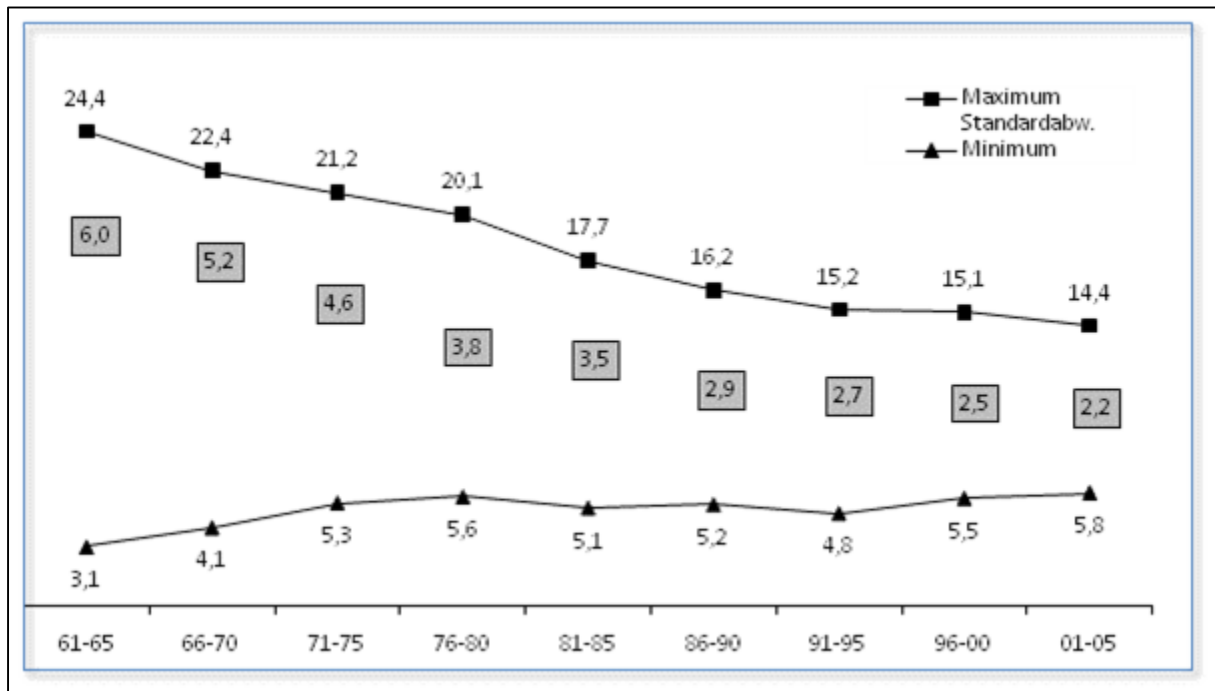
## 8 Internationale Vergleiche

**Tab. 80: Pro-Kopf-Alkoholkonsum international (Liter reiner Alkohol und Jahr der ab 15-jährigen Bevölkerung)**

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Weißrussland	10,83	10,74	12,23	11,17	11,33	11,03	12,62	14,21	14,64	14,04	14,37	15,15	14,69
Litauen	9,87	10,20	11,00	11,29	12,10	12,30	12,70	13,40	13,30	12,40	12,90	12,66	14,42
Irland	13,29	13,28	13,53	12,66	14,25	13,42	13,38	13,37	12,42	11,27	12,78	11,97	11,75
Tschechien	13,22	13,36	13,47	13,01	13,24	13,19	13,03	13,43	13,25	13,23	12,69	12,67	12,82
Österreich	13,20	12,40	12,00	12,40	12,10	12,20	12,50	12,50	12,00	11,70	12,10	11,90	
Frankreich	13,63	13,89	13,78	13,49	13,18	12,20	12,40	12,20	11,90	11,80	11,90	12,00	11,80
Estland	7,90	9,22	10,36	11,55	13,23	13,07	13,42	14,74	14,15	11,86	11,36	11,61	
Luxemburg	13,14	12,89	12,91	12,61	12,42	11,84	11,98	11,75	11,53	11,42	11,36	11,39	11,28
Deutschland	12,91	12,46	12,25	11,92	11,83	11,68	11,76	11,51	11,37	11,23	11,21	11,20	11,19
Russ. Föderation	10,12	10,41	10,81	11,26	11,46	11,56	11,83	12,30	12,15	11,30	11,12	11,24	11,20
Slowakei	11,06	10,73	10,78	9,85	10,03	11,06	10,89	11,06	11,87	11,23	10,96	10,66	10,76
Portugal	12,13	12,10	11,93	12,74	12,18	12,06	11,65	11,32	11,19	10,90	10,84	10,30	
Ungarn	12,08	13,01	13,12	13,08	13,12	12,94	13,16	12,55	11,64	11,46	10,78	11,44	11,21
Kroatien	12,69	13,06	13,20	12,30	11,71	10,46	10,64	11,35	10,91	10,99	10,70	10,63	
Belgien	10,81	10,64	11,11	10,95	10,98	10,93	10,66	10,22	10,60	10,35	10,57	9,79	9,75
Australien	10,01	9,53	9,84	9,97	9,84	10,31	10,31	10,76	10,76	10,62	10,52	10,30	10,05
Großbritannien	10,51	11,04	11,39	11,61	11,73	11,48	11,34	11,47	10,65	10,76	10,50	10,25	9,65
Dänemark	11,69	11,56	11,34	11,54	11,27	11,28	11,05	11,05	10,79	10,19	10,42	10,11	8,96
Slowenien	9,90	10,24	11,07	11,46	12,29	13,52	12,26	11,02	10,94	10,52	10,32		
Bulgarien	9,69	10,71	10,18	10,60	10,57	10,09	9,98	10,23	10,52	10,15	10,20	9,72	
Schweiz	11,28	11,14	10,88	10,86	10,59	10,21	10,29	10,50	10,34	10,19	10,04	9,92	9,79
Polen	8,40	7,74	8,02	9,06	9,19	9,50	10,40	10,90	11,40	10,70	10,00	10,11	10,08
Spanien	11,12	11,09	9,87	10,24	10,44	11,92	11,86	11,05	10,24	9,99	9,79		
Lettland	7,13	6,68	7,44	8,24	8,81	9,92	10,40	12,12	11,84	9,85	9,75	10,18	10,21
Finnland	8,59	8,94	9,25	9,31	9,89	9,95	10,15	10,45	10,26	9,96	9,72	9,81	9,24
Serbien	7,38	7,53	6,95	7,25	7,42	9,60	10,17	9,77	9,39	9,75	9,72		
Niederlande	10,06	9,95	9,68	9,56	9,56	9,73	9,79	9,52	9,62	9,24	9,34	8,90	
Rumänien	10,16	9,78	9,62	8,78	9,82	7,68	8,51	10,60	11,90	10,40	9,00	9,10	
Zypern	7,94	8,43	8,42	9,32	9,50	8,73	8,40	8,63	9,31	8,53	8,70	8,88	
USA	8,21	8,25	8,36	8,40	8,48	8,52	8,63	8,74	8,74	8,67	8,55	8,63	8,82
Ukraine	4,50	4,32	4,90	5,93	7,02	7,32	8,01	8,90	9,50	8,75	8,44		
Kanada	7,70	7,70	7,70	7,80	7,80	7,70	8,00	8,10	8,20	8,20	8,20	8,00	8,10
Chile	6,24	6,10	6,06	6,37	6,32	7,57	7,33	7,39	7,31	7,67	7,93		
Griechenland	8,52	8,62	8,07	8,74	8,92	9,24	8,78	8,99	8,83	8,32	7,88	7,35	
Malta	5,77	5,76	5,89	6,32	6,34	6,26	6,73	7,60	7,76	7,24	7,62	7,76	
Brasilien	7,27	7,14	7,01	6,83	6,74	6,82	6,99	7,09	7,10	7,22	7,38	7,29	
Schweden	6,20	6,60	6,90	6,90	6,60	6,50	6,50	6,90	6,90	7,30	7,30	7,40	
Japan	7,97	8,03	7,87	7,83	7,70	7,99	7,49	7,29	7,09	6,99	6,89	8,07	
Norwegen	5,66	5,49	5,89	6,03	6,22	6,37	6,47	6,60	6,75	6,68	6,66	6,44	6,21
Island	6,17	6,37	6,61	6,61	6,79	7,05	7,20	7,53	7,68	7,01	6,32		
Italien	9,26	9,12	8,59	8,59	8,32	7,41	7,26	7,19	6,84	6,40	6,10		
China	3,31	3,10	3,19	3,23	3,34	2,92	3,28	3,88	4,27	4,88	5,75		
Albanien	3,96	4,54	3,94	4,27	4,41	4,91	5,04	5,22	5,36	5,58	4,98	4,96	
Bosnien	3,96	4,23	4,29	4,59	4,70	4,41	4,60	4,84	4,87	4,49	4,31	4,42	
Armenien	2,90	2,85	2,85	2,97	3,68	4,08	3,86	3,84	3,78	3,79	3,90	3,77	
Israel	2,67	2,59	2,53	2,35	2,22	2,35	2,18	2,32	2,40	2,54	2,68	2,64	
Indien	1,82	1,79	1,79	1,98	1,45	1,22	1,36	1,53	1,82	2,17	2,46	2,56	
Türkei	1,54	1,48	1,47	1,42	1,35	1,29	1,29	1,26	1,39	1,40	1,49	1,50	1,51
Tunesien	1,22	1,19	1,17	1,10	1,22	1,23	1,32	1,30	1,28	1,34	1,26	1,21	
Marokko	0,44	0,46	0,46	0,47	0,47	0,46	0,48	0,49	0,50	0,50	0,45	0,45	

Legende: Sortiert nach 2011; Daten für 2012 und 2013 sind nur rudimentär vorhanden (Tab. aktualisiert am 26. 6. 2015); In der letzten Version wurden hier Österreich betreffend Zahlen dargestellt, die von den von uns erhobenen Werten deutlich abwichen.

Quelle: Global Alcohol Database (WHO 2015)

**Abb. 1: Annäherung der durchschnittlich konsumierten Alkoholmengen in den EU-15-Staaten, Schweiz und Norwegen**

Legende: Einheit „Liter Reinalkohol pro Person und Jahr“. Die Werte in den grauen Rechtecken entsprechen der Standardabweichung.

Quelle: „Global Alcohol Database“ (WHO, 2015); eigene Berechnungen

**Tab. 81: Annäherung der durchschnittlich konsumierten Alkoholmengen in den EU-15-Staaten, Schweiz und Norwegen**

	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94	95-99	00-04	05-09	10-13
Minimum		3,2	2,7	3,6	5,0	4,9	5,1	4,8	5,2	5,9	6,5	6,2
Maximum		21,6	22,9	21,4	20,4	18,4	16,7	15,0	14,2	13,8	13,8	13,6
Standardabw.		4,6	5,1	4,7	4,1	3,7	3,1	2,6	2,3	2,2	1,9	1,8
Österreich	7,9	9,7	12,7	14,1	14,0	13,7	13,6	13,5	13,1	12,4	12,2	12,0

Legende: Werte zu Abb. 1

**Tab. 82: Bierkonsum im internationalen Vergleich (Liter reiner Alkohol und Jahr der ab 15-jährigen Bevölkerung)**

Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Chile	1,79	1,76	1,81	1,83	2,01	2,26	2,34	2,43	2,32	2,37			
China	1,17	1,23	1,28	1,41	1,20	1,34	1,48	1,55	1,53	1,60			
Island	3,12	3,29	3,35	3,49	3,67	3,78	3,95	4,73	4,36	3,91			
Italien	1,68	1,64	1,75	1,72	1,48	1,51	1,55	1,47	1,40	1,40			
Montenegro						0,02	0,49	0,73	0,72	0,72			
Serbien	3,65	2,91	3,07	3,21	4,77	5,14	5,02	4,77	4,89	5,01			
Slowenien	3,82	4,46	4,40	4,46	4,89	5,70	5,70	5,16	5,09	4,59			
Spanien	4,43	4,17	4,47	4,50	4,98	5,15	5,09	4,92	4,98	4,87			
Mazedonien	1,83	1,84	1,93	2,01	1,97	1,88	1,76	2,03	1,87				
Ukraine	1,52	1,75	1,96	2,41	2,69	3,03	3,59	3,61	3,36	3,41			
Tschechien	7,59	7,64	7,56	7,67	7,39	7,03	7,03	7,15	7,03	6,79	6,68	6,90	6,85
Irland	8,57	8,37	8,00	8,49	7,04	6,84	6,63	6,18	5,76	6,73	6,19	6,05	
Österreich	6,60	6,60	6,70	6,70	6,40	6,40	6,40	6,40	6,10	6,10	6,10		
Deutschland	6,71	6,67	6,43	6,29	6,42	6,52	6,28	6,15	6,14	6,01	5,94	5,94	5,81
Polen	4,08	4,31	4,51	4,66	5,30	5,90	6,10	6,10	5,90	5,28	5,49	5,77	5,68
Litauen	4,00	4,66	4,58	4,62	5,80	6,00	5,60	5,40	5,40	6,00	5,43	5,58	5,27
Lettland	2,12	2,74	2,97	3,69	3,80	4,09	4,15	4,12	4,35	4,57	4,89	4,67	
Belgien	6,12	6,13	6,18	5,99	6,13	5,68	5,31	5,04	5,08	5,19	4,71	4,61	
Rumänien	3,12	3,38	3,64	4,24	4,07	4,62	5,44	5,50	4,90	4,50	4,70		
Finnland	4,37	4,43	4,37	4,57	4,59	4,57	4,70	4,62	4,54	4,47	4,61	4,27	4,28
Estland	4,52	4,63	4,59	5,29	5,04	5,16	5,30	5,10	4,67	4,68	4,47		
Kroatien	5,13	4,89	4,97	4,76	4,66	4,77	4,88	4,76	4,49	4,23	4,44		
Brasilien	3,35	3,32	3,18	3,23	3,36	3,55	3,73	3,83	4,14	4,40	4,39		
Russ. Föderation	2,62	2,91	3,08	3,45	3,65	4,11	4,75	4,68	4,22	4,18	4,38	4,32	
Australien	4,80	4,97	4,96	4,57	4,62	4,63	4,69	4,69	4,68	4,51	4,31	4,14	4,04
Niederlande	4,87	4,83	4,81	4,80	4,80	4,77	4,76	4,75	4,38	4,36	4,31		
USA	4,66	4,66	4,58	4,58	4,50	4,54	4,54	4,54	4,43	4,28	4,24	4,28	
Ungarn	4,26	4,35	4,48	4,36	4,30	4,38	4,58	4,28	4,26	3,91	4,02	4,05	
Kanada	4,20	4,20	4,20	4,20	4,10	4,20	4,20	4,20	4,20	4,20	4,00	4,00	3,90
Luxemburg	4,43	4,46	4,36	4,27	4,36	4,46	4,29	4,17	4,17	4,11	3,97	3,96	
Bulgarien	3,22	2,98	3,29	3,51	3,53	3,93	4,37	4,37	3,98	3,96	3,86		
Großbritannien/Irland	5,17	5,24	5,31	5,13	4,93	4,75	4,48	4,16	3,91	3,84	3,69	3,34	
Dänemark	5,57	5,48	5,47	5,10	5,06	4,93	4,79	4,55	4,17	3,92	3,68	3,45	3,40
Slowakei	4,32	4,53	4,38	3,99	3,85	3,83	3,93	3,79	3,90	3,30	3,51	3,63	3,39
Malta	2,82	2,71	1,90	1,92	1,76	2,22	2,45	2,75	2,80	3,00	3,42		
Bosnien	3,01	3,14	3,43	3,58	3,28	3,47	3,65	3,66	3,34	3,16	3,29		
Zypern	3,32	3,01	3,48	3,90	3,28	3,26	3,06	3,58	3,38	3,55	3,24		
Schweiz	3,39	3,26	3,38	3,25	3,12	3,23	3,34	3,33	3,32	3,19	3,15	3,15	3,14
Weißrussland	1,15	2,73	3,20	1,33	1,47	2,03	2,37	2,53	2,39	2,49	2,95	2,88	
Ecuador	1,45	1,69	1,82	1,90	2,02	2,22	2,31	2,57	2,83	2,90	2,95		
Portugal	3,68	3,60	3,59	3,71	3,75	3,76	3,69	3,53	3,39	3,34	2,91		
Norwegen	2,82	2,89	2,76	2,96	2,98	3,01	3,02	3,06	2,96	2,94	2,83	2,67	2,68
Schweden	2,70	2,70	2,80	2,60	2,60	2,50	2,60	2,60	2,70	2,70	2,70		
Frankreich	2,15	2,25	2,29	2,24	2,30	2,40	2,30	2,20	2,20	2,10	2,10	2,10	1,70
Griechenland	2,35	2,37	2,24	2,21	2,20	2,25	2,37	2,39	2,25	2,22	1,99		
Albanien	1,53	1,31	1,45	1,36	1,61	1,73	1,85	2,00	2,05	1,58	1,75		
Japan	2,21	1,97	1,81	1,75	1,72	1,67	1,63	1,47	1,38	1,32	1,20		
Israel	1,17	1,02	0,87	0,75	0,86	0,78	0,97	1,03	1,07	1,18	1,19		
Türkei	0,74	0,77	0,79	0,81	0,77	0,76	0,79	0,85	0,84	0,86	0,83	0,88	
Ver. Arab. Emirate	0,94	0,94	0,92	0,89	0,87	0,82	0,83	0,83	0,76	0,75	0,75		
Armenien	0,23	0,17	0,17	0,22	0,27	0,35	0,37	0,40	0,31	0,38	0,31		
Indien	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,11	0,13	0,14	0,15	0,17	0,17		

Quelle: „Global Alcohol Database“ (WHO, 2015)

Legende: sortiert nach 2011, Daten für 2012 und 2013 nur rudimentär vorhanden; (Tab. aktualisiert am 26.6.2015); In unserer letzten Version wurden Österreich betreffend WHO-Zahlen dargestellt, die von den von uns erhobenen Werten deutlich abwichen. Nun hat die WHO diese Werte angepasst.



**Tab. 83: Weinkonsum im internationalen Vergleich (Liter reiner Alkohol und Jahr der ab 15-jährigen Bevölkerung)**

Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Chile	2,38	2,38	2,60	2,54	2,59	2,22	2,83	2,17	2,85	3,23			
China	0,14	0,14	0,14	0,14	0,05	0,06	0,08	0,08	0,10	0,17			
Island	1,52	1,67	1,79	1,91	1,95	1,97	2,04	1,45	1,34	1,34			
Italien	6,92	6,53	6,47	6,18	5,03	4,89	4,92	4,65	4,30	4,00			
Montenegro						2,74	1,90	2,82	3,10	3,09			
Serbien	1,48	1,51	1,55	1,61	2,38	2,57	2,32	2,20	2,44	2,32			
Slowenien	2,92	3,17	3,49	3,67	4,25	5,43	4,08	4,58	4,55	4,84			
Spanien	3,86	3,95	3,74	3,80	3,44	3,20	2,56	2,23	2,09	1,97			
Mazedonien	1,01	0,78	1,52	1,59	1,60	1,10	1,05	1,27	1,58				
Frankreich	8,40	8,59	8,36	8,10	7,10	7,10	7,00	6,70	6,70	7,00	7,10	7,00	6,90
Portugal	6,53	6,42	7,30	6,68	6,62	6,24	6,01	6,07	6,02	6,02	5,92		
Luxembourg	5,81	5,86	5,75	5,58	5,07	5,06	5,07	4,92	4,86	4,86	5,09	5,04	
Dänemark	4,60	4,43	4,47	4,32	4,44	4,35	4,44	4,51	4,43	4,99	4,87	3,98	4,20
Schweiz	5,69	5,56	5,43	5,30	5,16	5,03	5,13	4,99	4,86	4,96	4,78	4,66	4,65
Kroatien	6,07	6,49	5,53	5,17	4,08	4,14	4,75	4,43	4,79	4,79	4,49		
Österreich	4,30	3,90	4,10	3,80	4,10	4,40	4,40	3,90	3,90	4,30	4,10		
Griechenland	3,78	3,14	3,90	4,18	4,52	4,03	4,15	4,01	3,73	3,73	3,81		
Australien	2,91	3,01	3,00	3,13	3,53	3,53	3,75	3,71	3,78	3,87	3,79	3,80	3,70
Ungarn	4,67	4,70	4,42	4,48	4,50	4,53	3,85	3,25	3,21	3,17	3,63	3,31	
Schweden	2,50	2,80	2,90	2,80	2,90	2,90	3,10	3,10	3,30	3,40	3,60		
Belgien	3,76	4,22	4,01	4,18	4,00	4,18	4,12	3,92	3,77	3,84	3,58	3,59	
Großbritann./Irland	3,17	3,09	3,14	3,44	3,47	3,43	3,75	3,45	3,53	3,44	3,43	3,32	
Deutschland	3,21	3,14	3,14	3,06	3,04	3,03	3,14	3,13	3,01	3,12	3,20	3,20	3,08
Niederlande	2,98	2,84	2,94	3,10	3,33	3,43	3,17	3,29	3,28	3,39	3,12		
Rumänien	3,16	3,92	3,33	4,29	2,33	2,99	3,30	3,50	3,10	2,60	3,00		
Irland	1,65	1,98	2,12	2,09	2,75	2,87	3,00	2,86	2,65	2,93	2,81	2,73	
Tschechien	1,84	1,86	1,88	1,91	2,20	2,30	2,50	2,40	2,40	2,60	2,73	2,67	2,59
Zypern	1,84	1,97	2,51	2,45	2,39	2,20	2,57	2,70	2,15	2,14	2,70		
Norwegen	1,60	1,81	1,84	1,90	2,00	2,05	2,11	2,23	2,28	2,32	2,30	2,29	2,30
Slowakei	1,48	1,59	1,46	1,33	1,56	2,15	1,79	2,01	2,13	2,00	2,23	2,11	2,22
Malta	1,15	1,32	2,59	2,56	2,53	2,50	3,12	3,06	2,50	2,49	2,13		
Kanada	1,40	1,40	1,50	1,50	1,50	1,60	1,70	1,80	1,80	1,80	1,90	1,90	1,90
Finnland	1,19	1,31	1,43	1,42	1,47	1,55	1,64	1,67	1,68	1,70	1,74	1,70	1,71
USA	1,17	1,25	1,29	1,32	1,36	1,40	1,44	1,44	1,44	1,48	1,51	1,59	
Bulgarien	2,73	2,34	2,50	1,79	1,67	1,36	1,25	1,61	1,67	1,67	1,35		
Estland	0,32	0,36	0,37	0,64	1,05	1,08	1,05	1,26	1,06	1,26	1,33		
Russ. Föderation	0,74	0,79	0,89	0,94	1,02	1,00	1,18	1,27	1,26	1,27	1,30	1,23	
Weißrussland	0,37	0,41	0,49	0,72	0,62	0,77	0,82	0,72	0,62	0,75	1,15	0,97	
Lettland	1,38	1,50	1,78	0,95	0,94	1,06	1,18	1,13	1,03	1,04	1,13	1,16	
Litauen	1,89	2,06	2,24	2,37	1,40	1,40	0,90	0,90	0,90	1,00	1,04	1,03	1,03
Albanien	0,82	0,40	0,58	0,80	0,99	0,97	0,98	0,98	0,99	0,98	0,90		
Polen	1,56	1,64	1,64	1,53	1,20	1,30	1,30	1,20	1,00	0,97	0,89	0,82	0,81
Bosnien	0,39	0,31	0,32	0,33	0,34	0,36	0,43	0,46	0,42	0,42	0,38		
Japan	0,28	0,28	0,27	0,31	0,29	0,26	0,25	0,26	0,26	0,28	0,31		
Brasilien	0,29	0,30	0,28	0,28	0,33	0,30	0,28	0,28	0,29	0,29	0,29		
Arab. Emirate	0,12	0,12	0,12	0,15	0,15	0,16	0,18	0,20	0,20	0,21	0,21		
Armenien	0,28	0,21	0,12	0,33	0,35	0,21	0,17	0,17	0,23	0,21	0,20		
Israel	0,19	0,22	0,16	0,16	0,15	0,16	0,16	0,16	0,17	0,17	0,16		
Türkei	0,05	0,04	0,04	0,07	0,06	0,05	0,05	0,08	0,10	0,13	0,13	0,12	

Legende: Sortiert nach 2007, Daten für 2008 und 2009 nur rudimentär vorhanden (Tab. aktualisiert am 26. 6. 2015). In der letzten Version wurden für Österreich WHO-Zahlen dargestellt, die von den von uns erhobenen Werten deutlich abwichen. Nun hat die WHO diese Werte angepasst.

Quelle: „Global Alcohol Database“ (WHO 2015)



**Tab. 84: Spirituosenkonsum im internationalen Vergleich (Liter reiner Alkohol und Jahr der ab 15-jährigen Bevölkerung)**

Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Chile	1,91	1,90	1,95	1,91	2,97	2,85	2,22	2,71	2,50	2,33			
China	1,79	1,83	1,80	1,78	1,67	1,88	2,31	2,64	3,25	3,98			
Island	1,68	1,58	1,39	1,31	1,33	1,36	1,46	1,46	1,27	1,04			
Italien	0,51	0,42	0,37	0,42	0,90	0,85	0,72	0,72	0,70	0,70			
Montenegro						2,56	2,64	2,71	2,73	2,75			
Serbien	2,41	2,53	2,64	2,60	2,45	2,46	2,43	2,42	2,42	2,39			
Slowenien	3,50	3,44	3,56	4,16	4,38	1,13	1,24	1,20	0,88	0,89			
Spanien	2,81	1,17	1,38	1,49	3,27	3,28	3,18	2,88	2,73	2,76			
Mazedonien	1,63	1,19	1,97	2,00	0,38	0,39	0,72	0,44	0,50				
Weißrussland	4,75	4,75	3,80	4,06	4,22	5,23	6,05	6,91	6,80	6,70	7,72	5,84	
Russ. Föderation	7,05	7,11	7,28	7,06	6,88	6,72	6,37	6,19	5,82	5,67	5,56	5,64	
Bulgarien	4,76	4,87	4,80	5,27	4,88	4,68	4,60	4,53	4,48	4,56	4,49		
Estland	4,10	5,05	6,11	6,61	5,30	5,49	6,68	6,02	4,77	4,18	4,49		
Slowakei	4,56	4,29	3,65	4,23	5,41	4,31	4,88	5,57	4,61	5,06	4,45	4,56	4,44
Litauen	3,67	3,59	3,71	4,31	4,50	4,50	5,30	5,50	4,60	4,40	4,21	5,61	5,74
Ungarn	4,08	4,07	4,18	4,29	4,14	4,25	4,12	4,11	3,99	3,70	3,79	3,84	
Japan	3,05	3,14	3,34	3,42	3,37	3,37	3,41	3,35	3,54	3,58	3,74		
Polen	2,09	2,07	2,90	3,01	3,00	3,20	3,50	4,10	3,80	3,75	3,73	3,49	4,18
Lettland	3,04	3,04	3,33	3,74	4,57	4,48	5,91	5,80	3,94	3,61	3,59	3,77	
Arab. Emirate	0,98	0,97	1,05	1,11	1,80	2,04	2,32	2,90	3,19	3,37	3,40		
Tschechien	3,94	3,97	3,58	3,66	3,60	3,70	3,90	3,70	3,80	3,30	3,26	3,26	3,03
Armenien	2,33	2,47	2,68	3,13	3,46	3,31	3,30	3,21	3,24	3,31	3,25		
USA	2,42	2,46	2,54	2,57	2,65	2,69	2,76	2,76	2,80	2,80	2,88	2,95	
Zypern	3,16	3,34	3,25	3,07	2,97	2,85	2,92	2,94	2,92	2,93	2,87		
Brasilien	3,50	3,38	3,36	3,23	3,12	3,13	3,07	2,98	2,78	2,68	2,61		
Frankreich	2,77	2,74	2,65	2,67	2,60	2,70	2,70	2,80	2,70	2,60	2,60	2,50	2,50
Indien	1,77	1,77	1,96	1,43	1,20	1,23	1,39	1,68	2,02	2,29	2,39		
Luxemburg	2,66	2,59	2,50	2,58	2,41	2,46	2,40	2,44	2,39	2,39	2,33	2,28	
Albanien	2,19	2,22	2,24	2,25	2,31	2,34	2,39	2,38	2,54	2,41	2,30		
Finnland	2,32	2,37	2,38	2,79	2,82	2,86	2,86	2,69	2,49	2,33	2,25	2,16	2,03
Großbritannien/Irland	2,07	2,44	2,53	2,52	2,41	2,35	2,40	2,20	2,32	2,27	2,21	2,13	
Malta	1,78	1,82	1,79	1,83	1,92	1,96	1,98	1,90	1,89	2,08	2,13		
Kanada	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,10	2,20	2,20
Deutschland	2,54	2,44	2,35	2,48	2,22	2,21	2,09	2,09	2,08	2,08	2,06	2,06	2,05
Schweiz	1,94	1,93	1,93	1,93	1,80	1,92	1,91	1,90	1,90	1,77	1,87	1,86	1,74
Österreich	1,50	1,50	1,60	1,60	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70		
Kroatien	1,82	1,79	1,77	1,75	1,70	1,70	1,69	1,69	1,68	1,65	1,64		
Griechenland	2,44	2,50	2,54	2,48	2,47	2,46	2,44	2,40	2,31	1,91	1,55		
Niederlande	2,10	2,01	1,81	1,66	1,60	1,59	1,59	1,58	1,58	1,58	1,48		
Dänemark	1,39	1,42	1,60	1,85	1,78	1,70	1,75	1,67	1,53	1,46	1,46	1,47	1,53
Belgien	0,76	0,75	0,75	0,79	0,79	0,78	0,78	1,63	1,49	1,52	1,44	1,49	
Rumänien	3,50	2,32	1,82	1,29	1,28	0,90	1,90	2,90	2,40	1,90	1,40		
Australien	1,81	1,86	2,01	1,20	1,21	1,16	1,17	1,19	1,32	1,30	1,34	1,26	1,29
Israel	1,22	1,29	1,32	1,31	1,32	1,23	1,19	1,21	1,30	1,33	1,27		
Norwegen	1,00	1,12	1,22	1,25	1,28	1,30	1,35	1,33	1,31	1,26	1,18	1,11	1,10
Portugal	1,56	1,55	1,52	1,47	1,36	1,31	1,28	1,25	1,18	1,18	1,11		
Schweden	1,40	1,40	1,20	1,20	1,00	1,00	1,10	1,10	1,20	1,10	1,10		
Bosnien	0,83	0,84	0,83	0,79	0,78	0,77	0,76	0,76	0,72	0,73	0,75		
Türkei	0,69	0,66	0,59	0,47	0,46	0,47	0,42	0,46	0,47	0,50	0,54	0,50	

Quelle: „Global Alcohol Database“ (WHO, 2015)

Legende: Sortiert nach 2011, Daten für 2012 und 2013 sind nur rudimentär vorhanden (Tab. aktualisiert am 27. 10. 2011). In der letzten Version wurden für Österreich WHO-Zahlen dargestellt, die von den von uns erhobenen Werten deutlich abwichen. Nun hat die WHO diese Werte angepasst.

**Tab. 85: Mindestens wöchentlicher Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen im internationalen Vergleich**

	männlich			weiblich			gesamt		
	11 J.	13 J.	15 J.	11J.	13 J.	15 J.	11 J.	13 J.	15 J.
Ukraine	24 %	38 %	59 %	20 %	25 %	47 %	22 %	32 %	53 %
Malta	17 %	28 %	51 %	7 %	21 %	39 %	12 %	25 %	45 %
Wales	7 %	23 %	42 %	4 %	20 %	38 %	6 %	22 %	40 %
England	12 %	20 %	41 %	4 %	17 %	38 %	8 %	19 %	40 %
Bulgarien	17 %	27 %	45 %	6 %	19 %	33 %	12 %	23 %	39 %
Italien	15 %	26 %	47 %	4 %	14 %	30 %	10 %	20 %	39 %
Österreich	4 %	11 %	42 %	1 %	6 %	35 %	3 %	9 %	39 %
Schottland	8 %	18 %	39 %	3 %	16 %	36 %	6 %	17 %	38 %
Niederlande	6 %	13 %	43 %	3 %	6 %	31 %	5 %	10 %	37 %
Kroatien	14 %	20 %	44 %	5 %	10 %	29 %	10 %	15 %	37 %
Tschechien	10 %	17 %	39 %	4 %	12 %	27 %	7 %	15 %	33 %
Griechenland	7 %	18 %	42 %	3 %	11 %	24 %	5 %	15 %	33 %
Belgien (franz.)	9 %	18 %	39 %	4 %	11 %	24 %	7 %	15 %	32 %
Dänemark	2 %	7 %	37 %	0 %	3 %	26 %	1 %	5 %	32 %
Belgien (fläm.)	4 %	11 %	39 %	2 %	7 %	22 %	3 %	9 %	31 %
Ungarn	6 %	11 %	35 %	3 %	7 %	24 %	5 %	9 %	30 %
Slowenien	2 %	12 %	36 %	2 %	7 %	21 %	2 %	10 %	29 %
Lettland	5 %	13 %	31 %	3 %	10 %	24 %	4 %	12 %	28 %
Slowakei	14 %	16 %	32 %	9 %	12 %	20 %	12 %	14 %	26 %
Spanien	2 %	6 %	25 %	1 %	7 %	25 %	2 %	7 %	25 %
Luxemburg	4 %	9 %	30 %	2 %	6 %	19 %	3 %	8 %	25 %
Russische Föderation	10 %	18 %	27 %	7 %	17 %	21 %	9 %	18 %	24 %
Litauen	4 %	11 %	25 %	2 %	8 %	20 %	3 %	10 %	23 %
Estland	5 %	12 %	27 %	2 %	8 %	17 %	4 %	10 %	22 %
Mazedonien	6 %	9 %	28 %	2 %	4 %	15 %	4 %	7 %	22 %
Schweiz	3 %	7 %	27 %	1 %	4 %	16 %	2 %	6 %	22 %
Frankreich	7 %	11 %	27 %	3 %	8 %	15 %	5 %	10 %	21 %
Deutschland	2 %	6 %	25 %	1 %	4 %	15 %	2 %	5 %	20 %
Rumänien	17 %	20 %	30 %	9 %	7 %	9 %	13 %	14 %	20 %
Irland	2 %	7 %	19 %	1 %	4 %	19 %	2 %	6 %	19 %
Kanada	3 %	8 %	19 %	1 %	6 %	16 %	2 %	7 %	18 %
Israel	19 %	20 %	22 %	8 %	8 %	11 %	14 %	14 %	17 %
Portugal	3 %	6 %	19 %	1 %	3 %	8 %	2 %	5 %	14 %
USA	4 %	7 %	14 %	2 %	6 %	12 %	3 %	7 %	13 %
Island	4 %	11 %	15 %	0 %	2 %	11 %	1 %	3 %	13 %
Schweden	7 %	9 %	15 %	3 %	4 %	9 %	6 %	6 %	12 %
Polen	5 %	7 %	17 %	1 %	3 %	7 %	2 %	4 %	12 %
Grönland	2 %	13 %	11 %	1 %	2 %	13 %	2 %	2 %	12 %
Norwegen	2 %	10 %	11 %	0 %	1 %	10 %	1 %	2 %	11 %
Finnland	4 %	8 %	12 %	0 %	3 %	8 %	1 %	4 %	10 %

Legende: Die Werte für „beiderlei Geschlecht“ wurden durch Mittelwertbildung aus dem Wert für Burschen und dem Wert für Mädchen errechnet. Die Sortierung der Länder erfolgt nach dem Durchschnittskonsum der 15-Jährigen beiderlei Geschlechts.

Quelle: HBSC 2005/2006 (Currie et al. 2008)

**Tab. 86: An Leberzirrhose Gestorbene pro 100.000 EW gleichen Geschlechts nach altersstandardisierten Sterberaten**

Land	Jahr	Todesursachen insgesamt		Leberzirrhose	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Deutschland	2012	666,3	440,2	17,2	7,0
Estland	2011	1122,7	524,4	24,3	9,7
Finnland	2011	726,7	416,3	25,7	9,7
Frankreich	2010	667,3	368,6	14,8	4,9
Griechenland	2011	658,7	449,6	8,39	2,1
Vereinigtes Königreich	2010	654,6	467,3	14,5	7,3
Irland	2010	673,7	456,6	9,27	4,8
Italien	2010	610,8	376,6	11,4	5,1
Lettland	2012	1321,0	645,2	22,3	9,3
Litauen	2010	1394,5	652,7	42,1	15,8
Luxemburg	2011	650,8	423,2	11,9	5,3
Malta	2011	660,2	442,2	9,5	3,2
Niederlande	2011	630,9	448,8	5,1	2,5
Österreich	2011	677,8	417,5	19,9	6,6
Polen	2011	1026,8	537,1	22,4	7,7
Portugal	2011	733,3	417,2	16,9	3,9
Schweden	2010	616,0	428,1	7,2	2,7
Slowakei	2010	1142,5	635,8	37,9	11,3
Slowenien	2010	800,1	448,4	37,2	12,2
Spanien	2011	630,8	359,4	13,0	3,6
Tschechien	2012	903,1	542,6	21,4	8,5
Ungarn	2012	1158,2	665,3	46,8	13,7
Zypern	2011	588,4	419,8	5,9	3,2
Albanien	2004	992,4	653,0	0,1	0,0
Armenien	2012	1137,1	727,2	34,9	14,2
Aserbaidshan	2007	1098,5	799,2	13,1	9,6
Belarus	2009	1728,3	790,0	20,6	10,5
Bulgarien	2011	1199,7	716,4	27,0	5,4
Georgien	2010	1156,0	636,5	17,2	3,3
Island	2009	603,5	422,5	3,4	0,7
Kasachstan	2010	1714,7	952,0	57,1	26,5
Kirgisistan	2010	1518,1	932,9	90,6	39,5
Kroatien	2012	992,8	572,8	32,2	8,0
Mazedonien	2010	1114,2	790,6	13,0	3,5
Moldawien	2012	1475,4	879,2	95,6	70,8
Montenegro	2009	996,3	714,7	0,3	0,0
Norwegen	2012	620,7	434,3	4,0	2,4
Rumänien	2010	1222,7	724,7	65,6	30,1
Russische Föderation	2010	1772,8	859,0	-	-
Schweiz	2010	576,7	376,4	9,4	4,0
Serbien	2012	1121,9	768,1	12,9	2,9
Tadschikistan	2005	1131,8	799,4	43,0	27,0
Ukraine	2012	1508,9	796,2	54,6	21,2
Usbekistan	2005	1334,3	984,1	50,9	38,5

Legende: Standardbevölkerung Europa / European Standard Population; Todesursachen nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 9. bzw. 10. Revision (WHO), letztes verfügbares Jahr

Quelle: Statistik Austria (2015b)

## 9 Referenzwerte

Tab. 87: Österreichische Wohnbevölkerung (Jahresdurchschnitt)

Jahr	bis 14 J. männl.	bis 14 J. weibl.	0-14 Jahre	Personen < 15 J.	ab 15 J. männlich	ab 15 J. weiblich	über 15 Jahre	Gesamt- bev.
1955	815.236	781.923	1.597.159	23,0 %	2.412.451	2.937.275	5.349.726	6.946.885
1956	800.368	768.006	1.568.375	22,6 %	2.430.932	2.953.053	5.383.984	6.952.359
1957	789.765	757.786	1.547.550	22,2 %	2.449.225	2.969.084	5.418.310	6.965.860
1958	787.580	755.526	1.543.106	22,1 %	2.463.015	2.981.237	5.444.252	6.987.358
1959	791.238	758.789	1.550.027	22,1 %	2.473.698	2.990.606	5.464.304	7.014.331
1960	797.117	763.808	1.560.926	22,1 %	2.485.376	3.001.136	5.486.511	7.047.437
1961	811.993	777.509	1.589.502	22,4 %	2.490.689	3.006.108	5.496.797	7.086.299
1962	832.027	796.580	1.628.607	22,8 %	2.493.655	3.007.602	5.501.257	7.129.864
1963	845.472	810.377	1.655.849	23,1 %	2.505.035	3.014.927	5.519.962	7.175.811
1964	856.439	821.762	1.678.201	23,2 %	2.520.283	3.025.317	5.545.600	7.223.801
1965	869.270	834.182	1.703.452	23,4 %	2.534.465	3.032.972	5.567.437	7.270.889
1966	883.327	847.509	1.730.837	23,6 %	2.550.561	3.040.669	5.591.229	7.322.066
1967	898.681	861.398	1.760.079	23,9 %	2.567.246	3.049.673	5.616.919	7.376.998
1968	913.055	873.682	1.786.737	24,1 %	2.574.838	3.053.828	5.628.666	7.415.403
1969	923.799	883.363	1.807.162	24,3 %	2.578.756	3.055.137	5.633.893	7.441.055
1970	930.400	888.859	1.819.259	24,4 %	2.587.630	3.060.197	5.647.827	7.467.086
1971	933.322	890.583	1.823.905	24,3 %	2.604.207	3.072.370	5.676.577	7.500.482
1972	932.567	890.149	1.822.716	24,2 %	2.630.261	3.091.224	5.721.485	7.544.201
1973	927.038	885.923	1.812.961	23,9 %	2.660.553	3.112.601	5.773.154	7.586.115
1974	916.041	876.608	1.792.649	23,6 %	2.678.157	3.128.232	5.806.389	7.599.038
1975	898.899	861.815	1.760.714	23,2 %	2.681.902	3.136.287	5.818.189	7.578.903
1976	878.151	842.936	1.721.087	22,7 %	2.694.707	3.149.731	5.844.438	7.565.525
1977	856.183	821.958	1.678.141	22,2 %	2.718.897	3.171.392	5.890.289	7.568.430
1978	832.269	798.511	1.630.780	21,6 %	2.740.229	3.191.296	5.931.525	7.562.305
1979	807.929	774.125	1.582.054	21,0 %	2.758.141	3.209.230	5.967.371	7.549.425
1980	787.666	753.729	1.541.395	20,4 %	2.779.515	3.228.523	6.008.038	7.549.433
1981	772.848	738.768	1.511.616	20,0 %	2.807.385	3.249.709	6.057.094	7.568.710
1982	757.110	723.738	1.480.848	19,5 %	2.829.884	3.264.985	6.094.869	7.575.717
1983	738.328	706.428	1.444.756	19,1 %	2.846.992	3.275.268	6.122.260	7.567.016
1984	721.608	690.343	1.411.951	18,7 %	2.868.977	3.289.601	6.158.578	7.570.529
1985	708.616	677.095	1.385.711	18,3 %	2.890.167	3.302.383	6.192.550	7.578.261
1986	698.552	666.392	1.364.944	18,0 %	2.910.622	3.312.423	6.223.045	7.587.989
1987	690.802	657.880	1.348.682	17,8 %	2.929.161	3.320.311	6.249.472	7.598.154
1988	687.241	653.113	1.340.354	17,6 %	2.947.540	3.327.385	6.274.925	7.615.279
1989	688.059	652.468	1.340.527	17,5 %	2.976.806	3.341.468	6.318.274	7.658.801
1990	691.899	655.139	1.347.038	17,4 %	3.018.943	3.363.255	6.382.198	7.729.236
1991	699.943	662.369	1.362.312	17,4 %	3.062.889	3.387.770	6.450.659	7.812.971
1992	712.279	674.085	1.386.364	17,5 %	3.109.838	3.417.610	6.527.448	7.913.812
1993	721.331	683.286	1.404.617	17,6 %	3.146.416	3.440.452	6.586.868	7.991.485
1994	725.138	688.272	1.413.410	17,6 %	3.166.542	3.449.765	6.616.307	8.029.717
1995	723.614	688.033	1.411.647	17,5 %	3.178.720	3.456.168	6.634.888	8.046.535
1996	718.945	684.481	1.403.426	17,4 %	3.191.252	3.464.707	6.655.959	8.059.385
1997	713.227	679.394	1.392.621	17,3 %	3.204.085	3.475.476	6.679.561	8.072.182
1998	706.914	673.306	1.380.220	17,1 %	3.213.215	3.485.014	6.698.229	8.078.449
1999	702.098	668.312	1.370.410	16,9 %	3.226.904	3.494.940	6.721.844	8.092.254
2000	696.052	662.262	1.358.314	16,7 %	3.244.852	3.507.078	6.751.930	8.110.244
2001	693.047	659.431	1.352.478	16,8 %	3.200.873	3.488.942	6.689.815	8.042.293
2002	688.480	654.488	1.342.968	16,6 %	3.230.460	3.508.693	6.739.153	8.082.121
2003	683.842	650.214	1.334.056	16,4 %	3.256.443	3.527.746	6.784.189	8.118.245
2004	679.848	646.399	1.326.247	16,2 %	3.287.853	3.555.341	6.843.194	8.169.441
2005	675.767	642.026	1.317.793	16,0 %	3.323.185	3.584.300	6.907.485	8.225.278
2006	668.575	635.581	1.304.156	15,8 %	3.353.941	3.609.851	6.963.792	8.267.948
2007	659.258	627.361	1.286.619	15,5 %	3.380.831	3.633.504	7.014.335	8.300.954
2008	650.380	619.176	1.269.556	15,2 %	3.408.255	3.658.738	7.066.993	8.336.549
2009	641.788	610.647	1.252.435	15,0 %	3.431.078	3.679.527	7.110.605	8.363.040
2010	635.140	604.398	1.239.538	14,8 %	3.451.294	3.696.910	7.148.204	8.387.742
2011	630.055	599.353	1.229.408	14,6 %	3.475.438	3.716.054	7.191.492	8.420.900
2012	625.936	594.678	1.220.614	14,5 %	3.483.495	3.722.202	7.205.697	8.426.311
2013	625.060	593.153	1.218.213	14,4 %	3.513.633	3.745.384	7.259.017	8.477.230
2014	627.158	594.663	1.221.821	14,3 %	3.549.392	3.772.719	7.322.111	8.543.932

Quellen: Statistik Austria (2015); eigene Berechnungen

**Tab. 88: Verbraucherpreis-Indizes**

Jahr	VPI 50 (1950=100)	VPI 58 (1958=100)	VPI 66 (1966=100)	VPI 76 (1976=100)	VPI 86 (1986=100)	VPI 96 (1996=100)	VPI 2000 (2000=100)
1950	100,0						
1951	127,5						
1952	144,8						
1953	143,7						
1954	147,4						
1955	151,1						
1956	155,4						
1957	161,7						
1958	163,4	100,0					
1959	165,2	101,1					
1960	168,3	103,0					
1961	174,3	106,7					
1962	182,0	111,4					
1963	186,9	114,4					
1964	194,1	118,8					
1965	203,8	124,7					
1966	208,2	127,4	100,0				
1967	216,5	132,5	104,0				
1968	222,6	136,2	106,9				
1969	229,4	140,4	110,2				
1970	239,4	146,5	115,0				
1971	250,7	153,4	120,4				
1972	266,5	163,1	128,0				
1973	286,6	175,4	137,7				
1974	313,9	192,1	150,8				
1975	340,4	208,3	163,5				
1976	365,4	223,6	175,5	100,0			
1977	385,5	235,9	185,2	105,5			
1978	399,3	244,4	191,8	109,3			
1979	413,9	253,3	198,8	113,3			
1980	440,4	269,5	211,5	120,5			
1981	470,3	287,8	225,9	128,7			
1982	495,9	303,5	238,2	135,7			
1983	512,3	313,5	246,1	140,2			
1984	541,0	331,1	259,9	148,1			
1985	558,5	341,8	268,3	152,9			
1986	568,1	347,7	272,9	155,5	100,0		
1987	576,1	352,6	276,8	157,7	101,4		
1988	587,4	359,5	282,2	160,8	103,4		
1989	602,0	368,4	289,2	164,8	106,0		
1990	622,2	380,8	298,9	170,3	109,5		
1991	642,7	393,3	308,7	175,9	113,1		
1992	668,6	409,2	321,2	183,0	117,7		
1993	692,7	423,9	332,7	189,6	121,9		
1994	713,6	436,7	342,8	195,3	125,6		
1995	729,6	446,5	350,5	199,7	128,4		
1996	743,1	454,8	357,0	203,4	130,8	100,0	
1997	752,6	460,6	361,5	206,0	132,5	101,3	
1998	759,6	464,9	364,9	207,9	133,7	102,2	
1999	764,1	467,6	367,0	209,1	134,5	102,8	
2000	781,9	478,5	375,6	214,0	137,6	105,2	100,0
2001	802,8	491,3	385,6	219,7	141,3	108,0	102,7
2002	816,5	499,7	392,2	223,5	143,7	109,9	104,5
2003	827,9	506,7	397,7	226,6	145,7	111,4	105,9
2004	844,8	517,0	405,8	231,2	148,7	113,7	108,1
2005	865,2	529,5	415,6	236,8	152,3	116,4	110,6
2006	877,6	537,1	421,6	240,2	154,5	118,1	112,3
2007	897,1	549,0	430,9	245,5	157,9	120,7	114,7
2008	925,2	566,2	444,4	253,2	162,8	124,5	118,3
2009	929,4	568,8	446,5	254,4	163,6	125,1	118,9
2010	946,6	579,3	454,7	259,1	166,6	127,4	121,1
2011	977,6	598,3	469,6	267,6	172,1	131,6	125,1
2012	1002,1	613,3	481,4	274,3	176,4	134,9	128,2
2013	1021,9	625,4	490,9	279,7	179,9	137,5	130,7
2014	1037,9	635,2	498,6	284,1	182,7	139,7	132,8

Quelle: Statistik Austria (2013)

**Tab. 89: Bruttoinlandsprodukt (BIP)**

Jahr	Brutto Inlandsprodukt (Mrd. €)
1955	7,80 Mrd. €
1956	8,67 Mrd. €
1957	9,60 Mrd. €
1958	9,97 Mrd. €
1959	10,60 Mrd. €
1960	11,84 Mrd. €
1961	13,13 Mrd. €
1962	13,96 Mrd. €
1963	15,05 Mrd. €
1964	16,48 Mrd. €
1965	17,91 Mrd. €
1966	19,51 Mrd. €
1967	20,75 Mrd. €
1968	22,30 Mrd. €
1969	24,35 Mrd. €
1970	27,32 Mrd. €
1971	30,49 Mrd. €
1972	34,85 Mrd. €
1973	39,49 Mrd. €
1974	44,95 Mrd. €
1975	47,68 Mrd. €
1976	52,52 Mrd. €
1977	61,43 Mrd. €
1978	64,96 Mrd. €
1979	71,32 Mrd. €
1980	76,60 Mrd. €
1981	81,60 Mrd. €
1982	87,63 Mrd. €
1983	93,33 Mrd. €
1984	98,01 Mrd. €
1985	103,42 Mrd. €
1986	108,96 Mrd. €
1987	113,09 Mrd. €
1988	118,58 Mrd. €
1989	126,84 Mrd. €
1990	136,21 Mrd. €
1991	146,08 Mrd. €
1992	154,21 Mrd. €
1993	159,16 Mrd. €
1994	167,01 Mrd. €
1995	176,18 Mrd. €
1996	182,13 Mrd. €
1997	188,31 Mrd. €
1998	195,83 Mrd. €
1999	203,42 Mrd. €
2000	213,20 Mrd. €
2001	220,10 Mrd. €
2002	226,30 Mrd. €
2003	231,00 Mrd. €
2004	241,51 Mrd. €
2005	253,01 Mrd. €
2006	266,48 Mrd. €
2007	282,35 Mrd. €
2008	291,93 Mrd. €
2009	286,19 Mrd. €
2010	294,63 Mrd. €
2011	308,63 Mrd. €
2012	317,06 Mrd. €
2013	322,88 Mrd. €
2014	329,30 Mrd. €

Quelle: Statistik Austria (2015f), nachträgliche Korr. durch Statistik Austria ab 2003

## 10 Literatur

- Anderson, P. (1990): Management of Drinking Problems. World Health Organization (WHO) Regional Publications, European Series, 32, Copenhagen
- Bacardi-Martini GmbH (2006): Bacardi Marktbericht 2005. Schriftliche Mitteilung von Gerhard Manner, Wien
- Bacardi-Martini GmbH (2008): Mitteilung über IWSR (International Wine and Spirit Record) Zahlen für RTD (Ready To Drink) in Österreich. Schriftliche Mitteilung von Mag. Leopold Machacek, Wien
- Berzlanovich, A.; Sofeit, L.; Muhm, M.; Reyer, I.; Stimpfl, T.; Bauer, G. (1998): Alkoholintoxikationen – Eine retrospektive Analyse von Obduktionsfällen. Rechtsmedizin, 8 Suppl I, A34, 77. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin, Hannover
- BMAGS (1998): Diagnoseschlüssel ICD-9, Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Wien
- BMI (2015): Verkehrsüberwachung – Alkohol (Anzahl der durchgeführten Alkotests – laufende Jahre) <[www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)>, schriftliche Mitteilung von Karin Schranz, Wien
- BMG (2015): Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre), Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG, Wien
- Currie, C.; Hurrelmann, K.; Settertobulte, W.; Smith, R.; Todd, J. (eds.) (2000): Health and Health Behaviour Among Young People. World Health Organization (WHO) Regional Office for Europe, Copenhagen
- Currie, C.; Gabhainn, S. N.; Godeau, E.; Roberts, Ch.; Smith, R.; Currie, D.; Pickett, W.; Richter, M.; Morgan, A.; Barnekov, V. (eds.) (2008): Inequalities in Young People's Health HBSC International Report from the 2005/2006 Survey. World Health Organization (WHO) Europe, Copenhagen
- Dilling, H.; Mombour, W.; Schmidt, M. H. (Hrsg.) (1991): Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10 V (F) Klinisch-diagnostische Leitlinien. Huber, Bern
- DIMDI (2015): ICD-10-WHO, Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information, Köln. <<https://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-who/kodesuche/index.htm>> (23.7.2015)
- Eckhardt, St.; Gottwald, W.; Stieglitz, B. (2007): Dichte von Saccharose. In: Eckhardt, St.; Gottwald, W.; Stieglitz, B.: 1x1 der Labor Praxis. Wiley-VCH, Weinheim
- Eurostat/ RAMON - Reference and Management Of Nomenclatures (2012): International Shortlist for Hospital Morbidity Tabulation (ISHMT), European Commission, Geneva
- Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Lebensmittelindustrie) (2015): Diverse Auskünfte und Publikationen zur Spirituosenstatistik 1955-2014, Wien
- Franzke, C. (1999): Inhaltsstoffe in Spirituosen. In: Singer, M.V.; Teyssen, S. (Hrsg.): Alkohol und Alkoholfolkrankheiten. Springer, Berlin
- Health Education Council (1994): That's the Limit. London
- IWSR (2012): International Wines and Spirits Record, <<http://www.theiwsr.com/>> (9.1.2015)
- KfV (2001): Bevölkerung, Unfallkenngrößen, Kfz-Bestand in Österreich 1961-2000. Schriftliche Mitteilung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, Wien
- KfV (2006): Verkehrsunfallstatistik 2005. Kuratorium für Verkehrssicherheit, Verkehr in Österreich, Heft 38, Wien

- KfV (2008): Unfallstatistik 2004-2007. Kuratorium für Verkehrssicherheit, Reihe Verkehr in Österreich, Heft 37 bis Heft 40, Wien
- ÖAMTC (2013): Promillegrenzen in Europa. Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touring Club, Wien
- ÖWM (2006a): Weingesetz 1999 - Qualitätsstufen des österreichischen Weines. Österreichisches Weinmarketing Service GmbH, Wien
- ÖWM (2010): Dokumentation Österreichischer Wein - laufende Jahre. Österreichisches Weinmarketing Service GmbH, Wien
- Pavillon, G.; Johansson, L.A. (2001): Production of Methods and Tools for Improving Causes of Deaths Statistics at Codification Level, Contract no 9351005, Final Report. European Commission Eurostat, Brussels
- Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research (2015): Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schülern und Schülerinnen Ergebnisse des WHO-HBSC-Survey 2014. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Statistik Austria (2008a): Statistisches Jahrbuch Österreichs 2008. Verlag Österreich GmbH, Wien
- Statistik Austria (2008b): Schaumweinproduktion in Österreich. Persönliche Mitteilung von Eleonore Sischa, Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, Wien
- Statistik Austria (2008c): Historische Zahlen zum österreichischen Bruttoinlandsprodukt. Schriftliche Mitteilung von Gerhard Hengst-Denner, Wien
- Statistik Austria (2010c): Diverse Auskünfte und Publikationen zu Weinernte, Weinbestand und Wein-gartenflächen, laufende Jahre. Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2012): Daten zur Mostproduktion in Österreich von 2000-2010. Schriftliche Mitteilung von Michael Kriesel, Wien
- Statistik Austria (2014): Jahrbuch der Gesundheitsstatistik 2014 und Vorjahre. Bundesanstalt Statistik Österreich, Wien
- Statistik Austria (2015a): Diverse Auskünfte und Publikationen zur Versorgung mit Bier (Bierbilanz) von 1955-2014. Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2015b): Diverse Auskünfte und Publikationen zur Versorgung mit Wein (Weinbilanz) von 1955-2014. Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2015c): Straßenverkehrsunfälle (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Österreich, Wien
- Statistik Austria (2015d): Diverse Auskünfte und Publikationen zur Entwicklung der Wohnbevölkerung in Österreich, laufende Jahre. Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2015e): Statcube.at – Onlineabfrage zur Obstproduktion, laufende Jahre. Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2015f): Jährliche Sonderauswertungen Todesursachenstatistik (laufende Jahre). Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2015g): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. (laufende Jahre) Erstellt am: 16.07.2010. Bundesanstalt Statistik Österreich, Wien
- Statistik Austria (2015h): Verbraucherpreisindizes. Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2015i): Preisentwicklung für ausgewählte Getränkategorien aus dem Warenkorb. Statistik Austria, Wien



- Strizek, J.; Uhl, A.; Schmutterer, I.; Grimm, G.; Bohrn, K.; Fenk, R.; Kobra, U.; Springer, A. (2008): ESPAD Austria 2007: Europäische SchülerInnenstudie zu Alkohol und anderen Drogen – Band 1-5. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Technische Untersuchungsanstalt der Bundesfinanzverwaltung (Zollverwaltung) (2009): Dichte von alkoholischen Getränken. Schriftliche Mitteilung von Gerhard Körner, Wien
- Uhl, A. (1994): Die Anstalt und ihre Patienten unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede. In: Springer, A.; Feselmayer, S.; Burian, W.; Eisenbach-Stangl, I.; Lentner, S.; Marx, R. (Hrsg.): Suchtkrankheit – Das Kalksburger Modell und die Entwicklung der Behandlung Abhängiger, Springer, Wien
- Uhl, A.; Springer, A. (1996): Studie über den Konsum von Alkohol und psychoaktiven Stoffen in Österreich unter Berücksichtigung problematischer Gebrauchsmuster – Repräsentativerhebung 1993/94, Band 1-2. Bericht des LBISucht, Wien (<<http://www.goeg.at/de/Bereich/ab/385.html>>)
- Uhl, A.; Kobra, U. (2003): Epidemiologie des geschlechtsspezifischen Alkoholgebrauchs. Wr. Zeitschr. f. Suchtforschung, 26, 3/4, 5-19 (<<http://www.goeg.at/de/Bereich/ab/385.html>>)
- Uhl, A.; Springer, A.; Kobra, U.; Gnambs, T.; Pfarrhofer, D. (2005): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch – Erhebung 2004, Band 1-4. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien (<<http://www.goeg.at/de/Bereich/ab/385.html>>)
- Uhl, A.; Strizek, J.; Springer, A.; Pfarrhofer, D. (2009a): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2008, Band 1-4. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Uhl, A.; Bachmayer, S.; Kobra, U.; Puhm, A.; Springer, A.; Kopf, N.; Beiglböck, W.; Eisenbach-Stangl, I.; Preinsperger, W.; Musalek, M. (2009b): Handbuch Alkohol - Österreich: Zahlen, Daten, Fakten, Trends 2009. dritte überarbeitete und ergänzte Auflage. BMG, Wien
- Verband der Brauereien Österreichs (2014): Diverse Auskünfte und Publikationen zur Entwicklung der Beschäftigten, Produktivität, Bruttolohnsumme in der Brauindustrie in Österreich, laufende Jahre, Wien
- Verband der Brauereien Österreichs (2015): Statistische Daten über die österreichische Brauwirtschaft. Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit der österreichischen Brauwirtschaft, laufende Jahre, Wien
- Verband der Brauereien Österreichs (2015a): Absatzentwicklung von alkoholfreiem Bier in Österreich von 1990-2014. Schriftliche Mitteilung von Karin Steineder, Wien
- Verband der Brauereien Österreichs (2015b): Entwicklung des Inlandausstoßes von Radler 1995-2014. Schriftliche Mitteilung von Karin Steineder, Wien
- Verband der Brauereien Österreichs (2015): Jahresberichte 2005-2014. Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit der österreichischen Brauwirtschaft, Wien
- World Health Organization (WHO) (2015a): Global Information System on Alcohol and Health (GISAH). <<http://apps.who.int/gho/data/node.main.A1026?lang=en>> 26.6.2015)
- World Health Organization (WHO) (2015b): International Classification of Diseases (ICD). <<http://www.who.int/classifications/icd/en/>> (Abfrage 2.11.2015)